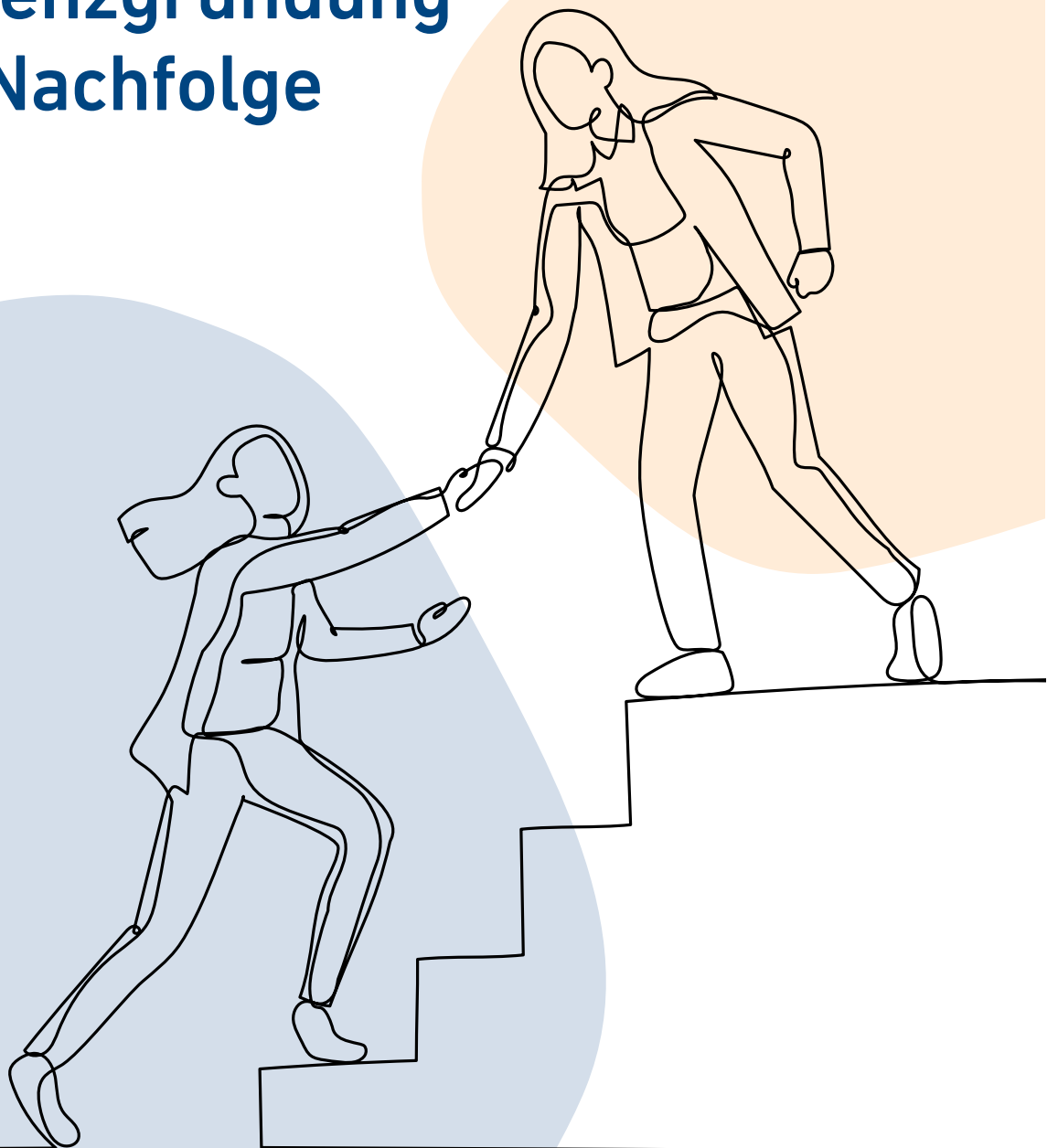


WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

Existenzgründung und Nachfolge



Zeit für ein Website-Facelift?

Kostenfreie und neutrale Online-Marketing-Beratung

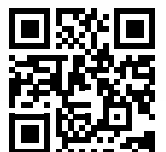


BIEG Hessen ist eine Serviceeinrichtung der Industrie- und Handelskammern:



Frankfurt am Main
Fulda
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Offenbach am Main
Wiesbaden

www.bieg-hessen.de



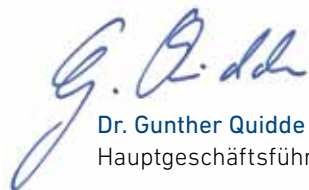
Existenzgründung & Unternehmensnachfolge

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

Sie beabsichtigen, sich nach vielen anstrengenden, hoffentlich erfolgreichen und erfüllenden Jahren als Unternehmerin oder Unternehmer zurückzuziehen und Ihr Unternehmen zu verkaufen? Achtung: Der Markt entwickelt sich nicht gut! Besonders eindringlich schildert dies der aktuelle Unternehmensnachfolgebericht der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Während im Jahr 2019 ein durch die IHK beratener, interessierter Nachfolger noch zwischen 1,7 Unternehmen auswählen konnte, waren es 2022 bereits 3,4. Das liegt – auch – am demografischen Wandel, aber diese Gründungsmüdigkeit hat vielfältige Ursachen. Die oft unzureichende Wertschätzung durch Politik und Gesellschaft zählt genauso dazu wie der Fachkräftemangel, der talentierten jungen Menschen auch als Angestellte gute Perspektiven eröffnet. Ließen sich im Jahr 2010 noch 430.000 Menschen durch ihre jeweilige IHK zu Fragen der Unternehmensübernahme bzw. -gründung beraten, sinkt diese Zahl seitdem stetig – auf nur noch 155.000 im Jahr 2022.

In Gesprächen mit Gründerinnen und Gründern hören wir viel zu oft, dass sie sich den Abbau bürokratischer Hürden wünschen. Die Zeit, die für die Erledigung von Dokumentations- und Meldepflichten beansprucht wird, fehlt fürs Geschäft. Immerhin: Die neue hessische Landesregierung hat sich den Bürokratieabbau vorgenommen. Wir unterstützen dies gerne durch unsere Bürokratieumfrage. Bitte liefern Sie uns schlagkräftige Argumente und beteiligen Sie sich! Umfragelink: www.ihk.de/hanau/buerokratie. Denn wir glauben unverändert an Unternehmertum, Selbstverantwortung und Engagement. Deshalb beschäftigen wir uns in dieser Ausgabe mit Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und den vielen guten Beispielen dazu, die es zwischen Schlüchtern und Maintal eben immer noch gibt.

Viel Spaß beim Lesen!


Dr. Gunther Quidde
Hauptgeschäftsführer



In eigener Sache: Kontakt in die Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser,

Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir möchten sicherstellen, dass wir mit unserem IHK-Magazin „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ auch Ihre Interessen und Anliegen berücksichtigen. Sie haben Fragen? Etwas hat Ihnen inhaltlich nicht gefallen? Sie haben ein spannendes Thema für uns? Wir freuen uns, von Ihnen zu hören! Ob Lob, konstruktive Kritik oder einfach nur ein paar

Gedanken, die Sie teilen möchten – zögern Sie nicht, sich an unsere Redaktion zu wenden. Ihr Feedback hilft uns dabei, unser und letztlich auch Ihr Magazin zu verbessern und sicherzustellen, dass wir Themen abdecken, die für Sie relevant sind.

Sie können uns per E-Mail erreichen unter **redaktion@hanau.ihk.de**.

75 Jahre Grundgesetz

Veranstaltungen in FrankfurtRheinMain von Juli bis Dezember 2024



Anlässlich „75 Jahre Grundgesetz“ hat das Projekt der KulturRegion Frankfurt-RheinMain gGmbH „Geist der Freiheit“ zur Mitwirkung an einem regionalen Jubiläumsprogramm aufgerufen, das sich der Geschichte und der Aktualität des Grundgesetzes widmet. Zahlreiche Kommunen und Kreise, Kulturvereine, Archive, Bibliotheken, Volkshochschulen, Schulen, Autorinnen und Autoren sowie Künstlerinnen und Künstler aus FrankfurtRheinMain tragen bis Ende 2024 zu einem vielfältigen und spannenden Programm bei.

Entstanden vor dem Hintergrund der Erfahrung in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus, gibt es uns gerade in der gegenwärtigen krisengeschüttelten Zeit Orientierung und Sicherheit. Aber wie steht es aktuell um Gleichberechtigung, Menschenwürde oder Naturschutz? Die Vorgaben des

Grundgesetzes zu verwirklichen und immer wieder den gesellschaftlichen Entwicklungen anzupassen, bleibt ein Auftrag an uns alle. „Für die Entstehung des Grundgesetzes spielen Orte in und Persönlichkeiten aus der Rhein-Main-Region eine wichtige Rolle. Im ehemaligen IG-Farben-Haus, heute Campus Westend, in Frankfurt erhielten die westdeutschen Länder von den Alliierten am 1. Juli 1948 den Auftrag zu einer Verfassung. Dreimal tagten die westdeutschen Ministerpräsidenten 1948 im Jagdschloss Niederwald in Rüdelsheim am Rhein und erarbeiteten die Grundstrukturen für das Grundgesetz. Wichtige Weichenstellungen wurden auch in der Villa Rothschild, dem ‚Haus der Länder‘ in Königstein im Taunus vorbereitet. 65 Mitglieder erarbeiteten 1948/49 im Parlamentarischen Rat in Bonn die Inhalte des Grundgesetzes.

Darunter waren auch Heinrich von Brentano aus Offenbach, Ludwig Bergsträsser aus Darmstadt, der Aschaffener Jean Stock und der spätere hessische Ministerpräsident Georg-August Zinn, der bereits die hessische Verfassung von 1946 entscheidend geprägt hatte“, so heißt es auf der Internetseite der KulturRegion FrankfurtRheinMain. Vom Kneipenquiz über Hintergrundvorträge, Grundgesetz-Lesungen in verschiedenen Sprachen bis zu Bus-, Straßenbahntouren und Kunstausstellungen – vielfältige, kreative und partizipative Formate zeigen die Verbundenheit mit unserer Verfassung auf.

Den Veranstaltungskalender des Jubiläumsprogramms erreichen Interessierte über den QR-Code.



Alles auf einen Blick

AKTUELL

- 6 „mein NOW“ – Portal für berufliche Weiterbildung
- 7 IHK-Netzwerktreffen „Frauen unter sich“

SCHWERPUNKT: EXISTENZGRÜNDUNG UND NACHFOLGE

- 8 Existenzgründung
- 9 Gründer-Steckbrief
- 10 Gründungsgeschehen und Förderlandschaft
- 12 Unsere IHK-Sprechtag
- 14 Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen
- 16 Coworking Spaces
- 17 RKW Hessen GmbH und die Fördermittelwelt
- 18 „Ich kam mit zwei Koffern nach Deutschland“
- 20 Unternehmensnachfolge
- 21 Herausforderung Unternehmensnachfolge
- 22 Viele sagen: „Das hat nicht funktioniert, der wollte mir nicht genug zahlen.“
- 24 „Ein FuckUp ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer innovativen Entwicklung“
- 25 nexxt-change-Unternehmensnachfolgebörsen
Notfall-Handbuch
- 26 Nachfolge in Zahlen
- 28 Nachfolgerinnen in Familienunternehmen

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 30 Engelbert Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd
- 31 Albert Wörner Gesellschaft mit beschr. Haftung, Maintal
- 32 Kunzler Service GmbH, Maintal
- 33 Arbeitsjubiläen

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 34 IHK-Bildungspreis 2024 verliehen
- 35 Seminare
- 36 Azubis gewinnen in der Sommerzeit

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 40 Nachhaltigkeit in der Logistik

SERVICE DIGITALISIERUNG

- 42 KI in der Unternehmenswelt

SERVICE

- 44 Handelsregister
- 49 Online-Adressen
- 50 Risikoeinschätzung
Wirtschaftsdaten
Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | BIEG-Termine
Impressum

EXISTENZGRÜNDUNG UND NACHFOLGE

In dieser Ausgabe betrachten wir den Beginn einer Selbstständigkeit und das Ende dieser: Existenzgründung und Unternehmensnachfolge. Existenzgründer erhalten unter anderem Informationen über unsere IHK-Sprechtag, Förderprogramme und mehr. Unternehmen, die eine Nachfolge suchen, bekommen einen Einblick, was für eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge unabdingbar ist.



8



IHK-BILDUNGSPREIS 2024

32

Romeis Information Engineering GmbH aus Gelnhausen belegt mit ihrem Makerspace „MakeIT“ den zweiten Platz in der Kategorie kleine Unternehmen. MakeIT ist ein IT-Makerspace – ein Raum für alle, die sich für Zukunftstechnologien begeistern.



NACHHALTIGKEIT & DIGITALISIERUNG

40

Nachhaltigkeit in der Logistik: Im vierten Teil unserer IHK-Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ werfen wir diesmal einen Blick auf die nachhaltige und klimaneutrale Logistik.

Neue Website „Chance Unter- nehmensnachfolge“

Die neue Website des RKW Kompetenzzentrums bietet eine umfangreiche Übersicht der erfolgreichsten Förderansätze zur Unternehmensnachfolge in Deutschland. Mithilfe verschiedener Themeneinstiege gelangt man genau zu den Stellen, an denen man sich für die Unterstützung der Nachfolge engagieren möchte oder für die man sich interessiert. Um der breiten und vielfältigen Unterstützungslandschaft in Deutschland gerecht zu werden, ist die Website nicht nur auf die Aktivitäten der Modellprojekte begrenzt. Vielmehr ist sie geöffnet für weitere Akteurinnen und Akteure – wie Kammern, Verbände oder Wirtschaftsförderungen – und wird schrittweise um Anregungen und praktische Ansätze zur Unterstützung von Unternehmensnachfolgen erweitert.



www.chance-unternehmensnachfolge.de

„IHKs in der Bundesrepublik Deutschland“ erschienen

In Deutschland gibt es 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs). Als öffentlich-rechtliche Selbstverwaltungskörperschaften nehmen sie das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft ihres jeweiligen Bezirks wahr. Ihre Aufgaben sind im IHK-Gesetz festgelegt. Diese werden in der nun beim DIHK Verlag vorliegenden Broschüre „IHKs in der Bundesrepublik Deutschland. Aufgaben und Gesetz“ knapp und gut verständlich zusammengefasst. Zudem ist das IHK-Gesetz in seiner aktuellen Fassung wiedergegeben. Weitere Informationen, auch zur Bestellung, gibt es im Internet unter www.dihk-verlag.de oder per E-Mail unter bestellservice@verlag.dihk.de.

„mein NOW“ – Portal für berufliche Weiterbildung

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt seit Jahresbeginn das Onlineportal „mein NOW“ zur Verfügung. Ziel ist laut BA, „Menschen im Erwerbsleben, Arbeitgebern und Weiterbildungsanbietern einen zentralen Einstiegspunkt zum Thema berufliche Weiterbildung anzubieten“. Das Portal verweist auf landspezifische und bundesweite Angebote. Es umfasst neben der Suche nach Weiterbildungen Informationen zu Berufen, Branchen und Perspektiven, Fördermöglichkeiten, Beratungsmöglichkeiten sowie Tests zur Berufsorientierung. Zum Start werden die Daten über das Verfahren Kursnet der BA bereitgestellt. Im Laufe des Jahres sollen Daten weiterer öffentlich-rechtlicher Bildungsträger hinzukommen.



Bild: Bundesagentur für Arbeit | mein NOW

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat das Vorhaben im Rahmen der Nationalen Weiterbildungsstrategie angestoßen und begleitet die Fortentwicklung.



mein-now.de

Herausforderung Unternehmensnachfolge

Tipps für Unternehmensübergeber und Nachfolger



Bild: DIHK

In vielen mittelständischen Unternehmen in Deutschland ist der Generationswechsel ein aktuelles Thema. Zahlreichen Unternehmen droht die Stilllegung, weil sich kein geeigneter Nachfolger finden lässt. Unweigerlich stellt sich die Frage, wie der Bestand der in den nächsten Jahren

zur Übergabe anstehenden Unternehmen und ihrer Arbeitsplätze langfristig gesichert werden kann. Viele Bereiche der Unternehmensnachfolge lassen sich nur mithilfe von Experten richtig beurteilen. Daher sollte deren Unterstützung in jedem Fall in Anspruch genommen werden. Auch die Industrie- und Handelskammern in Hessen bieten umfangreiche Serviceleistungen zum Thema Unternehmensnachfolge an. In der Broschüre „Herausforderung Unternehmensnachfolge“ erhalten Interessierte eine erste Hilfestellung zur Annäherung an das Thema. Die Ausführungen zu rechtlichen und steuerlichen Aspekten beim Kauf bzw. Verkauf eines Unternehmens erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen aber das Bewusstsein für ausgewählte rechtliche und steuerliche Gesichtspunkte sensibilisieren.



WI-Bank, RKW und IHK beraten zu Finanzierung und Existenzgründung

Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern (IHK) bietet regelmäßig gemeinsam mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WI-Bank) und dem RKW Kompetenzzentrum Beratungssprechtag für Existenzgründer, Jungunternehmer und Betriebe mit Investitionsvorhaben an. Fördermittelberater der WI-Bank sowie Berater der IHK stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. In Einzel-

gesprächen gehen Fördermittelexperten der WI-Bank und des RKW mit Ihnen mögliche Finanzierungspläne und Fördermöglichkeiten durch.

Am 27. August findet der IHK-Sprechtag „Geförderte Beratung“ statt. Am 3. September findet der IHK-Sprechtag „Finanzierung“ statt. Anmeldungen nimmt Sandra Zumpe entgegen, E-Mail s.zumpe@hanau.ihk.de, Telefon 06181 9290-8511.



Bild: Sora Shimazaki | Pexels

Info-Tag Existenzgründung

Zur ersten Information für Interessenten, die sich selbstständig machen wollen, bietet die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern regelmäßig einen Info-Tag Existenzgründung an. Der nächste Infotag wird am 30. August von 8.00 bis 15.30 Uhr in den Räumen der IHK statt. Alternativ am 11. Oktober oder am 6. Dezember. Die Teilnahme am Infotag kostet 60,00 €. Anmeldungen sind online über die Veranstaltungssuche möglich: www.ihk.de/hanau oder bei Claudia Blaak, E-Mail: c.blaak@hanau.ihk.de.

Impulsvortrag Unternehmensnachfolge: Wo holt man den Verkäufer ab und wie wird das finanziert?

Die Herausforderung der Unternehmensnachfolge geht weit über den Vorgang des reinen Verkaufs hinaus. Es ist eine Reise, die eben nicht nur die Finanzen betrifft, Käufer und Verkäufer befinden sich meistens am Anfang des Verkaufsprozesses auf unterschiedlichen Ebenen. Wo muss man den Verkäufer „abholen“? Wo „steht“ der Käufer? Die Antwort liegt oft nicht in den Zahlen und Verträgen, sondern in den Gedanken und Emotionen der beiden Partner. Ängste vor dem Verlust von Identität und Zweifel an der wirtschaftlichen Zukunft des Unternehmens sind die beiden Leitgedanken. Es erfordert deshalb Fingerspitzengefühl und Einfühlungsvermögen, um diese psychologischen Hürden zu überwinden und dann zu belastbaren Zahlen zu kommen, denn ganz ohne wird es nicht zu einer erfolgreichen Übergabe kommen. Stattfinden wird der Vortrag am 11. September um 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen sind über die Veranstaltungssuche unter www.ihk.de/hanau möglich oder bei Carina Mück, E-Mail: c.mueck@hanau.ihk.de, Telefon: 06181 9290-8512.

IHK-Netzwerktreffen „Frauen unter sich“

Fehlerkultur in Deutschland: Vorhanden? Was wünschen wir uns? Und wie sieht die Realität aus? Keiner spricht gerne über das Scheitern, dabei kann es uns sogar helfen, weiterzukommen – egal ob beruflich oder im privaten Umfeld. Sonja Schütz, HR-Beraterin und Initiatorin der FuckUp Nights Hanau wird interessierten Frauen, Unternehmerinnen sowie weiblichen Führungskräften aus dem Main-Kinzig-Kreis durch einen Impulsvortrag die Fehlerkultur Deutschlands näherbringen: welche Schritte die Gesellschaft verändern kann und was dies für die Wirtschaft und das zukünftige Unternehmertum bedeuten kann. Stattfinden wird die



Bild: IHK

kostenlose Netzwerkveranstaltung am Mittwoch, 28. August, um 17:00 Uhr in den Räumen der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Anmeldungen sind möglich unter www.ihk.de/hanau/frauenetzwerk oder über Selina Lukas, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de, Telefon: 06181 9290-8712.

Existenzgründung



Immer weniger Menschen in Deutschland wollen ein Unternehmen gründen. Laut aktuellem Unternehmensgründungsreport der Deutschen Industrie- und Handelskammer, lag das Gründungsinteresse im Jahr 2022 in Deutschland auf einem historischen Tief. Für das Jahr 2022 vermelden die Industrie- und Handelskammern abermals einen Rückgang der Informations- und Beratungsgespräche zur Neugründung. Die Zahl der Gespräche ist im Vergleich zum Vorjahr um drei

Prozent gesunken und erreicht mit 154.785 einen Tiefstand in der seit 2002 geführten Zählung.

Weniger Gründungsinteresse – ausgerechnet auch in Zukunftsfeldern

Die IHKs sehen Rückgänge in einerseits klassischen Gründungsbranchen wie Gastronomie und Handel. Auch vergleichsweise „zukunftsbezogene“ Branchen wie unternehmensnahe Dienstleistungen sowie Informations- und Kommunikationstechnologie ver-

lieren an Zulauf. Informationen zum Gründungsgeschehen sowie Beratungsmöglichkeiten und mehr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Über den QR-Code gelangen Interessierte zum aktuellen Unternehmensgründungsreport der Deutschen Industrie- und Handelskammer.



Gründer-Steckbrief

Passend zum Schwerpunktthema der Ausgabe Existenzgründung & Unternehmensnachfolge startet die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern mit ihrer neuen IHK-Serie „Gründer-Steckbrief“. In jeder Ausgabe stellen wir unseren Leserinnen und Lesern

einen neuen Gründer und seine Geschäftsidee vor. Sie starten als Gründerin oder Gründer durch und wollen unseren Steckbrief ebenfalls ausfüllen? Dann schreiben Sie uns gerne an unsere IHK-Redaktion: redaktion@hanau.ihk.de.

NEUE
SERIE



Bild: IHK

SOLID NETWORK

Denyal Basaran ist Geschäftsführer der Solid Network in Hanau. Der 41-Jährige studierte Wirtschaftsinformatik und meldete Anfang des Jahres sein Unternehmen Solid Network an. Das Unternehmen führt er im Nebenerwerb. Er besitzt mehr als 20 Jahre praktische Erfahrung in der IT.

? Wie lautet Ihre Geschäftsidee in wenigen Worten?

Meine Geschäftsidee ist, Unternehmen im DACH-Raum zu unterstützen, mithilfe von IT Kosten zu sparen und ihren Umsatz zu erhöhen. Die IT bietet hierfür so viele Möglichkeiten, die viele nicht kennen. Große Unternehmen und Konzerne arbeiten heute schon daran, sich zu digitalisieren. Ich will auch mittelständischen Unternehmen dabei helfen.

? Haben Sie sich vorab über das Thema Existenzgründung beraten lassen und, wenn ja, von wem?

Ich habe mich lediglich beim Finanzamt gemeldet, weil ich die Formalien noch nicht kenne, und habe einige Fragen zu den steuerlichen Dingen gestellt. Sonst habe ich mich vor der

Gründung nicht beraten lassen, mache mich aber gerade schlau, wie mich die IHK unterstützen kann und wie ich mich als Gründer vernetzen kann.

? Welche Tipps geben Sie Gründerinnen und Gründern mit auf den Weg?

Also, ich bin nicht das Maß aller Dinge, aber: Einfach machen. Wenn man zu lange darüber nachdenkt, passiert nichts. Trau' dich Fehler zu machen. Das Mindset unserer Gesellschaft ist oft, dass man keine Fehler machen darf, alles muss funktionieren. Aber wenn ich mich nicht traue, auch mal etwas zu probieren, dann komme ich auch nicht weiter. Insbesondere muss ich immer versuchen, mich in meinem Umfeld zu verbessern. Mein Motto ist es: Wer aufhört besser, zu werden, hört auf, gut zu sein.

? Welchen Fehler sollte man als Gründerin oder Gründer nicht machen?

Es kommt zwar immer auf den Kontext an, aber grundsätzlich soll und darf man Fehler machen. Daraus lernt man. Man möchte etwas erreichen, da muss man erst mal Schritte gehen, um sein Ziel zu erreichen. Auf diesem Weg sollte man die Einflüsse um sich herum nicht ignorieren. Das sind alles wertvolle Inputs für einen, die einem helfen. Die Außeneinflüsse und die Umgebung sind sehr wichtig. Außerdem: Auf dem Weg in Richtung Ziel stößt man oft auf Herausforderungen, an denen man nicht weiterweiß. Dabei reicht es manchmal nicht aus, auf eigene Faust und auf Biegen

und Brechen diesen zu begegnen. Hier sollte man sich erst mal schlau machen. Erst mal eigenständig – und wenn das nicht hilft, dann mit jemandem, der sich auskennt.

? Wie beginnt für Sie ein normaler Arbeitstag?

Dadurch, dass ich das Unternehmen im Nebenerwerb führe, ich noch Angestellter in einem Konzernunternehmen bin und eine Familie habe, muss ich Prioritäten setzen. Das habe ich in meinem berufsbegleitenden Studium gelernt. Mein Arbeitsalltag ist immer unterschiedlich, ich kann selbst entscheiden, ob ich unter der Woche abends oder am Wochenende etwas arbeite. Auf jeden Fall habe ich meine Aufgaben nach verschiedenen Konzepten strukturiert und organisiert, wie bspw. Getting Things Done (GTD). Daran orientiere ich mich täglich.

? Was steht gerade an?

Auf dem Plan steht, sichtbarer zu werden. Ich arbeite aktuell daran, die Unternehmen zu erreichen, denen ich mit meinem Wissen und meiner Erfahrung helfen kann. Also Netzwerken, wo es nur geht.

? Ihr Berufswunsch als Kind?

Genau das, was ich jetzt gerade mache. Ich arbeite also voller Leidenschaft in meinem Traumberuf.

? Sie haben den Standort gewählt, weil...

...ich hier mit meiner Familie lebe.

Gründungsgeschehen und Förderlandschaft

Thomas Peter, Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, gibt einen Einblick
in die verschiedenen Förderprogramme

Wie hat sich die Gründungslandschaft verändert?

Die Gründungslandschaft der letzten zehn Jahre hat sich gravierend und immer schneller verändert. Wir erinnern uns an Begriffe wie Industrie 4.0, Internet der Dinge, der ungebrochene Trend zur Digitalisierung und die rasante Entwicklung der sozialen Medien. Ganz neue Gründungsformen sind entstanden, extrem schnell wachsende Start-ups, die sich die neuen Technologien zunutze machen und mittels Social Media maximale Verbreitungsgrade und Multiplikatoreffekte erreichen.

Eine der Folgen ist ein regelrechter Strukturwandel, wenn wir z. B. in unsere Innenstädte schauen. Der stationäre Handel verändert sich teils gravierend bzw. ist rückläufig, der Versandhandel boomt. In vielen Regionen haben sich neue Start-up-Ökosysteme und Netzwerke entwickelt. Die Hochschulen, regionale Wirtschaftsförderungen und etablierte Unternehmen suchen den Schulterchluss, um die Entwicklungen zu fördern, um nicht abgehängt zu werden, aber auch um letztendlich zu profitieren. Natürlich gibt es weiterhin die klassischen Existenzgründungen, z. B. im Handwerk, in den Gesundheitsdienstleistungen, in der Produktion, aber auch dort sind neue Technologien, Digitalisierung, Marketing mittels Social Media nicht mehr wegzudenken. Eine McKinsey-Studie zeigt auf, dass Start-ups bis 2030 zum Wachstumsmotor für Deutschland werden könnten. Das gesamte Start-up-Ökosystem soll bis zu 1,4 Millionen neue Arbeitsplätze schaffen und eine Marktkapitalisierung von 2.300 Milliarden € erreichen. Gründungen von insgesamt 41.000 Start-ups bis 2030 seien möglich. Wir dürfen tatsächlich auf die kommenden Jahre gespannt sein, ich bin es jedenfalls.

Wodurch unterscheidet sich die WIBank von anderen Banken?

Die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) ist im Unterschied zu anderen Banken eine Förderbank, genauer das Förderinstitut des Landes Hessen, und bündelt nahezu das gesamte öffentliche Fördergeschäft in Hessen: die Förderprogramme der Europäischen Union in Gestalt der Europäischen Strukturfonds, Förderprogramme des Bundes, z. B. KfW-Programme, Wohnungs- und Städtebauprogramme, und den Großteil der Programme des Landes Hessen. Darüber hinaus bietet die WIBank Hessen auch eigene Finanzierungsprogramme zu günstigen Konditionen an, z. B. Hessen-Mikrodarlehen.

Wer einsteigt in das Themenfeld Förderung, stellt schnell fest: Die Palette der Förderangebote für die hessische Wirtschaft ist so breit gefächert, dass es für Einsteiger kaum möglich ist, sie zu überschauen und für sich zu bewerten. Zahlreiche Förderoptionen aus den Förderinstrumenten Kredite, Bürgschaften, Beteiligungen und Zuschüsse, die dazu noch von verschiedenen Institutionen bereitgestellt werden, machen die Förderlandschaft sehr komplex. Hier fungiert als Herzstück der WIBank die „Wirtschaftsförderberatung Hessen“ als zentrale Anlaufstelle für sämtliche Förderthemen von Hessens Gründungs- und Unternehmensszene. Sie bietet Gründungsinteressierten, Start-ups und etablierten Unternehmen unabhängige, individuelle und kostenfreie Beratung zu den vielfältigen Förderoptionen. Die WIBank spielt eine Schlüsselrolle dabei, Know-how an Gründende sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) weiterzugeben, deren Leistungsfähigkeit und Wettbewerbsposition zu verbessern und ihre Projekte zu unterstützen.

Mit welchen Fördermöglichkeiten unterstützt die WIBank Existenzgründungen und Start-ups?

Es gibt eine Reihe von Fördermöglichkeiten. Seit 2013 ganz vorne dabei ist das Hessen-Mikrodarlehen. Innerhalb der ersten fünf Jahre nach der Gründung unterstützt die WIBank junge Gründerinnen und Gründer sowie Start-ups mit bis zu 35.000 € Darlehenssumme, ohne dass bankübliche Sicherheiten erforderlich sind. Innerhalb der Laufzeit von sieben Jahren ist eine vorzeitige, teilweise oder vollständige Rückzahlung ohne weitere Kosten möglich. Es gibt zudem die Gründungs- und Wachstumsfinanzierung Hessen oder den Innovationskredit Hessen. Tiefgehende Informationen zu den Konditionen erhalten Interessierte über den QR-Code. Über eine Tochter der WIBank, die Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH (BMH), steht zusätzlich Beteiligungskapital für Unternehmen und Start-ups zur Verfügung. Die Investitionen der BMH finden in Form einer stillen oder offenen Beteiligung statt: Für eine stille Beteiligung werden Zinsen fällig, es werden aber keine Unternehmensanteile übernommen. Bei einer offenen Beteiligung wird die BMH Mitgesellschafter, erhebt aber keine Zinsen. Der Vorteil bei beiden Beteiligungsformen: Das Unternehmen bekommt finanzielle Mittel, die als bilanzielles oder als wirtschaftliches Eigenkapital gelten, ohne dass Sicherheiten hinterlegt werden müssen. In ei-

Nähere Informationen zu den Förderprogrammen der WIBank, etwa zu den Konditionen, erhalten Interessierte über den QR-Code.





Thomas Peter mitten in einer Förderberatung.

nem großen Teil des Main-Kinzig-Kreises (MKK) können auch Zuschüsse für Gründungsvorhaben fließen, die dazu dienen, ländliche Regionen weiter zu entwickeln. Erster Ansprechpartner ist der Verband SPESARTregional e.V., der beratend bei der Auswahl der Projekte unterstützt.

Angenommen ich habe eine Superidee, will ein Start-up gründen und komme zu Ihnen. Was muss ich außer dieser Idee mitbringen, um eine Starthilfe zu bekommen?

Die Gründungsidee ist natürlich die erste Voraussetzung! Aber es gehört noch ein bisschen mehr dazu. Ich empfehle Gründerinnen und Gründern stets, dass sie erst ein paar Hausaufgaben absolvieren: Sie sollten darüber nachgedacht haben, wer die Dienstleistung oder das Produkt wirklich braucht. Wer ist oder sind die Zielgruppen? Stellt das Angebot eine Problemlösung oder einen Mehrwert, eine sogenannte Unique Selling Proposition (USP), dar, oder gibt es ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber dem bestehenden Wettbewerb am angestrebten Standort?

Dies sind wichtige Bedingungen, um am Markt erfolgreich zu werden. Weitere Punkte sind Überlegungen zu den notwendigen Investitionen und laufenden Kosten, die die Geschäftsidee mit sich bringen wird. Es braucht also einen Investitionsplan und eine Liquiditätsrechnung. Bei Letzterer ist der Zahlungszeitpunkt entscheidend, also eine Einzahlungs- und Auszahlungsrechnung. Beide zusammen müssen plausibel zeigen, wie viel Geld voraussichtlich benötigt wird. Dabei wird mit kaufmännischer Vorsicht geplant. Wichtig dabei: Die Anlaufzeit dauert in aller Regel länger als gedacht!

Können Sie auf Anhieb eine gute von einer schlechten Gründungsidee unterscheiden?

Das wäre natürlich super, ist aber leider schwer. Allerdings gibt es schon entsprechende Anzeichen, wie die Themen Zielgruppenanalyse und Alleinstellungsmerkmale zum geplanten Vorhaben. Wer sich darüber keine genauen Gedanken macht und/oder sich nicht beraten lässt, geht ein hohes Risiko ein. Diese Themen sind die Grundlage der Umsatzerwirtschaftung. Es ist also sehr wichtig zu recherchieren. Dabei helfen z. B. die IHK, die HWK, die regionalen Wirtschaftsförderungen und die berufsständischen Verbände. Gerade letztere halten oft sehr viel zielgruppenspezifisches und aktuelles Material bereit, was genutzt werden kann.

Sind das immer junge Leute, die da vor Ihnen sitzen?

Nein, es kommen Leute fast aller Altersgruppen auf uns in der Wirtschaftsförderberatung Hessen zu. Die Hintergründe sind vielfältig. Es kann die aktuelle Geschäftsidee sein, es gibt anlassbezogene Gründe, wie drohender Jobverlust. Eine anstehende Betriebsübernahme durch Mitarbeiter oder Externe ist ebenfalls mögliche Auslöser. Oder auch die Gelegenheit der Übernahme eines Geschäftsbereichs durch einen Mitarbeiter aus einem Großbetrieb.

Welche Gründung ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Es gibt sehr viele Gründungen aus den letzten 30 Jahren, an die ich mich noch gut erinnern kann. Viele waren erfolgreich, einige auch nicht. Ein interessanter Fall war die Gründung einer GmbH mit mehreren Gesellschaftern, die u. a. aufgrund einer formalen Förder-

voraussetzung auch alle Geschäftsführer in ihren Teilbereichen im Unternehmen wurden. Man kannte sich über Jahre und war teils auch eng befreundet. Doch nun in der völlig neuen Situation, der Selbstständigkeit mit der wirtschaftlichen Verantwortung eines jeden Einzelnen für seinen Bereich, veränderte sich auch das Miteinander. Zunächst noch erfolgreich, war man am Ende so zerstritten, dass das Unternehmen nicht überlebt hat. Die Selbstständigkeit mit dem Risiko im Rücken ist eben auch eine Herausforderung an die Person. Aber viele andere Gründungen, gerade im Handwerk oder in spezialisierten Dienstleistungen, sind sehr positiv verlaufen und beschäftigen heute 20 bis 30 Mitarbeiter und mehr.

Welchen Rat haben Sie für Gründer?

Natürlich ist die Qualifikation in der eigenen Geschäftsidee zwingende Voraussetzung für den Erfolg, aber eben nicht nur. Zu einer erfolgreichen Gründung gehören auch persönliche Eigenschaften wie Mut, die Komfortzone zu verlassen, eine Portion Risikobereitschaft, Neugierde und ein gewisses Durchhaltevermögen. Ansonsten rufe ich dazu auf: „Nutzt die Beratungsmöglichkeiten!“ Das Thema Gründung ist inhaltlich so vielfältig, denken wir an die formalen Anforderungen, die betriebswirtschaftlichen Themen, das Mithalten bei der Digitalisierung, Recht, Steuern, sodass Beratung wichtig ist, um nicht zu viel Lehrgeld zu bezahlen oder, noch schlimmer, mit Verlust wieder aufgeben zu müssen. Es gibt enorm viel Beratungsangebot, angefangen bei der IHK oder HWK mit ihrem gesamten Themenspektrum, die regionalen Wirtschaftsförderungen, die RKW Hessen GmbH und natürlich die Wirtschaftsförderberatung Hessen der WIBank. Ich lege Ihnen unsere Sprechtafel ans Herz, die wir an über 20 Standorten in Hessen zusammen mit Kooperationspartnern der Region anbieten. Das ist die Gelegenheit, in einem Termin in alle thematischen Richtungen zu fragen, effizienter geht es nicht.

Dieses Interview führte Selina Lukas, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.



Unsere IHK-Sprechtage

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Finanzierung

Unternehmer und Existenzgründer können sich im Rahmen dieser Sprechstage in Einzelgesprächen von Fördermittelexperten der WI-Bank Hessen umfassend über eine maßgeschneiderte Finanzierung ihres Vorhabens beraten lassen. Ggf. kommen Experten der Wirtschaftsförderung und der IHK dazu. In der Beratung erhält der Unternehmer/Existenzgründer Anhaltspunkte zum Ausbau einer optimalen Finanzierungsstruktur an die Hand, die er in sein Konzept übernehmen und bei Finanzierungsverhandlungen mit den Kreditinstituten nutzen kann. Das Investitionsvorhaben sollte möglichst konkret vorgeplant sein und ein aussagekräftiger Businessplan vorliegen. Als Basis für das Beratungsgespräch werden eine Kurzbeschreibung des Vorhabens sowie ein ausführlicher Investitionsplan (zumindest im Entwurf) benötigt.

Geförderte Beratung

Die RKW Hessen GmbH ist der Ansprechpartner für die Mittel der Gründungs- und Mittelstandsförderung des Landes Hessen. Hierzu

gehört insbesondere die Beratungsförderung – etwa bei Existenzgründung und dem Existenzaufbau, aber auch für einen sogenannten „Unternehmens-Check-up“. Ein Unternehmens-Check-up verdeutlicht individuelle Verbesserungspotenziale eines Unternehmens und bietet die Chance, bei aufgedeckten Schwachstellen rechtzeitig gegenzusteuern. Weitere Informationen zur Beratungsförderung und die Kontaktdaten des Ansprechpartners für den Main-Kinzig-Kreis erhalten Sie auf der Internetseite der RKW Hessen GmbH. Übrigens: Die Berater des RKW Hessen stehen regelmäßig in unserer IHK für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Marketing

Viele Unternehmer denken, dass ihr Angebot ein Selbstläufer ist. Doch wie erreicht man seine Kunden am besten? Eine passende und gezielte Werbung ist für jedes Unternehmen, gleich, ob in der Gründungsphase oder schon länger am Markt, unerlässlich. Besprechen Sie in dieser 45-minütigen Beratung Ihren speziellen Marketing-Mix und holen Sie sich wertvolle Tipps und Anregungen.

Zahlungsschwierigkeiten meistern

Nach Corona stellen der Ukraine-Krieg, Fachkräftemangel, die extreme Inflation, hohe Material- und Personalkosten und sinkende Zahlungsmoral bzw. zahlungsunfähige Endkunden viele Unternehmer vor neue Herausforderungen. Umso wichtiger ist es für Sie als Unternehmer, dass Sie nicht in den Sog hineingeraten. Wir bieten weitsichtigen Unternehmern, die befürchten, in eine Überschuldungsspirale zu geraten, als auch Unternehmern, bei denen es akut eng ist, gemeinsam mit dem auf solche Fälle spezialisierten Schuldnerberater Matthias Klusmann eine kostenlose Erstberatung an.

Steuern

Für spezielle steuerliche Fragen bietet Ihnen die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern in Zusammenarbeit mit Steuerberatern kostenlose Einzelgesprächstunden an.

Unternehmensnachfolge

Die erfolgreiche Unternehmensnachfolge erfordert eine langfristige Um-



setzung und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Unternehmen und ihre Berater. Unternehmer haben die Möglichkeit, ihre Fragen in Vier-Augen-ONLINE-Gesprächen zu klären.

Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung

Die „Wirtschaftspaten“ sind ehemalige Führungskräfte aus hessischen Unternehmen. Nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben stellen diese ihr Know-how Existenzgründern und bestehenden Unternehmen zur Verfügung – kostenfrei oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung. Die „Wirtschaftspaten“ beraten in Abhängigkeit der jeweiligen Qualifikationen zu Themen wie Marketing und Vertrieb, Controlling und Finanzierung. In der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern bieten die Wirtschaftspaten e.V. kostenfreie Sprechstage zur Unternehmenssicherung und Krisenlösung an.

Sprechtag „Personal“

Wie und wo finde ich passende Mitarbeiter? Wie binde ich Personal langfristig an das Unternehmen? Welche Fä-

higkeiten benötigen meine Mitarbeiter heute und morgen – und wie kann ich diese entwickeln? Welche Rolle spielen exakte Tätigkeitsbeschreibungen? Diese und andere Fragen können Sie in einer Einzelberatung mit Herrn Mirco Melega, effective HR solutions, klären.

Regionale Unternehmersprechstage

Für Unternehmer und Existenzgründer gibt es im Main-Kinzig-Forum Gelnhausen regionale Unternehmersprechstage. Ein kompetentes Beraterteam deckt eine breite Themenpalette ab: Sie reicht von der Unternehmensfinanzierung mit öffentlichen Fördermitteln über die Förderung betriebswirtschaftlicher und technologischer Beratung bis hin zur Unternehmensübergabe beziehungsweise -übernahme. Auch über den Zugang zu Hochschul-Know-how wird beraten. Informationen gibt es ferner für die Suche nach geeigneten Standorten sowie zu den behördlichen Genehmigungsverfahren. Den für die Teilnehmer kostenlosen Unternehmersprechtag führt die HA Hessen Agentur, die Wirtschaftsförderung des Landes Hessen, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Main-Kinzig-Kreises sowie mit der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und der Handwerkskammer Wiesbaden durch. Auch das Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Wirtschaft ist mit von der Partie.

Energiesprechtag

Die Energiekosten spielen im Unternehmen eine immer größere Rolle. Hohe Energiekosten für Strom und Erdgas? Gerade bei Strom werden Unternehmen mit diversen Abgaben und zudem allgemeinen Preissteigerungen über die Börse belastet. Für die Unternehmen stellt sich hier die Frage – was tun? Weiter zahlen oder Gegenmaßnahmen ergreifen?

Patentsprechstage

Im Rahmen der Erfindersprechstage haben Sie Gelegenheit, 25 Minuten lang vertraulich mit einem Patentanwalt zu sprechen. Eine Zeit, die für eine Einschätzung ausreicht, ob die Erfindung geschützt werden kann und, wenn ja, wie.

Innovationsprechstage

Mit unserer Innovationsberatung „IHK Hessen innovativ“ erhalten Sie im Einzelgespräch Hinweise, wie Sie Ihr Innovationsvorhaben angehen, welche Fördermöglichkeiten für Ihr Projekt angeboten werden und welche Einrichtungen Ihnen bei Forschung und Entwicklung behilflich sein können.

Sprechtag „Digitalisierung – IT-Sicherheit & Datenschutz“

In einer kostenfreien Einzelberatung berät Sie Markus Sextro, SNS-Connect Hanau und IT for Work e.V., anbieterneutral und produktunabhängig bei der Lösung Ihrer IT-Herausforderungen und gibt Ihnen Rat zu den Spezialthemen IT-Sicherheit, Datenschutz und zu Ihrer IT-Infrastruktur.

Sprechtag „Digitalisierung – Internet und Prozesse“

In einer kostenfreien Einzelberatung berät Sie Andreas Janka, mp-group, Hanau, und IT for Work e.V., anbieterneutral und produktunabhängig bei der Lösung Ihrer IT-Herausforderungen und gibt Ihnen Rat zu den Spezialthemen Internet und Optimierung von Geschäftsprozessen.

Weitere Infos, Termine sowie Anmeldemöglichkeiten erhalten Interessierte über den QR-Code.



Unternehmerinnen und Unternehmer von morgen

Die Wirtschaftsjuvenen im Main-Kinzig-Kreis



Bild: WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Beim bundesweiten Know-how-Transfer können Junioren eine Woche lang in den Alltag von Abgeordneten hineinschnuppern und sich direkt mit Politikern in verschiedenen Formaten austauschen – ein sehr wertvoller Perspektivwechsel.

Die Wirtschaftsjuvenen (WJ) bieten jungen Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Führungskräften eine einzigartige Plattform zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Mitglieder profitieren von umfassenden Trainings, internationalen Netzwerken und vielfältigen Projektmöglichkeiten. Erfahrungsaustausch, Führungskräfteentwicklung, Projektmanagement und globale Vernetzung stehen im Mittelpunkt – all das macht die Wirtschaftsjuvenen zu einer wertvollen Ressource für Nachwuchsführungskräfte.

Die aktuellen Kreissprecher der WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sind Marielle Schäfer von den Beziehungsinvestor*innen und Jan Jonas Kunz von JULIBLAU Architekten. Das Sprecher-

team möchte junge Menschen ermutigen, sich bei den WJ einzubringen. „Das Besondere an den Wirtschaftsjuvenen ist, dass sie als Verband eine sichere Umgebung bieten, in der junge Unternehmer*innen und Fach- und Führungskräfte ihre Fähigkeiten erproben und weiterentwickeln können, ohne große Risiken einzugehen. Die WJ fördern persönliches Wachstum und gesellschaftliches Engagement der Mitglieder. Wer bei den WJ mitmacht, engagiert sich im Beruf und will darüber hinaus auch etwas bewegen“, erklärt Jan Jonas Kunz.

Führungskräfteentwicklung und persönliche Weiterentwicklung

Ein zentraler Aspekt der Wirtschaftsjuvenen ist die Möglichkeit, Führungsrollen zu übernehmen. Mitglieder bis

40 Jahre können auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene Führungspositionen einnehmen und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Stefanie Schietzold, ehemalige Kreissprecherin der WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, betont: „Die Erfahrung als Sprecherin hat mich beruflich und persönlich enorm weitergebracht. Gerade die Motivation und Führung von ehrenamtlichen Mitgliedern erfordert neue Fähigkeiten, die ich jetzt auch im Berufsleben gewinnbringend einsetzen kann.“ Neben der Führungskräfteentwicklung bieten die WJ zahlreiche Trainings zu Themen wie Rhetorik, Kommunikation und Führung. Mehrtägige Workshops wie die Teamführungsakademie (TfA), die Südwest-Academy (SWA), die dieses Jahr im November in Hanau stattfindet, oder die European Academy er-

möglichen intensive Lernmöglichkeiten in einem nationalen oder internationalen Umfeld.

Aktuell suchen die Junioren für den Vorstand weitere Teammitglieder für die Öffentlichkeitsarbeit (Social-Media-Manager und Pressesprecher). Ob mit oder ohne Erfahrung, hier kann man sich einbringen, Neues lernen und sein vorhandenes Wissen erproben. Das ist eine großartige Gelegenheit, um wichtige Kontakte in der Pressewelt des MKK zu knüpfen. Die Übernahme dieser Aufgaben ermöglicht es, strategische Fähigkeiten zu entwickeln und praktische Erfahrungen zu sammeln.

Projektmanagement und praktische Erfahrungen

Die WJ bieten auch viele Möglichkeiten zur Kompetenzerweiterung im Projektmanagement. Mitglieder können die Leitung von Projekten übernehmen oder an deren Durchführung mitwirken. Ein herausragendes Beispiel ist die jährlich organisierte Podiumsdiskussion „WJ Impulse“. Daniel Blasek, der das Projekt dieses Jahr mit Andreas Kopf leitete, beschreibt die Erfahrung als „unglaublich bereichernd“. „Die Herausforderung, alle Aspekte der Veranstaltung zu koordinieren, hat mir gezeigt, wie wichtig Teamarbeit und Kommunikation sind. Ich habe nicht nur wertvolle berufliche Fähigkeiten entwickelt, sondern auch neue Freundschaften geschlossen.“ Weitere Projekte wie das „W³-Wirtschaftsquiz“, das „Jugendforscht-Coaching“ und „Schüler als Bosse“ bieten zahlreiche Gelegenheiten zur Mitwirkung und zur Entwicklung von Projektmanagementfähigkeiten.

Ein weiteres Projekthighlight in diesem Jahr ist die Planung des Wirtschaftsballs zum 75-jährigen Bestehen des Kreises. Der Ball steht unter dem Motto „Pfade der Zukunft – Gemeinsam Erfolge schaffen“ und wird am 9. November 2024 im Stadthaus Bruchköbel stattfinden. Dieses Event bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Mitwirkung, von der Organisation des Caterings über die

Gestaltung des Programms bis hin zur Betreuung der internationalen Gäste und Sponsoren. Jeder, der sich einbringt, hat die einmalige Chance, Einblicke in die Organisation eines besonderen Events zu erhalten und an der Durchführung auch beruflich zu wachsen. Mehr Infos unter www.wj-wirtschaftsball.de.

Globale Netzwerke und internationale Möglichkeiten

Ein weiterer Schwerpunkt der WJ ist die Vernetzung. Mitglieder können an Konferenzen auf Landes-, Bundes-, Kontinental- und Weltebene teilnehmen. Der G20 YEA Summit ist eine besondere Gelegenheit, bei der junge Unternehmer*innen ihre Perspektiven in den G20-Prozess einbringen können. Das Twinning-Programm zwischen JCI Hessen und JCI Wisconsin bietet die Möglichkeit, eine Woche in den USA und in Deutschland zu verbringen, um internationale Freundschaften zu schließen und berufliche Netzwerke zu erweitern.

Austausch mit der Landes- und Bundespolitik

Besonders wertvoll ist auch die Möglichkeit zur Teilnahme am Know-how-Transfer. Dies ist eine bildungspolitische Veranstaltung, die sowohl im Bundestag als auch im Landtag angeboten wird. Eine Woche bzw. einen Tag begleitet man hier einen Politiker oder eine Politikerin seiner Wahl durch deren Alltag und bekommt einen Einblick in deren Arbeit. In diesem Jahr hat unsere Kreissprecherin Marielle an dem KHT im Bundestag teilgenommen, im letzten Jahr waren es Julia Heuwieser und Florian Obermaier. Eine begeisterte Julia Heuwieser sagte anschließend: „Der Know-How-Transfer im Bundestag war eine beeindruckende Erfahrung. Die direkten Einblicke in die parlamentarische Arbeit und die Möglichkeit, sich mit Abgeordneten auszutauschen, uns das eigene fachliche und unternehmerische Wissen einzubringen, haben meinen Horizont erweitert

und mir neue Perspektiven auf politische Prozesse gegeben.“

Warum Unternehmen ihre jungen Führungskräfte zu den WJ schicken sollten

Unternehmerinnen und Unternehmer, die Führungskräfte unter 40 Jahren im Unternehmen haben oder Mitarbeitende, die Führungskraft werden wollen, sollten diese zu den Wirtschafts Junioren schicken. Die Mitgliedschaft bei den WJ fördert nicht nur die persönliche und berufliche Entwicklung der jungen Führungskräfte, sondern bringt auch wertvolle Netzwerke und praktische Erfahrungen mit sich, die dem Unternehmen insgesamt zugutekommen.

Mitglied werden und die Zukunft gestalten

Die Wirtschafts Junioren bieten als Netzwerk für Unternehmerinnen und Unternehmer und Führungskräfte – und alle, die es werden wollen – eine Vielzahl von Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Entwicklung. Die Mitgliedschaft im ersten Jahr ist bei den WJ Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sogar kostenfrei, ab dem zweiten Jahr beträgt der Jahresbeitrag 200 Euro. Wenn Sie Interesse haben, Mitglied oder Sponsor zu werden oder sich aktiv in die Projekte und Veranstaltungen einzubringen, um dabei beruflich und persönlich zu wachsen, dann melden Sie sich bei den Junioren unter info@wj-hanau.de. Werden Sie Teil unseres dynamischen Netzwerks und gestalten Sie die Zukunft aktiv mit. Kontaktieren Sie uns und erfahren Sie, wie Sie von einer Mitgliedschaft profitieren können. Gemeinsam können wir viel bewegen und eine bessere Zukunft schaffen.



www.wj-hanau.de

Coworking Spaces

Die alternative zum klassischen Büro

Coworking Spaces sind moderne Arbeitsumgebungen, die speziell für Selbstständige, Start-ups und Freelancer konzipiert sind. In offenen Büros teilen sich verschiedene Unternehmen und Einzelpersonen gemeinsam die Arbeitsflächen, was zu einem inspirierenden und kreativen Arbeitsumfeld führt. Die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, neue Kontakte zu knüpfen und von den Erfahrungen anderer zu lernen – Coworking Spaces sind eine ideale Plattform für Existenzgründer, um ihr Netzwerk zu erweitern.

Räume für Start-ups

Im Main-Kinzig-Kreis bieten verschiedene gewerbliche Anbieter für Start-up-Unternehmen die Möglichkeiten, Büro-, Werkstätten- oder Lagerräume anzumieten. Firmengründern und Jungunternehmern wird hier der Eintritt in das Geschäftsleben erleichtert.



Räumlichkeiten der PioneerMakers in Hanau.

Gründerzentrum Barbarossa Gelnhausen

Leipziger Straße 52, 63571 Gelnhausen
Ansprechpartner: Karlheinz Brosius
Telefon: 0611 5050-463
Geeignet für Start-ups mit Produktion und/oder Lagerbedarf.

Gründerzentrum Maintal

Max-Planck-Straße 11-13,
63477 Maintal-Dörnigheim
Ansprechpartner: Anke Prätzas,
Wirtschaftsförderung
Telefon: 06181 400-347
Geeignet für alle Branchen.

The Roof – Co-Working Maintal

Wilhelm-Röntgen-Str. 11, 63477 Maintal
Telefon: 069 949464000
Geeignet für Start-ups und Dienstleister, die nur gelegentlich ein Büro, eine Geschäftsadresse oder einen Meetingraum benötigen.

Kiliane Gewerbepark Schöneck

Hanauer Straße 49, 61137 Schöneck
Telefon: 06187 9504-14
Kreativ-Unternehmen, Handwerker, Produktionsunternehmen mit Bedarf an der Nutzung hochwertiger Produktions- und Bearbeitungsmaschinen in den Bereichen Holz, Metall, Kunststoff.

Kinzig Valley I Gelnhausen und Kinzig Valley II Wächtersbach

Barbarossastraße 61,
63571 Gelnhausen
Kinzigstr. 9,
63607 Wächtersbach
Geeignet für Start-ups mit Ausrichtung Internettechnologie oder -marketing Dienstleister, kein Handwerk oder Produktion.
Extras: Werkraum mit Pressluft, 3-D-Scanner und 3-D-Drucker, Photostudio
Ansprechpartner: Bernd Weidmann
Telefon: 06051 97 11-0

PioneerMakers Hanau

PioneerMakers GmbH,
Maria-Montessori-Allee 10,
63457 Hanau
Telefon: 06181 3696240
Geeignet für alle, die einen flexiblen oder festen Arbeitsplatz temporär oder dauerhaft benötigen, insbesondere für Start-ups, Unternehmen, die ein Satelliten-Standort in der Region Ost-Frankfurt suchen.

Der Main-Kinzig-Kreis bietet noch mehr Räume für Start-ups. Interessierte erhalten weitere Informationen über den QR-Code.



RKW Hessen GmbH und die Fördermittelwelt

Dr. Patrick Keller über die Beratungsförderprogramme des RKW Hessen

Das Beratungs- und Weiterbildungsunternehmen RKW Hessen GmbH gehört als eigenständige Landesorganisation zum seit 1921 bestehenden bundesweiten RKW-Netz zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen. Das 2000 gegründete RKW Hessen wird von Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen getragen und hat 17 Mitarbeitende an den Standorten Kelsterbach und Kassel – darunter Dr. Patrick Keller. Er ist Projektleiter Berater und Ansprechpartner für die IHK-Bezirke Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach.

Das RKW Hessen bietet Beratungsleistung für kleine und mittelständische Unternehmen von der Gründung bis zur Nachfolge an. „Unsere Aufgabe ist es, Gründungswilligen, Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen qualifizierte Beratungsleistung anzubieten, qualitätsgesichert – wo möglich mit Förderung der öffentlichen Hand“, so Dr. Keller. Als Einstieg bietet das RKW Hessen eine kostenfreie Erstberatung, um den richtigen Fördertopf und Experten zu finden. Zur Unterstützung arbeitet das RKW Hessen mit einem Netzwerk von rund 500 Expertinnen und Experten zusammen. Wesentliche Beratungsthemen sind Digitalisierung, Existenzgründung, nachhaltiges Wirtschaften, Unternehmensentwicklung, Fachkräftesicherung, Design, Nachfolge sowie Material- und Ressourceneffizienz.

„Im Jahr 2023 beriet das RKW Hessen rund 1.000 kleine und mittlere Unternehmen, Start-ups und Existenzgründer in Hessen. Am häufigsten haben wir Unternehmen im Bereich Digitalisierung, Design und Energieeffizienz beraten“, so Dr. Keller.

Weitere Informationen zum Beratungsprogramm erhalten Interessierte unter www.rkw-hessen.de.

Beratungsförderprogramme, die durch das Land Hessen aufgelegt und finanziert werden:

Förderprogramm	Antragsberechtigung	
Definition KMU – kleine und mittlere Unternehmen durch die EU	Beschäftigtenzahl:	max. 250
	Umsatzgrenze:	max. 50 Mio. Euro – oder
	Jahresbilanzsumme:	max. 43 Mio. Euro (alternativ zur Umsatzgrenze)
	Unternehmensverbund:	Beteiligung kleiner 25 %
Landesprogramme	Förderhöhe je Kalenderjahr	Antragsberechtigung
Existenzgründungsberatung	Zuschuss bis zu 75 % (max. 600 €) pro Tagewerk (TW) des Beratungshonorars zzgl. USt. Beratungshonorar: 720 € zzgl. USt. pro TW Eigenanteil: 180 € zzgl. 136,80 € USt. pro TW	Privatpersonen/ Nichtselbstständige vor Gründung
<ul style="list-style-type: none"> PIUS-Beratung Produktionsintegrierter Umweltschutz Perspektivenberatung 	Zuschuss bis zu 75 % (max. 600 €) pro TW des Beratungshonorars zzgl. USt. Max. 9.000 € Zuschuss	KMU Selbstständige/ Freiberufler
Beratungen zu: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensübergabe Design Digitalisierung Umsetzung betrieblicher Entwicklungskonzepte Nachhaltiges Wirtschaften Coaching (Fragen der Existenzgründung und Betriebsführung) Nachfolgecoachings 	Zuschuss bis zu 50 % (max. 400 €) pro TW des Beratungshonorars zzgl. USt. Max. 6.000 € Zuschuss	KMU Selbstständige/ Freiberufler

Hinweis: Insgesamt dürfen Gründende oder kleine und mittlere Unternehmen max. 15 Tagewerke Beratung pro Jahr, egal zu welchem Thema, gefördert bekommen. Im Vorfeld soll geprüft werden, ob eine gleichgelagerte Förderung durch den Bund oder bei den Kammern möglich ist.



Dr. Patrick Keller ist Ansprechpartner für die IHK-Bezirke Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern und Offenbach.



„Ich kam mit zwei Koffern nach Deutschland“

Sirsendu Roy über die Gründungsgeschichte von Get2world Systems GmbH und seine Ratschläge für andere Gründerinnen und Gründern

Sirsendu Roy gründet vor zweieinhalb Jahren Get2world Systems GmbH.

Vor zweieinhalb Jahren gründet Sirsendu Roy Get2world Systems GmbH mit Sitz in Erlensee. Gemeinsam mit rund zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet er Zeiterfassungssysteme für den Mittelstand an. Über seine Erfahrungen und Schlussfolgerungen berichtet er im Gespräch mit der IHK-Redaktion. Und wo, wenn nicht am besten direkt an seinem Arbeitsplatz: im Keller seines Eigenheims – Start-up eben.

2006 verschlägt es den gebürtigen Indier nach Deutschland, um hier sein Masterstudium zu machen. Der heute 44-Jährige erzählt: „Seit der britischen Kolonialzeit sind unsere Studiengänge in Indien alle auf Englisch, und einige meiner Kommilitonen aus dem Bachelorstudium sind in die englischsprachigen Länder gezogen. Ich bin mit zwei Koffern nach Deutschland, weil ich die Herausforderung brauchte. Die deutsche Sprache zu lernen, hat mir Spaß gemacht und war leichter als Russisch.“ In Deutschland angekommen, nutzt Roy neben seines Luftfahrtstudiums, die

Zeit, um zu reisen: „Couchsurfing hat mir als junger Student geholfen, bei anderen zu übernachten, ohne groß Geld auszugeben. In Estland habe ich dann meine Frau kennengelernt, die mich heute im Unternehmen unterstützt.“ Nach seinem Studium arbeitet Roy lange als Vollzeitangestellter in Langen. 2017 gründet der Softwareentwickler neben seiner Haupttätigkeit ein Kleingewerbe. „Wie bei vielen guten Geschäftsideen fing bei mir auch alles mit einem Problem an, das ich lösen wollte“, erzählt der Unternehmer. „Ich habe damals zusammen mit jemanden aus Indien gearbeitet. Ich wusste aber nicht, wann er gearbeitet hat und wie lange. Erzählen kann dir jeder viel. Hier habe ich mir mehr Transparenz gewünscht.“ Kurze Zeit später setzt sich Roy nach Feierabend und am Wochenende hin, um sein eigenes Arbeitszeiterfassungssystem zu programmieren. „Ich weiß, dass es bereits einige Anbieter dieser Systeme auf dem Markt gibt, aber ich war davon überzeugt, dass ich es besser machen kann. Und bin es heute noch“, so der Softwareentwick-

ler. Lange Abende, die bis in die Nacht gingen, vergehen, bis der Familienvater die ersten Versionen der Software entwickelt – die Arbeit wurde immer mehr. „Im November 2022 habe ich mich dann mit Get2world Systems selbstständig gemacht“, erzählt Roy. Keine leichte Entscheidung, aber er dachte sich: „No risk, no fun. Die Zukunft kann keiner vorhersehen. Natürlich habe ich mir Sorgen um die Hausfinanzierung und mehr gemacht, aber das Unternehmertum ist ein Risiko. Wir haben alles mit unserem Eigenkapital finanziert. Aufgrund der bürokratischen Hürden haben wir damals keine Förderprogramme bekommen“, so Roy weiter: „Wenn du kein Risiko eingehst, wird sich auch nichts ergeben.“


Heute bietet er diverse Zeiterfassungssysteme mit Fingersensoren oder Gesichtserkennung für kleine und mittelständische Unternehmen an. Die Hardware der Systeme wird im Keller nebenan produziert – automatisiert ist hier noch nichts.

Die wohl bekannteste Zeiterfassung ist die mithilfe eines Chips. Jeder Mitar-

beiter eines Unternehmens bekommt einen Chip, der mit einer individuellen ID-Nummer hinterlegt ist. Egal ob Kommen, Gehen oder Pause – durch die webbasierte Anwendung bekommen Nutzer eine Übersicht über ihre täglichen Arbeitszeiten, wie viele Urlaubstage noch zu verplanen sind und welche Kollegen derzeit im Haus sind. „Die Übersicht schafft auf beiden Seiten die notwendige Transparenz: für den Arbeitnehmer, aber auch für den Arbeitgeber“, erklärt Roy. Er und sein rund 10-köpfiges Team zählen mittlerweile über 1.000 Unternehmen aus Deutschland, Österreich und anderen Ländern zu ihren Kunden, darunter einige Arztpraxen. Sein Team kommt aus ganz Deutschland, weshalb 100 % im Homeoffice gearbeitet wird. „Wir halten unsere Meetings über Skype“, so Roy. Wenn wir uns den Arbeitsplatz von Roy genauer anschauen, entdecken wir ein Bücherregal mit jeder Menge Bände rund um das Thema Unternehmertum

und Sichtbarkeit. „Ich habe mir das ganze unternehmerische Denken und Führen selbst beigebracht“, so Roy. Die größte Herausforderung, die sich der Unternehmer in der Aufbauphase von Get2world Systems stellen musste, war die Rekrutierung seiner Mitarbeiter. „Die richtigen Mitarbeiter finden, ihnen eine Vision geben, warum sie gerade in deinem Start-up arbeiten sollen, und ihnen zeigen, wie wertvoll sie und ihre Arbeit für dein Unternehmen sind. Das ist super wichtig“, erklärt der Familienvater. Hierbei ist es nicht nur entscheidend, Mitarbeiter zu finden, sondern diese auch für „die für sie richtigen Bereiche einzusetzen. Es bringt nichts, einen marketingaffinen Mitarbeiter in der Buchhaltung zu beschäftigen“, so Roy. Lernen zu delegieren und Dinge abzugeben – für viele Führungskräfte noch schwer umzusetzen. Für einige ist der Gedanke, „wenn ich’s gleich selbst mache, wird es direkt nach meinen Vorstellungen umgesetzt“, immer noch

gang und gäbe. Roy stellt im Gespräch deutlich klar: „Als Chef musst du lernen, an deine Mitarbeiter zu delegieren und effizient zu arbeiten. Du brauchst deine Zeit für andere Dinge.“ Derzeit arbeitet der Softwareentwickler an der Programmierung einer Zeiterfassungsapp für das Smartphone oder Tablet. Stundenzettel der Handwerker könnten demnach bald schon Geschichte sein. Diese sollen mithilfe der App zwischen ihren Kundenterminen zum Beispiel ihre Pausenzeiten erfassen. „Wir befinden uns aktuell in der Skalierungsphase. Wir wollen unseren Vertrieb und Marketingbereich weiter ausbauen sowie unseren Umsatz steigern. Ein weiteres Ziel ist es, ein externes Büro für mich und mein Team zu beziehen“, so Sirsendu Roy abschließend.

 **Selina Lukas**
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



vrbank-mkb.de vbrb.de

Gemeinsam in die Zukunft blicken!

Wir begleiten Sie in jeder Phase Ihres Unternehmens.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ob bei Gründung oder Nachfolge
Mit verschiedenen Finanzierungsprodukten und Beratungsangeboten unterstützen wir Sie bei Ihren Entscheidungen und finden mit Ihnen individuelle Lösungen.

 **VR Bank**
Main-Kinzig-Büdingen eG

VR-Bank
Bad Orb-Gelnhausen eG 

Unternehmensnachfolge

Für Unternehmerinnen und Unternehmer war es noch nie schwieriger, eine geeignete Nachfolge zu finden. Besonders alarmierend: Ein Viertel erwägt sogar, den Betrieb vorzeitig zu schließen. Das geht aus dem aktuellen Report Unternehmensnachfolge 2023 der Deutschen Industrie- und Handelskammer hervor. Es gibt mehr Unternehmen, die einen Nachfolger

suchen, aber weniger Nachfolgeinteressierte. 2022 haben rund 2.000 Nachfolgeinteressierte eine Beratung durch ihre IHK in Anspruch genommen. Einen deutlichen Unterschied findet man auf der anderen Seite des Tisches – rund 6.800 Senior-Unternehmerinnen und -Unternehmer ließen sich im selben Jahr beraten. Worauf sollten Unternehmen bei ihrer

Nachfolgeplanung achten? Das und mehr lesen Sie auf den folgenden Seiten.

Über den QR-Code gelangen Interessierte zum aktuellen Unternehmensnachfolge-Report der Deutschen Industrie- und Handelskammer.



Herausforderung Unternehmensnachfolge

In vielen mittelständischen Unternehmen in Hessen ist der Generationswechsel ein aktuelles Thema. Zahlreichen Unternehmen droht die Stilllegung, weil sich kein geeigneter Nachfolger finden lässt. Dazu kommt, dass die Babyboomer in Rente gehen und einige der nachfolgenden Generationen nicht mehr ins Unternehmertum möchten. Unweigerlich stellt sich die Frage, wie der Bestand der in den nächsten Jahren zur Übergabe anstehenden Unternehmen und ihre Arbeitsplätze langfristig gesichert werden können.

Dabei geht es nicht nur um den reinen Unternehmensverkauf. Es ist eine Reise, die Zahlen und Verträge beinhaltet, aber auch psychologische Aspekte, wie die Emotionen des Verkäufers, aber auch Ängste vor dem Verlust von Identität und der Zukunft. Der Nachfolgeprozess ist ein emotionaler, persönlicher, komplexer, zeitaufwendiger und sehr individueller Prozess, der nicht immer erfolgreich beendet wird.

In der Praxis zeichnen sich mehrere Problemkreise ab. So wird die Notwendigkeit, die Nachfolge zu regeln, häufig zu spät erkannt. Unternehmerinnen und Unternehmer sollten sich spätestens ab dem 55. Lebensjahr mit dem Thema beschäftigen und mit der Sensibilisierung und Planung für die Nach-

folge beginnen. Erhebliche Schwierigkeiten kann auch die Suche nach einem geeigneten Nachfolger bereiten. Oftmals kann der Senior sein „Lebenswerk“ nicht loslassen oder sich nicht vorstellen, dass es auch ohne sein Wissen und seine Erfahrung erfolgreich weitergehen kann.

Dabei stellen sich im Nachfolgeprozess viele Fragen, die geklärt werden müssen. Worauf ist bei Kauf, Schenkung oder Erbschaft zu achten? Wie lässt sich der Wert eines Unternehmens ermitteln? Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Was gehört dazu, ein Unternehmen zu führen?

Am Ende hängt eine erfolgreiche Unternehmensnachfolge vor allem von einer guten Kommunikation ab, bei der alle Beteiligten die Interessen und Schwierigkeiten des anderen kennen sollten.

Die Unternehmensnachfolge lässt sich in vier Phasen aufteilen:

- 1. Kontakt- und Informationsphase**
- 2. Nachfolgersuche und -auswahl**
- 3. Transaktions- und Übergabephase**
- 4. Nachbereitungsphase**

Die Unternehmensnachfolge ist sehr komplex und lässt sich mithilfe von Experten richtig beurteilen. Die Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern unterstützt Sie

in Ihrem Nachfolgeprozess mit kostenlosen Einzelberatungen, Nachfolgeveranstaltungen, dem Senior-Beratungsservice oder der Nachfolgebörse „Nexxt change“. Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Fragen oder Terminvereinbarungen.



Claudia Kirsch-Hildebrandt
Referentin Unternehmensförderung
c.kirsch-hildebrandt@hanau.ihk.de
Tel: 06181 9290 8532

Nachfolgeveranstaltungen:

11.09.24, 15.30 Uhr Vortrag Unternehmensnachfolge: Wo holt man den Verkäufer ab und wie wird das finanziert? Referenten: Björn Mentzer, Unternehmensberater, Mediator, Rechtsanwalt, und Sven Volkert, Bürgschaftsbank Hessen GmbH

16.10.24 Sprechtag Unternehmensnachfolge
Anmeldungen sind online über die Veranstaltungssuche möglich.



WEMOTEC
SICHER IN ALLEN HÖHEN

Arbeitsbühnen, Stapler und Krane

Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Groß-Umstadt
T 0800 / 5118110 E arbeitsbuehnen@wemo-tec.com



Viele sagen: „Das hat nicht funktioniert, der wollte mir nicht genug zahlen.“

Björn Mentzer erzählt über die Kernprobleme der Unternehmensnachfolge und wie Mediation helfen kann



Bild: HPH

Nach seinem Jurastudium steigt Björn Mentzer direkt in das elterliche Unternehmen ein. Als Rechtsanwalt arbeiten wollte er nicht. „Ich wollte direkt in die Wirtschaft“, so der Mediator. Mentzer wurde schnell Geschäftsführer und sein Vater war es sehr schnell nicht mehr. Sich selbst aus dem Unternehmen zurückziehen, wollte sich Mentzer-Senior aber nie. „Das war eine Unternehmensnachfolge, die schiefgelaufen ist“, so Björn Mentzer. Schiefgegangen deshalb, weil das Unternehmen 2010 verkauft wurde, und das „leider“ unter Druck zu schlechten Konditionen. „Ich hätte es gerne weitergemacht, aber es ging nicht mehr“, so der damals 45-Jährige. Nach dem Verkauf startet Mentzer seine Ausbildung zum Wirtschaftsmediator. Während dieser merkt er schnell: „Hätte ich damals jemanden gehabt, der mir beratend zur Seite gestanden hätte, dann wäre vieles anders gelaufen. Dann wäre die Nachfolge für die Be-

teiligten anders verlaufen. Vielleicht hätten wir trotzdem verkauft, aber mit einem besseren Ergebnis.“

[Wofür stehen Sie und Ihr Unternehmen? Wie können Sie Unternehmen beim Thema Nachfolge unterstützen?](#)

Ich berate und begleite Unternehmen in jeder Phase der Unternehmensnachfolge. Mein Fokus liegt auf den kleinen und mittelständischen Unternehmen, bei denen der Inhaber meist noch im operativen Geschäft steckt und für eine Nachfolgeplanung gar keine Zeit hat. „Ich mach das mal eben nach Feierabend“ gibt es nicht. Es gibt zwar für alles Bücher: Wie erziehe ich meine Kinder richtig, wie bekomme ich meine Beziehung wieder in den Griff, Unternehmensnachfolge richtig planen, aber im Endeffekt spielt das Leben immer anders. Es geht meiner Meinung nach nicht ohne einen externen, vertrauensvollen Begleiter, der einen dabei unterstützt. Allein schon, weil bei den Unter-

nehmern Emotionen eine große Rolle spielen.

Zudem gibt es durch den demografischen Wandel immer weniger Potenziale, die an einer Nachfolge interessiert sind. Die älteren Jahrgänge verkaufen und von den jüngeren gibt es weniger. Da muss man kreative Lösungen finden. Und das ist mein Ziel: mit den Unternehmern ins Gespräch kommen, Vertrauen aufbauen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Es gibt keine Blaupausen für eine Nachfolge.

[Wie können Sie Unternehmen beim Thema Nachfolge unterstützen?](#)

Durch Erstgespräche wird geschaut, ob man menschlich zueinanderpasst. Kann und will man mir überhaupt etwas erzählen und anvertrauen? Da spielt Zeit eine große Rolle. Vertraut man sich fachlich und persönlich, dann reden wir erst einmal darüber, ob der Unternehmer und das Unternehmen überhaupt zur Nachfolgelösung bereit

sind. Eine SWOT-Analyse, um die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für das Unternehmen zu ermitteln, ist dabei unter anderem erforderlich. Vielleicht kommt durch die Analyse raus, dass wir erstmal alles ins „Lot“ bringen müssen: Automatisierung, Digitalisierung, Fachkräfte, Strategie etc.

In welcher Phase der Nachfolge sollte man Sie kontaktieren?

Der Idealfall wäre, dass sich der Unternehmer bereits am Tag des Erwerbs des Unternehmens um seine Nachfolge kümmert. Das macht aber keiner. Viele fangen erst mit Mitte/Ende 50 an, an eine Nachfolge zu denken. Es ist aber nie zu spät. Man sollte sich aber mindestens zwei Jahre lang Zeit nehmen, bevor man das Unternehmen verkaufen will. Denn unter Druck verkauft man unüberlegt und trifft Fehlentscheidungen, die am Ende Geld kosten.

Was war Ihre schwierigste Unternehmensnachfolge?

Aktuell arbeite ich an einem Fall, in dem ein Ehepaar eigentlich aufhören will zu arbeiten, für die Nachfolge einen ihrer Söhne in Betracht zieht, ihm aber die Übernahme und den Unternehmeralltag nicht zutraut. Der Sohn würde es aus Verantwortung gegenüber den Eltern übernehmen, hat aber nicht wirklich Lust darauf. Keiner will dem anderen das so deutlich sagen. Man muss ehrlich sagen, dass es nicht für alles eine bevorzugte Lösung gibt. Manchmal ist es leichter, das Unternehmen an fremde Dritte zu verkaufen – oder einen externen Geschäftsführer einzustellen.

Inwieweit kann Mediation beim Thema Nachfolge helfen?

Mediation halte ich für extrem wichtig und ist in meinen Augen die entscheidende, wenn Sie zwei Parteien haben und einen Konflikt lösen wollen. Wenn man einen Verkäufer und einen Käufer auf eine Ebene holen möchte, damit sie denselben Blick auf die Dinge haben, kann Mediation helfen. Ich sage gerne zum Unternehmer: „Setz dich doch mal auf die andere Seite des Tisches.

Betrachte dein Unternehmen mal von außen. Würdest du so ein Unternehmen zu den Bedingungen kaufen?“ Ich helfe dabei, ein Verständnis auf beiden Seiten zu erreichen. Das ist insbesondere im Familienumfeld wichtig, weil hier persönliche Umstände und Emotionen stärker die Entscheidung beeinflussen.

Was ist das Hauptproblem/der Klassiker im Bereich der Nachfolge?

Ich bekomme oft von Unternehmern gesagt: „Der Verkauf hat nicht funktioniert, der wollte mir nicht genug zahlen.“ Wenn ich Vorträge halte, frage ich die Anwesenden gerne, was denn das Erste ist, worüber sie nachdenken, wenn sie verkaufen wollen. Und viele sagen dann: „Ja, was bekomme ich denn für mein Unternehmen?“ – das ist aber die falsche Herangehensweise. Sie müssen sich eher fragen, was sie dem Käufer anbieten können. Wenn ich ein altes Auto verkaufe, ist es einfach – ich schaue in die Schwacke-Liste und wenn da zu meinem Modell 10.000 € genannt werden, setze ich bei 11.000 € oder 12.000 € in der Verhandlung an. Bei Unternehmen gibt es solche Bewertungslisten nicht. Die Unternehmer sind oft subjektiv und glauben, ihr Unternehmen sei eine Perle. Hier versuche ich beim Verkäufer eine objektive Sicht zu erreichen und ihn ggf. auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen.

Haben Sie ein Vorzeigebeispiel oder ein Beispiel, bei dem die Nachfolge nicht vollzogen werden konnte?

Die überwiegende Anzahl der Unternehmer möchten gerne innerhalb der Familie eine Nachfolge finden. Das ist aber nicht immer möglich, weil die Kinder nicht immer Interesse haben oder objektiv nicht geeignet sind. In solchen Fällen findet man meist besser eine externe Lösung. In einem anderen Fall mussten wir am Ende sagen, dass das Unternehmen liquidiert werden muss. Da haben wir einen Exit-Plan ausgearbeitet. Das war leider eine schwierige Branche und die Angebote fehlten einfach.

Generell kann man sagen, dass die Unternehmer, die ihr Unternehmen er-

folgreich verkaufen, vorher eine klare emotionale Entscheidung getroffen haben. Die wissen, was sie nach dem Verkauf machen wollen, was ihr Unternehmen wert ist, und haben ein objektives Bild von ihrem Lebenswerk. Dann finden sich auch Lösungen. Die schwierigen Fälle sind die, die stark emotional an ihr Unternehmen gebunden sind.

Welche psychologischen Aspekte sind zu berücksichtigen?

Denken Sie an Ihre Eltern oder Großeltern, die vielleicht ihr ganzes Leben von morgens bis abends im Unternehmen gearbeitet haben. Jeder grüßte, alle sind nett und freundlich, weil es der Chef ist. Auf einmal sollen sie bedeutungslos werden. Wollen sie das? Sind sie dafür bereit? Bei meinen Gesprächen stelle ich den Unternehmern gerne die Frage, ob sie wirklich bereit sind, ihr Unternehmen zu verkaufen. Das Herz hängt manchmal sehr daran. Sie haben das Unternehmen eigenhändig aufgebaut, sich Geld geliehen, viele Jahre keinen Urlaub genommen. Jetzt kommt da einer, der das nicht wertschätzt. Man muss die Überzeugung hinbekommen, dass alles mit Emotionen zu tun hat. Das geht nur über Vertrauen, das ich, auch auf beiden Seiten, aufbauen muss, und das geht auch nur mit der Zeit.

Welche rechtlichen Aspekte muss man bei der Nachfolge unbedingt beachten?

Es gibt viele Themen, je nach Unternehmen. Das kann man so nicht auf den Punkt bringen. Man muss sich z. B. fragen, wie die Gesellschaft strukturiert ist, wie Kredite abgesichert sind, ob es langfristige Leasingverträge gibt, wann ein Mietvertrag ausläuft – und vieles mehr. Wenn es dann so weit kommt, dass der Unternehmer und das Unternehmen zur Nachfolge bereit sind, werden alle rechtlichen Themen geklärt und man braucht dann auf jeden Fall einen Anwalt, einen Steuerberater und einen Notar.

Dieses Interview führte Selina Lukas, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.

„Ein FuckUp ist nicht das Ende, sondern der Anfang einer innovativen Entwicklung“

Sonja Schütz über die Fehlerkultur Deutschlands

Souverän, humorvoll und so gar nicht aufgesetzt – das ist Sonja Schütz. Schütz ist das Gesicht hinter den sogenannten FuckUp Nights Hanau. Ein Event-Format, auf dem mutige „Macher“ zu ihren größten Fehlern stehen und öffentlich über ihre schwierigsten Momente sprechen. Zu seinen Fehlern stehen? Oder im Alltag scheitern? In der heutigen Gesellschaft nur schwer zugeben. „Wir reden, besonders in Deutschland, am liebsten gar nicht über das Scheitern“, so die HR-Beraterin. „Das Ergebnis ist eine Riesenangst, schon kleine Fehler zu machen. Wir sind wie gelähmt und riskieren nichts mehr und sagen nur noch ‚Man müsste mal...!‘ statt dem notwendigen ‚Wir machen das jetzt!‘“

Die Fehlerkultur in Deutschland spielt eine entscheidende Rolle in der Gesellschaft. Oftmals wird das Machen von Fehlern als negativ betrachtet und vermieden. Dies kann dazu führen, dass Innovation und Kreativität im Unternehmeralltag gehemmt werden. Eine offene Fehlerkultur hingegen ermutigt dazu, Risiken einzugehen und neue Ideen auszuprobieren. „Es ist wichtig, zu verstehen, dass Fehler zum Prozess des Lernens und Wachsens dazugehören“, so Schütz. Indem man Fehler akzeptiert und daraus lernt, können Unternehmen sich weiterentwickeln. Eine positive Fehlerkultur fördert die Offenheit, Kommunikation und Zusammenarbeit im Team.

„Ich bin selbst nach jahrelanger Festanstellung in ein tiefes Loch gefallen und musste mich in der Vergangenheit aus diesem rauskämpfen“, erzählt die Unternehmerin. „Meine Erfahrungen und Fehler, die ich gemacht habe, gebe ich heute als HR-Beraterin weiter. Durch den Austausch mit anderen lernt man eine Menge dazu.“



Bild: Sonja Schütz

Sonja Schütz, Gründerin der FuckUp Nights Hanau und Inhaberin des Cafés gold_elle.

Unterstützt durch den „STARTzuSCHUSS“-Fonds der Hanau Marketing GmbH eröffnet Schütz vor gut drei Monaten in der Hanauer Altstadt ihr Café gold_elle. Der „STARTzuSCHUSS“-Fonds speist sich aus Mitteln des Programms „Zukunft Innenstadt“ des Landes Hessen und bietet bis zu 5.000 € Unterstützung bei Umbaumaßnahmen, der Einrichtung oder für Werbekosten. „Ich bin auf den Namen gekommen, weil meine Hündin Elle heißt, die mich ab und zu auch im Laden unterstützt“, lacht Schütz. In ihrem Café fühlt man sich leicht, als würde man in einem Wohnzimmer sitzen: „Es soll wie eine Art Wohnzimmer sein. Hier sollen Menschen miteinander kommunizieren, brainstormen und kreativ sein“, so die Mitte 40-Jährige. „Das Café ist zwar nicht groß, aber trotzdem fand hier mal ein Theaterstück statt. Wir haben die Scheiben abgedunkelt und uns alle in

eine Ecke gesetzt“, erzählt Schütz. Unter anderem gibt Schütz anderen Kleingewerbetreibenden, so zum Beispiel Fotografen, Künstlern oder Händlern Raum, um deren Produkte auszustellen. Schütz abschließend: „Gerade für Existenzgründer, aber auch für Unternehmer, die schon lange selbstständig sind, ist das Machen von Fehlern kein Ende, sondern der Anfang einer innovativen Entwicklung.“



Selina Lukas

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Weitere Informationen über die FuckUp Nights erhalten Interessierte über den QR-Code.



nexxt-change-Unternehmensnachfolgebörse

nexxt-change ist eine Internetplattform des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz, der KfW Bankengruppe, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und des Deutschen Sparkassen- und Giroverbands in Zusammenarbeit mit den Partnern der Aktion „nexxt“. Ziel der nexxt-change Unternehmensnachfolgebörse ist es, nachfolgeinteressierte Unternehmer und Existenzgründer zusammenzubringen. Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Existenzgründerinnen und -gründer können dazu in den Inseraten der Börse recherchieren oder

selbst Inserate einstellen. Betreut werden sie dabei von den nexxt-change-Regionalpartnern, die die Veröffentlichung von Inseraten übernehmen und die Kontaktvermittlung zwischen den Nutzern unterstützen.

Sie planen, Ihr Unternehmen an einen Nachfolger abzugeben? Stellen Sie in der Unternehmensbörse nexxt-change kostenfrei ein Inserat ein. Weitere Informationen über die Börse erhalten Interessierte bei Selina Lukas, E-Mail: s.lukas@hanau.ihk.de oder Telefon 06181 9290-8712.

Für die Inserate gelten die AGB der jeweiligen Börse. Diese finden Sie unter: www.nexxt-change.org.

BÖRSEN

A-45e8b4

Zertifizierter Entsorgungsbetrieb mit umfangreichem Fuhrpark im Main-Kinzig-Kreis sucht Nachfolge. Das seit über 90 Jahren bestehende Unternehmen bietet Dienstleistungen im Bereich der Abfallentsorgung mit Containerdienst sowie den Verkauf von Baustoffen und Transporte mittels Kranwagen an. Derzeit beschäftigt das Unternehmen 22 Mitarbeiter.

A-6f0b90

Nachfolger für erfolgreiches Modegeschäft (Damen und Herren) in der Altstadt-Gelnhausen gesucht. 400 qm Verkaufsfläche. Großer Kundenstamm. Eine Einarbeitung durch den jetzigen Geschäftsführer wird gewährleistet. Das Unternehmen ist mit vier Personen gut zu führen.

Notfall-Handbuch

Risikovorsorge für Ihr Unternehmen

Viele Unternehmer wissen längst, wie wichtig es sein kann, Vorkehrungen für den eigenen Ausfall zu treffen. Dennoch ist die Bereitschaft, sich mit diesem Thema intensiv auseinanderzusetzen, oftmals nur gering. Der Grund hierfür liegt auf der Hand: Ausgangspunkt aller Überlegungen sind unangenehme Gedankenspiele, die die eigene Person betreffen. Was würde passieren, wenn ich als Chef plötzlich durch Krankheit oder Unfall für längere Zeit ausfalle? Was würde jetzt geschehen, wenn ich als Firmenlenker vor zwei Wochen gestorben wäre? Könnte das Unternehmen ohne mich fortbestehen und könnten die Arbeitsplätze

erhalten bleiben? Wäre die Unternehmerfamilie wirtschaftlich ausreichend abgesichert? Dabei lässt sich das Unternehmen mit der richtigen Strategie und einigen praktischen Schritten wirksam schützen.

Um den Betrieb vor unnötigem Schaden zu bewahren, sollte es einen Notfallplan geben. Das Notfall-Handbuch soll Anregung, Orientierung und Werkzeug zugleich sein, die wichtigsten Regelungen konkret umzusetzen.



Nachfolge in Zahlen

Für Unternehmerinnen und Unternehmer war es noch nie schwieriger, eine geeignete Nachfolge zu finden. Besonders alarmierend: Ein Viertel erwägt sogar, den Betrieb vorzeitig zu schließen. Das geht aus dem aktuellen Report Unternehmensnachfolge der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) 2023 hervor. Der Report, für den

rund 24.000 Kontakte von IHK-Beraterinnen und -Beratern aus 2022 ausgewertet wurden, zeigt: Hochgerechnet auf sämtliche Inhaberinnen und Inhaber ab 60 Jahren könnten in den kommenden fünf Jahren etwa eine Viertelmillion Unternehmen von solchen vorzeitigen Schließungen betroffen sein.

2.017

Im Jahr 2022 zählten die IHKs 2.017 Nachfolgeinteressierte. 2021 waren es noch 2.159.

3,4

Im Jahr 2022 kamen rechnerisch 3,4 beratene Unternehmen auf Nachfolgesuche auf einen Nachfolgeinteressenten – doppelt so viele wie im Vorkrisenjahr 2019 (1,7).

47 %

47 % der Beratenen beabsichtigen, ihr Unternehmen extern zu verkaufen. 35 % der beratenen Senior-Unternehmerinnen und Senior-Unternehmer beabsichtigen, ihren Betrieb innerhalb der Familie zu übergeben.

67 %

Fast drei Viertel der beratenen Unternehmen beabsichtigen, ihr Unternehmen aus Altersgründen abzugeben.

23 %

Frauen machen einen Anteil von 23 % aus an denjenigen, die ihr Unternehmen abgeben wollen und an denjenigen, die an einer Nachfolge interessiert sind. Dieser Anteil zeigt sich über mehrere Jahre hinweg recht stabil. Insgesamt haben die IHKs im Jahr 2022 rund 2.000 Frauen beraten, die ein Unternehmen abgeben oder übernehmen wollen.

39 %

So viel Prozent der Senior-Unternehmen fordern einen überhöhten Kaufpreis.

33 %

So viel Prozent der Nachfolgeinteressierten haben Schwierigkeiten bei der Finanzierung.

26 %

Gastgewerbe und Handel sind besonders betroffen: 26 % der beratenen Senior-Unternehmen suchen in dieser Branche einen Nachfolger.

40 %

2023 fanden 40 % der Senior-Unternehmen keinen passenden Nachfolger für ihr Unternehmen.

39 %

der Alt-Inhaberinnen und Alt-Inhaber haben sich zum Zeitpunkt der IHK-Beratung nicht rechtzeitig auf die Unternehmensnachfolge vorbereitet. Viele schieben die emotional herausfordernde und steuerlich-rechtlich komplizierte Materie auf die „lange Bank“.

36 %

36 % der Nachfolgeinteressierten suchen Betriebe aus der Branche: Industrie und Verarbeitendes Gewerbe.

30 %

30 % der Nachfolgeinteressierten unterschätzen die Anforderungen an die Übernahme eines bestehenden Betriebes und gehen zu sehr von einer „Gründung im gemachten Nest aus“, mit vorhandenen Kunden- und Lieferantenstrukturen.

Nachfolgerinnen in Familienunternehmen

Untersuchung zu den Chancen und Herausforderungen
von Nachfolgerinnen in Familienunternehmen

„Familienunternehmen sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft und ihr langfristiger Erfolg hängt stark von einer effektiven Nachfolgeplanung ab. Das Potenzial von Frauen als Nachfolgerinnen in Verantwortung von Familienunternehmen ist bei Weitem nicht ausgeschöpft. Schon heute spielen Nachfolgerinnen eine immer wichtigere Rolle bei der Sicherung des Fortbestands von Familienunternehmen als Stabilitätsanker der Wohlstandssicherung Deutschlands. Mit den richtigen Rahmenbedingungen kann es gelingen, das Potenzial von Nachfolgerinnen weiter zu aktivieren.“ Diese Pressemitteilung wurde uns dankenswerterweise vom Verband deutscher Unternehmerinnen, der Friedrich-Naumann-Stiftung und der WHU – Otto Beisheim School of Management zur Verfügung gestellt.

Der Verband deutscher Unternehmerinnen hat gemeinsam mit der Friedrich-Naumann-Stiftung eine Untersuchung zu Nachfolgerinnen in Familienunternehmen beauftragt, die das Institut für Familienunternehmen und Management der WHU – Otto Beisheim School of Management durchgeführt hat. Mit den Fokusthemen Kinderbetreuung, Vereinbarkeit von Familie und Unternehmen und ländlicher Standort schließt die Studie eine wissenschaftliche Lücke und bietet ein umfassendes Verständnis darüber, mit welchen Herausforderungen sie in diesen Bereichen konfrontiert werden. Anhand dessen werden konkrete politische Empfehlungen abgeleitet.

Kinderbetreuung

Mit einer betrieblichen Kinderbetreuung wird der begrenzten Verfügbarkeit

von Betreuungsmöglichkeiten entgegengewirkt und weiteren Beschäftigten die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erleichtert. Politik kann hier Anreize schaffen und für eine Vereinfachung von Genehmigungsverfahren bei der betrieblichen Kinderbetreuung sorgen.

Vereinbarkeit von Familie und Unternehmertum

Bürokratische Hürden in Unternehmen binden zeitliche Kapazitäten und erschweren damit die Vereinbarkeit von Familie und Unternehmen. Gezielte Entbürokratisierungsmaßnahmen für mittelständische Unternehmen können hier Abhilfe schaffen und Nachfolgerinnen entlasten.

Ländlicher Raum

Der ländliche Raum bietet Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten für das



Bild: J.V.G. Ransika - stock.adobe.com

familiäre Zusammenleben, dabei stellt die infrastrukturelle Anbindung eine zentrale Herausforderung dar. Eine Einführung und Förderung von „Kindertaxis“ wird als vielversprechende Maßnahme beschrieben, um Nachfolgerinnen zeitlich und mental zu entlasten.

Jasmin Arabian-Vogel, Präsidentin des Verbands deutscher Unternehmerinnen: „Dem deutschen Mittelstand fehlt es an Nachfolgerinnen. Das muss nicht sein: Wenn es gelingt, pragmatische und vor allem ganztagsflächendeckende Kinderbetreuung zu gewährleisten und überbordende Bürokratie abzubauen, wird Frauen der Weg ins Unternehmertum erleichtert und Nachfolge als Karriereoption attraktiv – damit wäre potenziellen Unternehmerinnen und nicht zuletzt dem Mittelstand geholfen!“

Maren Jasper-Winter, Vorstandsmitglied der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit: „Frauen können Unternehmensführung! Sie können einen entscheidenden Beitrag zur Entschärfung des Nachfolgeproblems leisten – ohne ihr Potenzial wird es in den nächsten

Jahren schwierig. Damit sich mehr potenzielle Nachfolgerinnen für die Übernahme von Verantwortung entscheiden, müssen wir sie aber besser unterstützen. Die Kinderbetreuungsmöglichkeiten müssen beispielsweise weiter ausgebaut und qualitativ verbessert werden.“

Praxistipps von Nachfolgerinnen für Nachfolgerinnen

Aus der Studie und den Interviews, die mit Nachfolgerinnen von Familienunternehmen geführt wurden, lassen sich einige Praxistipps ableiten. Diese sollen helfen, die Herausforderungen auf dem Weg zur Nachfolge erfolgreich zu meistern.

Kinderbetreuung

- Bauen Sie ein Netzwerk auf, das Sie auch im Krankheitsfall unterstützen kann.
- Erwägen Sie die Einstellung einer betrieblichen Tagesmutter/eines betrieblichen Tagesvaters, die/der neben den eigenen Kindern auch die Kinder anderer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.
- Bilden Sie nachbarschaftliche Betreuungsgemeinschaften, um die Nachmittagsbetreuung zu organisieren.

Vereinbarkeit Familie und Unternehmertum

- Legen Sie berufliche Termine möglichst in die Kernzeiten der Betreuung.
- Laden Sie die Familien der Beschäftigten zu betrieblichen Veranstaltungen ein.
- Erstellen Sie einen gemeinsamen Familienkalender (am einfachsten über eine Cloud).

Ländlicher Standort

- Bevor Sie sich für einen Wohnort entscheiden, prüfen Sie die Infrastruktur, insbesondere die öffentlichen Verkehrsmittel, mit denen die Kinder (später) zu ihren Freizeitaktivitäten und zur Schule fahren werden.
- Gehen Sie proaktiv auf andere Nachfolgerinnen oder berufstätige Mütter zu, um einen informellen Austauschkreis zu gründen.
- Informieren Sie sich über Ihre Rechte, zum Beispiel bei der Kinderbetreuung, besonders wenn die Infrastruktur noch wenig ausgebaut ist.

Die Ergebnisse der Studie sowie weitere hilfreiche Tipps finden Interessierte online über den QR-Code. Dieser leitet auf die Seite des Verbands deutscher Unternehmerinnen weiter.



Metallica besucht Strauss-Neubau in Bad Orb

Engelbert Strauss GmbH & Co. KG, Biebergemünd

Während ihrer M72 World Tour 2024 besuchten Rob Trujillo und Kirk Hammett, Bassist und Gitarrist der Rockband Metallica, die Baustelle des neuen Firmengebäudes von Strauss in Bad Orb. Die Stars von Metallica engagieren sich mit einer gemeinnützigen Stiftung „All Within my Hands foundation“ unter anderem für die Ausbildung von Fachkräften in Handwerksberufen. Der Besuch bei Strauss war für die Bandmitglieder eine Gelegenheit, deutsche Handwerkskunst aus nächster Nähe zu sehen.

„Die Liebe zum Detail ist beeindruckend“, sagt Robert Trujillo, Bassist von Metallica. „Es ist besonders cool, ein Projekt wie dieses zusammen mit den Leuten anzuschauen, die es gebaut haben. Man bekommt einige der technischen Details und der handwerklichen Kniffe zu sehen, die ein zukünftiger Gast vielleicht gar nicht bewusst bemerken wird.“

Während der Tournee von Metallica im Jahr 2017 stattete Strauss die Metallica-Crew mit maßgeschneiderter Arbeitskleidung aus. Die Band ist der Familie Strauss seither eng verbunden. Die Band von Robs Sohn, OTTTO, trat bei der Eröffnung des Strauss Flagship Stores in Los Angeles auf, dem ersten Standort des Unternehmens in Amerika.

„Die Handwerker haben bei unserem Resort Außerordentliches geleistet. Die Bauarbeiten des Resorts wurden enorm schnell bei maximalem Qualitätsanspruch vorangetrieben. Die Wertschätzung der Stars von Metallica kommt zur exakt richtigen Zeit. Gleichwohl gibt es noch eine Menge im direkten Umfeld unseres Neubaus zu tun, gerade auch im Park“, sagt Henning Strauss, CEO von Engelbert Strauss.

„Man spürt den Stolz, den sie für ihre Arbeit empfinden“, sagt Kirk Hammett, der Leadgitarrist der Band. „Das ist wirklich inspirierend.“ Das neue Ge-

bäude von Strauss wird im Sommer 2024 eröffnet. Das Unternehmensresort umfasst unter anderem einen Wohnkomplex für Mitarbeiter, Partner und Lieferanten. Zudem können hier auch besondere Gäste der Stadt Bad Orb, internationale Top-Acts,

Sportmannschaften und Würdenträger unterkommen. Zu den zahlreichen Annehmlichkeiten des neuen Strauss-Firmengeländes gehört auch ein medizinisches Zentrum, wo Fachärzte aus aller Welt temporär praktizieren werden.



Bild: Engelbert Strauss GmbH & Co. KG

(v.l.) Steffen Strauss, Kirk Hammett, Robert Trujillo und Henning Strauss im fast fertigen FOGO, dem Sterne-Restaurant im neuen Strauss-Firmenstandort.

160 Jahre Wörner: Trauringmanufaktur

Albert Wörner Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Maintal

Andreas Wörner, Geschäftsführer der Albert Wörner GmbH mit Sitz in Maintal, gibt einen Einblick in die Historie des Familienbetriebs. Die Wurzeln des Trauringherstellers reichen bis ins 18. Jahrhundert zurück.

Im Jahre 1864 wurde die Fabrik Wilhelm Schwahn gegründet. Die Erfindung massiver Trauringe ohne Löt-fuge aus einem Stück gestanzte, welche durch das Kaiserliche Patentamt 1897 beurkundet wurde, setzte damals neue Maßstäbe für Qualität und Technik. Selbst die Krisenzeiten der beiden Weltkriege überstand der Hanauer Betrieb durch die teilweise Verlagerung seiner Produktion auf die Zahnrad- und Getriebefertigung, die von den Familien Schwahn und Wörner geführt wurde.

1976 schied Familie Wörner aus der Firma aus, für die Wilhelm Schwahn 1979 Konkurs anmelden musste. Um den traditionsreichen Familienbetrieb zu retten, kaufte der erfahrene Maschinenbauingenieur Albert Wörner Ende der 70er-Jahre die Firma zurück und baute sie mit seiner Frau Margot komplett neu auf. Schließlich wurde 1987 das Firmengebäude am heutigen Standort im Industriegebiet Maintal-Dörnigheim bezogen.

Gemeinsamer Anspruch an alle Wörner-Produkte ist die Kombination aus traditioneller Handwerkskunst, technischem Know-how sowie Qualität und Design. Das Unternehmen zählt heute 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, setzt auf rationelle Fertigungstechniken, um konkurrenzfähige Produkte mit viel Liebe zum Detail zu 100 % made in Germany herzustellen. Wörner konzentriert sich dabei auf die enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel und bietet seinen Kunden online einen Trauring-Konfigurator mit 3D Abbildungen an, mit dem die Brautpaare individuell ihr Design für den großen Tag zusammenstellen können.“

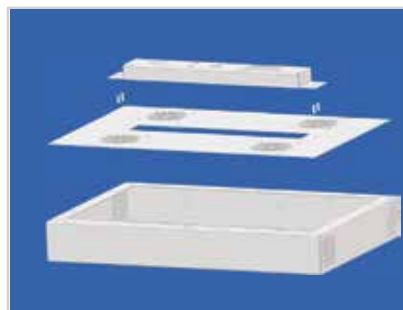


Bild: ALBERT WÖRNER GmbH

„Wir investieren laufend in die technische Ausstattung und Maschinen, um die Effizienz zu verbessern und ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis zu erzielen“, betont Andreas Wörner, der 2013 ins Unternehmen einstieg. „Wörner ist für seinen hohen Qualitätsanspruch und seine individuellen Designs, wie z. B. besondere Oberflächen ebenso bekannt wie für die angeneh-

me, familiäre Atmosphäre. Wir gehen auf die Wünsche unserer Kunden ein.“

„Wie für viele andere Betriebe, ist der Fachkräftemangel auch für uns eine große Herausforderung“, bestätigt Wörner. „Wir sind stets offen für neue Wege und kreative Lösungen. Quereinsteiger bringen oft frische Perspektiven und wertvolle Erfahrungen aus anderen Branchen mit, die uns bereichern.“



**Mit Erfahrung
konstruiert und
präzise gefertigt...**

...vom Teil bis zur Montage!



DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER
63607 Wächtersbach
www.skornia-metall.de

55 Jahre Sicherheit – KUNZLERSTROM feiert mit Eröffnung des „KUNZLERSTROM Campus“

Kunzler Service GmbH, Maintal



KUNZLERSTROM feiert die Eröffnung des „KUNZLERSTROM Campus“.

KUNZLERSTROM feiert Anfang Juni am Standort Maintal sein 55-jähriges Bestehen. Mittelpunkt der Festivität war dabei der Veranstaltungsort selbst – das neu eröffnete Geschäftsgebäude: „KUNZLERSTROM Campus“. Der Neubau wird zukünftig neben Planung, Bau und Service an Netzersatzanlagen als Schulungsstätte für eigene sowie externe Fachkräfte genutzt werden. Innovationen im Bereich Retrofit, Mitarbeiter-schulungen sowie der Einsatz von KI im Handwerk.

KUNZLERSTROM feierte sein Jubiläum gemeinsam mit 250 Gästen. Live-demonstrationen auf dem gesamten Gelände gaben den Gästen einen Einblick in Bereiche der Sicherheitsstromversorgung. Neben einem Buffet sorgten eine Liveband und ein Magier für ausgelassene Stimmung.

„Die Zukunft des Handwerks und der Industrie liegt in der Aus- und Weiterbildung von eigenen Fachkräften. Resilienz ist hier das Schlagwort!“, sagt Dipl.-Ing. Thomas Moog, Geschäftsführer von

KUNZLERSTROM in seiner Eröffnungsrede. „Nur wer sein Wissen gebündelt weitergibt und stets neugierig bleibt, wird in Zukunft bestehen können. Daher habe ich mich für den Bau des KUNZLERSTROM Campus entschieden. Hier legen wir den Fokus auf eine umfassende Ausführung unseres Handwerkes sowie die stetige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Wir werden für zukünftige Projekte weiterhin sicher aufgestellt sein und weiterwachsen“, so Moog.

Seit über einem halben Jahrhundert sorgt KUNZLERSTROM deutschlandweit für die Planung, den Bau und die Instandhaltung von Diesel-Notstromanlagen, Sicherheitsbeleuchtungen, BHKWs, Stromerzeugern und Zentralbatterien. Die Aggregate von KUNZLERSTROM kommen vor allem dort zum Einsatz, wo eine sichere Stromversorgung erforderlich ist. Dazu zählen sensible Bereiche wie u. a.: Krankenhäuser, Rechenzentren, Stadtwerke, Chemie- und Pharmaunternehmen oder auch Geschäfts- und

Wohn(hoch)häuser. KUNZLERSTROM ist zudem Partner vieler regionaler und überregionaler Hausverwaltungen und öffentliche Institutionen. Planungsbüros steht das Unternehmen zudem als Partner von der Entwurfs- bis zur Ausführungsphase zur Seite.

Historie des Unternehmens

Gegründet am 1. April 1969 als Personengesellschaft „Dieter Kunzler Elektrotechn. Fabrik“ in Frankfurt am Main, erfolgte 1972 der Umzug nach Maintal. Nach Übernahme durch Dipl.-Ing. Thomas Moog im Jahr 2005 folgte vier Jahre darauf die Umwandlung in die beiden Gesellschaften „Kunzler Service GmbH“ und „Kunzler Notstromtechnik GmbH“. Nach einem weiteren Umzug innerhalb Maintals 2013 wurde 2021 mit dem Bau des heutigen „KUNZLERSTROM Campus“ begonnen. Mit etwa 800 m² Bürofläche und rund 700 m² Lager- und Produktionsfläche wird dort bereits seit Fertigstellung in 2023 an neuen Projekten gearbeitet.

ARBEITSJUBILÄEN


August 45 Jahre	Jürgen Schaab , B. VOMBERG GmbH & Co. KG, Schlüchtern
August 40 Jahre	Thomas Dieter , MKK-Tool Making, Woco Industrietechnik GmbH, Bad Soden-Salmünster
	Thilo Göbel , Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
	Christoph Richter , Engelhard Arzneimittel GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
	Dieter Stein , SF-IE, Umicore AG & Co. KG, Hanau
	Robert Tagashira , FILTAN GmbH, Langenselbold
August 25 Jahre	Andreas Bott , Stroh Diamantwerkzeuge GmbH, Bruchköbel
	Elena Enns , Mitarbeiterin in der Produktion, dreiturm GmbH, Steinau an der Straße
	Timo Heil , Möbelfabrik Fr. Rudolf & Sohn GmbH + Co. KG, Schlüchtern
	Joachim Lewer , Trageser GmbH, Freigericht
	Waldemar Petri , Weberei, PACO Paul & Co. Holzolz GmbH, Schlüchtern
	Michael Schneider , Desoutter GmbH, Maintal
	Sebastian Specht , asecos GmbH, Gründau
	Daniel Taube , asecos GmbH, Gründau
Juli 40 Jahre	Jürgen Bachmann , AC-RT-CRP, Umicore AG & Co. KG, Hanau
	Kemal Kalkan , ZINQ Beilstein GmbH & Co. KG Betriebsstätte Maintal, Maintal
	Jörg Schmidt , Elementar Analysensysteme GmbH, Langenselbold
Juli 25 Jahre	Adil Bülbül , Smurfit Kappa GmbH, Werk Hanau
	Birgit Eisenhut , Badtke Edelstahl GmbH, Langenselbold
	Dr. Bernhard Fuchs , MM, Umicore AG & Co. KG, Hanau
	Markus Hahn , TELTEC GmbH, Hanau
	Cigdem Janson , Heinrich König GmbH & Co. KG, Niederdorfelden
	Waldemar Schiller , asecos GmbH, Gründau
Juni 25 Jahre	Olaf Clauß , Linde AMT Schluechtern GmbH, Schlüchtern
	Holger Hommel , Linde AMT Schluechtern GmbH, Schlüchtern
	Monika Muntoni , Raumpflegerin, Kremer-Kautschuk-Kunststoff GmbH & Co. KG, Bad Soden-Salmünster
	Roman Pauli , Linde AMT Schluechtern GmbH, Schlüchtern
	Doris Röder , N.C.G. Nutzfahrzeug-Center GmbH, Gelnhausen

Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

WIR BRINGEN IHR UNTERNEHMEN IN FAHRT!

Entdecken Sie unsere Nutzfahrzeug-Angebote.



IHR AUTO - UNSERE LEIDENSCHAFT SEIT 1975



AUTO WEBER GMBH

Martin-Luther-King-Str. 10, 63452 Hanau

Tel. 06181-98090 · info@weberautomobile.de · www.renault-weber-hanau.de



IHK-Bildungspreis 2024 verliehen

romeisIE aus Gelnhausen belegt mit ihrem IT-Makerspace den zweiten Platz
in der Kategorie „kleine Unternehmen“

Große Bühne für innovative Bildungs-ideen: Unter der Überschrift „Gemeinsam handeln und wandeln!“ zeichneten die Deutsche Industrie- und Handelskammer und die Otto Wolff Stiftung 2024 wieder herausragende Konzepte der betrieblichen Aus- und Weiterbildung aus. Unternehmen, die den hohen Stellenwert der Beruflichen Bildung für den eigenen unternehmerischen Erfolg, aber auch für ihre Belegschaft erkannt haben, konnten sich bis in den Spätsommer vergangenen Jahres mit ihren außergewöhnlichen Ansätzen um den IHK-Bildungspreis 2024 bewerben. Vielversprechende Kandidaten gab es reichlich: Aus den insgesamt 165 Einsendungen wählte die Fachjury insgesamt zwölf Finalisten für die diesjährige Preisverleihung aus.

Das Unternehmen romeis Information Engineering GmbH aus Gelnhausen war eines davon. Das IT-Unternehmen belegte mit „makeIT“ in der Kategorie „kleine Unternehmen“ den zweiten Platz. Der Fokus des Unternehmens liegt auf der Entwicklung von individueller Software, die es so am Markt nicht zu kaufen gibt. Seit 2021 sitzt das

Softwareunternehmen in den neuen Büroräumen in Gelnhausen, nah an den Beruflichen Schulen. „Uns gibt es aber schon seit 2002“, freut sich Geschäftsführer Christian Romeis. „Bevor wir hierhergezogen sind, arbeiteten wir entweder im Homeoffice oder in Co-working-Spaces. Der Sitz passt heute wunderbar, weil wir beim Umzug schon vorhatten, mit den Schulen gemeinsame Projekte zu starten.“

IT-Makerspace – ein Raum, wo etwas erschaffen wird

„makeIT ist ein IT-Makerspace – ein Raum für alle, die sich für Zukunftstechnologien und IT-Projekte begeistern und gerne ihre Fähigkeiten anwenden oder verbessern möchten“, erklärt Romeis. Darunter gehören neben Schülerinnen und Schülern der Region auch Auszubildende im Bereich Informatik sowie Studierende in Hochschulen oder Universitäten. „Unser Makerspace bietet Platz für ca. zehn bis 15 Personen, die gleichzeitig tüfteln können“, so der Geschäftsführer. Im Dachgeschoss des Triangulums Gelnhausen warten auf rund 135 m² Roboterarme, 3D-Dru-

cker, Mikrocomputer, High-Tech-Kameras für Bildverarbeitung und mehr auf die „IT-Nerds“, die kostenlos zur Verfügung gestellt werden. „Unser Schulsystem gibt im Bereich der IT ganz wenig her, und ja, wir hätten jetzt schimpfen können, haben uns aber dagegen entschieden und uns gedacht, wir machen’s selbst. Und daraus ist der Makerspace entstanden“, berichtet Romeis. Die Räumlichkeiten selbst sind im Industrielook gehalten, eine Deckenverkleidung sucht man hier vergeblich. Eher sieht man offene Rohre, Betonwände und eine moderne Einrichtung. In der Mitte des Makerspaces steht ein großer Tisch, an dem sich die ITler zu ihren Projekten austauschen können. „Nach erfolgreichem Programmieren essen wir hier gerne auch mal Pizza zusammen“, erzählt der studierte Informationswirt.

Das Konzept – nie allein, immer im Team

Hier geht es nicht um „einfach mal ausprobieren“ – im Makerspace geht es um „Gestalten“. „Gestalten heißt in unserem Fall, dass man auf ein Ziel hinar-

Christian Romeis, Geschäftsführer der romeis Information Engineering GmbH aus Gelnhausen, vor der High-Tech-Pflanzenwand.

beitet“, erklärt der Geschäftsführer. Im Konzept stehen zwei Regeln, die eingehalten werden müssen – erstens: Die Teilnehmer kommen durch Challenges an ihr Ziel, und zweitens: nie allein, sondern immer im Team. Die Challenges kommen meist von Unternehmen, die in ihrem täglichen Arbeitsalltag eine technische Herausforderung haben, die sie aufgrund fehlenden Personals oder Know-hows nicht selbst bewältigen können.

Neben regelmäßigen Workshops zu unterschiedlichsten Themen, wird hier auch an eigenen Projekten gearbeitet. Zwei ehemalige Schulpraktikanten aus der Oberstufe hatten die Herausforderung gestellt bekommen, einen Roboterarm so zu programmieren, dass dieser in der Lage ist, Legosteine nach Farbe entsprechend zu sortieren. Gar nicht mal so leicht, denn der Roboter war komplett unprogrammiert: „Der konnte gar nix, der hat nicht gezuckt, den konnte man nicht ansprechen,



nichts“, so Romeis. „Die beiden Schüler haben das innerhalb von zwei Wochen hingekriegt“, so Romeis stolz. Eine weitere Challenge, die gerne am Anfang von Romeis und seinem Team gestellt wird, ist die Programmierung einer Ampelschaltung. „Die ist auch einfacher“, lacht der ITler im Gespräch mit der IHK-Redaktion.

„Dadurch, dass wir einen engen Kontakt zu den Schulen haben und Prak-

tikumsplätze anbieten, gelingt es uns immer wieder, Auszubildende für unser Unternehmen zu finden“, freut sich Romeis. „In unserem Makerspace entdecken wir ziemlich schnell, wer das notwendige Können und vor allem den Biss mitbringt, Sachen auszuprobieren und zu programmieren.“ „Jeder ist eingeladen mitzumachen und unseren IT-Makerspace auszukundschaften“, so Romeis abschließend.

SEMINAR AUGUST

30.8. Info-Tag Existenzgründung – Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, 60,00 €

SEMINARE SEPTEMBER

12.9. Betriebliche Altersvorsorge, 230,00 €

13.9. Ausbilder-Workshopreihe: Ganz großes Kino – 3. Modul, kostenfrei

17.9. IT-Sicherheit für Geschäftsführer, 230,00 €

18.9. Seminar: Kompetenz am Telefon, 230,00 €

23.9. Von der Führungskraft zum Krisenmanager, 230,00 €

24.9. Lieferantenerklärung, 299,00 €

OPTIONAL BUCHBAR – MEHRERE TERMINE AUF ANFRAGE

Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Verkehr, 120,00 €

Seminar: Import – Umsatzsteuer im EU-Warenverkehr, 120,00 €

Online-Seminar: Import II – Zollrechtliche Abwicklung, 240,00 €

Azubis gewinnen in der Sommerzeit

Praktikumswoche gestartet!



Praktikumswochen Hanau / Main-Kinzig-Kreis

Die Praktikumswoche startete nach dem Erfolg 2023 in eine weitere Runde. Seit Ende Juni haben Unternehmen aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis im Sommer wieder die Möglichkeit, potenzielle Auszubildende aus der Region kennenzulernen und von ihrem Unternehmen zu begeistern. Unternehmen sowie Azubis können sich noch immer anmelden. Mit der Praktikumswoche Hanau / Main-Kinzig-Kreis schnuppern Schülerinnen und Schüler in Form von Praktikumsstagen jeden Tag in ein anderes regionales Unternehmen hinein. Vorab geben die Unternehmen an, wann und für welche Berufsfelder sie Tagespraktika anbieten – danach bekommen sie von der Ver-

mittlungsplattform Praktikanten vorgeschlagen, die sich für diese Berufsfelder interessieren.

Stattfinden wird die Aktion in den Sommerferien und drei Schulwochen vorab. Die Unternehmen können dabei selbst festlegen, an welchen Tagen sie im Aktionszeitraum Praktikumsstage anbieten möchten. Die Teilnahme ist für Schülerinnen, Schüler und für Unternehmen kostenfrei.

Mehr Informationen zum Ablauf und ein Erklärvideo gibt es im Internet.



www.praktikumswochen.de/hanau-mkk/unternehmen

Wann? Sommerferien und drei Schulwochen vorab (24. Juni bis 23. August). Unternehmen können dabei selbst festlegen, an welchen Tagen sie Praktikumsstage anbieten möchten.

Wer? Jugendliche ab der 8. Klasse aus Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis in den drei Schulwochen und ab einschließlich 15 Jahren in den Sommerferien.

Wo? Praktikumsstage finden in den Unternehmen statt.



Bild: ehrenberg bilder - stock.adobe.com

Die Praktikumswoche bringt Unternehmen und potenzielle Azubis in den Sommerferien zusammen.

Stark in Stahl

BIEBER + MARBURG bietet umfangreiches Lieferprogramm und vielfältige Möglichkeiten

Das Familienunternehmen ist Spezialist für Stahl, Röhren und Bauprodukte. Sein Vertriebsgebiet erstreckt sich auf Hessen und die angrenzenden Bundesländer. Das breitgefächerte Leistungsspektrum, die umfangreiche Lagerkapazität und die prompte Lieferfähigkeit zeichnen das Unternehmen ebenso aus wie die kompetente Beratung seiner qualifizierten Mitarbeiter.

Leistungsspektrum:

Vom Stahlhandelsstandort in Gießen wird das komplette Stahlsortiment – Formstahl und Träger, Stabstahl, Bleche, Blankstahl, Qualitätsstahl, Edelstahl und NE-Metalle geliefert. Darüber hinaus bietet BIEBER + MARBURG das volle Programm an Röhren – Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile und Präzisionsstahlrohre. Die Anarbeitungsmöglichkeiten umfassen einen Biegebetrieb, einen Brennschneidbetrieb mit Fasenbearbeitung sowie moderne Sägeanlagen für Profile. Und schließlich: Das Unternehmen verfügt über zwei eigene Strahlanlagen, zwei eigene Säge-Bohr-Anlagen, zwei 3D-Laser-Anlagen zur Bearbeitung von großen und kleinen Konstruktionsprofilen im Rohr- und Trägerbereich sowie über kurzfristige Grundierungs- und Verzinkungsmöglichkeiten.

Lagerkapazität:

Am Standort Gießen entstand in den letzten Jahren ein großes Stahlhandels- und -Logistikzentrum mit breitem Vorratsprogramm. Heute lagern am Standort Gießen ca. 28.000 Tonnen Stahl, Röhren, Edelstähle und NE-Metalle auf einem Gesamtgrundstück von

55.000 qm in 20 Hallen, die Gesamt-Hallenfläche beträgt 42.000 qm. In vier vollautomatischen Hochregalen bevorratet das Unternehmen in 6.000 Fächern die unterschiedlichsten Abmessungen, Güten und Legierungen. Mithilfe von insgesamt 12 Profilsägen werden alle Stahl- und NE-Profile nach Maß (auch Gehrungszuschnitte) mit engsten Toleranzen und in Serie gefertigt. Es werden 26 Portal-Kräne mit Lasten bis zu 23 Tonnen eingesetzt.

Jährlich werden bis 80.000 Tonnen an Kunden in Industrie, Handel und Handwerk in einem Umkreis von etwa 250 Kilometer ausgeliefert.

Lieferfähigkeit + Service:

Die Kunden können bis 16.00 Uhr ihre Bestellung aufgeben und werden bereits am Folgetag im Rahmen des Tourenplans ab 7.00 Uhr beliefert.

Das Sortiment sowie die Lager- und Anarbeitungsmöglichkeiten werden kontinuierlich ausgebaut, um auch in Zukunft den Abnehmern ein breites Sortiment und eine schnelle Belieferung anzubieten.



**28.000 to
Stahl**

Ihr
Stahllieferant
in der Region
Hanau-
Kinzigtal

Stahl • Röhren • Bauprodukte

Stark in Stahl

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 48 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. **Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!**

für Sie auf Lager.

Walzstahl

Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachprodukte, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren

Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlbauhohlprofile

Anarbeitung

Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb, Säge-Bohr-Anlage, 3D-Profil-Laser

**Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl
und NE-Metalle**

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG

35394 Gießen Steinberger Weg 60 T +49 641 7944 330

stahl3@bieber-marburg.de

shop.bieber-marburg.de

Mit Passion für den internationalen Handel

Hamburger Familienunternehmen Gebr. Heinemann
feiert zehnjähriges Bestehen seines Logistikzentrums in Erlensee



Zehn Jahre Erfolgskurs, der sich sehen lassen kann: Das bereits in fünfter Generation geführte Hamburger Traditionsunternehmen Gebr. Heinemann SE & Co. KG feiert das runde Jubiläum seines Logistikzentrums am Standort Erlensee. Dabei ist die Zeit wie im Flug vergangen. Im Jahr 2011 mit dem Spatenstich begonnen, werden vom Logistikzentrum Erlensee aus seit Juni 2014 Waren für den Travel-Retail-Markt in aller Welt versandt – direkt aus der Mitte Europas. Knapp 35 Kilometer vom Frankfurter Flughafen entfernt treffen Moderne, Zeitgeist und das Arbeiten

von morgen aufeinander. „Mit dem ersten LKW für die Heinemann Shops am Frankfurter Flughafen fand unsere erste Ausgangsverladung am 2. Juni 2014 statt“, berichtet Marko Mnich, Head of Logistic Operations. Seitdem schaltet das Logistikzentrum immer weitere Belieferungen im eigenen Netzwerk auf, zu dem unter anderem tägliche Abfahrten in Länder wie Österreich, Italien, die Türkei, Tunesien, Ungarn, die Tschechische Republik und weitere gehören. Sogar der Vatikan wird aus dem beschaulichen Erlensee inmitten des Main-Kinzig-Kreises beliefert.

Hochmodernes Logistikzentrum setzt einen Meilenstein

Logistik mit Herzblut und Leidenschaft lautet hierbei die Devise, die im hochmodernen Logistikzentrum gelebt wird – tagein, tagaus. Ein Vollsortiment von etwa 52.000 verfügbaren Artikeln, eine Umschlagsfläche von 32.000 Quadratmetern, rund 23.000 Palettenstellplätze im Hochlager, 28 Tore für Inbound und Outbound, ein automatisiertes Kleinteilelager sowie eine Kommissioniergenauigkeit von fast 100 Prozent: Mit dem Bau des Logistikzentrums setzte Gebr. Heinemann einen Meilen-

stein in der eigenen Unternehmensentwicklung. Von der ersten Ausgangsverladung bis zum heutigen Tag ist die Belegschaft am Standort Erlensee um stolze 54 Prozent gewachsen – Tendenz weiter steigend. Und das trotz der harten Coronazeit und den schwierigen Bedingungen, in der keinerlei Reisen mehr stattfinden konnten. „Wir sind in Erlensee nicht nur Logistiker mit Plan und Verstand, sondern vor allem auch mit Leib und Seele. Leistung und Qualität definieren sich über die Zufriedenheit jedes Einzelnen bei Gebr. Heinemann. Das leben wir, das zeigen wir – jeden Tag. Wir sind nicht nur ein tolles Team, wir sind eine Familie, worauf ich persönlich sehr stolz bin“, betont Marko Mnich mit Blick auf die kommenden Jahre mit neuen, spannenden Herausforderungen. Denn: Gebr. Heinemann ist das menschenzentrierte Unternehmen im Travel-Retail-Bereich, das auf seine Mitarbeiter, deren Eigeninitiative und Engagement zählt.

Bedeutendster Groß- und Einzelhändler auf dem Travel-Retail-Markt

Mit der firmeneigenen Logistik sowie seinen zwei Zentren auf höchstem technischem Standard in Hamburg und Erlensee, die das Fundament des globalen Warenstroms bilden, stellt das

Unternehmen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft. Aus Erlensee heraus werden sowohl der Retail- als auch der Distributionsweg von Gebr. Heinemann weltweit beliefert. Hierzu gehören die „in time“ sowie die qualitativ hochwertige Belieferung von Flughäfen, Fähr- und Kreuzfahrtschiffen oder Border Shops rund um den gesamten Globus. Umgehend auf Marktanforderungen reagieren und dem jeweiligen Bedarf seiner Kunden jederzeit gerecht werden: Als einer der bedeutendsten Groß- und Einzelhändler auf dem internationalen Reisemarkt steht die Zufriedenheit einer vielseitigen Kundschaft stets an oberster Stelle.

Dabei vergisst Gebr. Heinemann aber nicht seine soziale Verantwortung. Besonders die Themen Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein spielen eine zentrale Rolle in den Leitsätzen für die Zukunft. Mit einem gezielten Begrünnungskonzept am Standort Erlensee, der eigenen Energiegewinnung mittels modernster Solarmodule sowie dem Einsatz von multimodalen Transportwegen mit Einbindung von e-Trucks forciert das Logistikzentrum einen nachhaltigen Beitrag. Transparenz und Kommunikation gehören zu den Grundpfeilern der gelebten Firmenphilosophie, deren Weg Carl Friedrich Eduard

und sein Bruder Heinrich Christian Carl Heinemann mit der Gründung 1879 ebneten. Des Weiteren ist die Vernetzung im Main-Kinzig-Kreis ein wesentliches Anliegen, das dem Unternehmen mit seinem hiesigen Standort und den dort angesiedelten Mitarbeitern am Herzen liegt. Gemeinsam werden Schulen, Kindergärten und die heimischen Tafeln mit Projekten unterstützt und gefördert.

Als einziges Familienunternehmen im globalen Travel-Retail-Markt sind für Gebr. Heinemann eine ausgeprägte Unternehmenskultur sowie ein gemeinsames Werteverständnis die Basis für eine vertrauensvolle und fruchtbare Zusammenarbeit. Wer dort arbeitet, findet nicht nur ein Team, sondern eine große Familie vor, in der Werte wie Respekt, Vertrauen und Sicherheit ganz oben stehen. Werden auch Sie ein Teil davon.

Logistikzentrum
Erlensee
Marie-Curie-Straße 7–9
63526 Erlensee
Telefon 06183/807055101
www.gebr-heinemann.de



Marko Mnich (rechts, Head of Logistics Operation) mit seinem langjährigen Führungsteam in Erlensee.



Das vollautomatisierte Shuttle-System mit 133.000 Behälterstellplätzen in Erlensee.



Nachhaltigkeit & Digitalisierung

Nachhaltigkeit in der Logistik

Im vierten Teil unserer IHK-Serie „Nachhaltigkeit & Digitalisierung“ werfen wir diesmal einen Blick auf die nachhaltige und klimaneutrale Logistik. Der Güterverkehr auf der Straße befördert knapp 80 % der Transportgüter in Deutschland und verbraucht fast 70 % des Dieselkraftstoffs im Verkehr. Die Logistikbranche wird in Zukunft mit deutlich weniger fossilen Kraftstoffen auskommen müssen, denn die EU hat verschärfte CO₂-Grenzwerte für Lastwagen mit mehr als 16 Tonnen Gesamtgewicht beschlossen: Demnach muss der Ausstoß bis 2025 um 15 % und bis 2030 um 30 % gegenüber dem Stand von 2019 sinken. Und danach werden die Grenzwerte nochmals verschärft. Alternativen zum Diesel sind gefragt, auch weil der CO₂-Ausstoß durch fossile Brennstoffe mittlerweile auch bei der Lkw-Maut zu enormen Mehrkosten für die Logistikunternehmen führt. So soll der Umstieg auf klimaneutrale Antriebe beschleunigt werden.

Nutzfahrzeuge produzieren derzeit ein Drittel der gesamten CO₂-Emissionen im Verkehrssektor. Die CO₂-Differenzierung der Lkw-Maut gilt daher als wichtige Maßnahme für die Minderung der Treibhausgas-Emissionen im Verkehr und für die Erreichung der Klimaschutzziele. Erst im Dezember 2023 wurden CO₂-Emissionsklassen als neues Tarifmerkmal eingeführt, es wird also ein CO₂-Aufschlag für alle Fahrzeuge ab 7,5 Tonnen erhoben, pro Tonne ist das immerhin ein Plus von 200 Euro. Seit Januar 2024 sind neuerdings mit Erdgas betriebene

Fahrzeuge nach einer Klassifizierung in Schadstoffklassen mautpflichtig, analog zu den Dieselfahrzeugen. Und ab Juli 2024 müssen auch alle Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen für die Benutzung von Bundesfernstraßen Maut entrichten. Dauerhaft ausgenommen sind aber z. B. emissionsfreie Fahrzeuge bis zu 4,25 Tonnen und Handwerkerfahrzeuge mit weniger als 7,5 Tonnen.

Scharfe CO₂-Vorgaben – Lichtblick für Schnellladeinfrastruktur

Wo die Fahrt ab 2030 hingehet, hat die EU Anfang des Jahres vorgegeben. Die EU-Gesetzgeber einigten sich auf Ziele zur Senkung von CO₂-Emissionen für schwere Nutzfahrzeuge von 45 % für 2030–2034, 65 % für 2035–2039 und 90 % ab 2040 gegenüber 2019. Diese Einigung soll ein klares Signal an Hersteller, Verkehrsunternehmen und Nutzer senden, um Investitionen in innovative emissionsfreie Technologien zu lenken und den Aufbau der Lade- und Betankungsinfrastruktur zu fördern, heißt es in einer offiziellen Pressemeldung der Europäischen Kommission.

Aber es gibt nicht nur strengere Richtlinien: Im Mai informierte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), dass das Förderprogramm zur Errichtung gewerblicher Schnellladeinfrastruktur mit 150 Millionen Euro fortgesetzt wird. Das Programm soll Unternehmen bei der Umstellung auf eine klimafreundliche und zukunftsorientierte Mobilität unterstützen. Seit Juni

2024 können Unternehmen wieder eine Förderung beantragen.

Nachhaltige Lkw: alternative Technologien

Zum Diesel gibt es alternative emissionsarme und emissionsfreie Technologien. Die emissionsarmen Technologien verwenden weiterhin Verbrennungsmotoren, stoßen damit weiter Kohlendioxid aus, wenn auch in verringertem Maße. Als Kraftstoffe für Lkw sind dabei HVO (erneuerbarer Diesel, Hydrotreated Vegetable Oil) und Biogas (komprimiertes Biomethan Bio-CNG – Compressed Natural Gas) sowie verflüssigtes Biogas (Bio-LNG – Liquefied Natural Gas) oder auch Biodiesel im Einsatz. LNG-Lkw eignen sich beispielsweise für den Langstreckentransport im Straßengüterverkehr und können die Emissionsgrenzwerte bestehender und künftiger EU-Normen kostengünstig einhalten. Wirklich emissionsfrei ist Elektromobilität über Batterie- und Wasserstoffantriebe – allerdings nur, wenn die Energieträger aus erneuerbaren Quellen stammen. Mittlerweile sind batterieelektrische Lkw auf dem Vormarsch. Einem im Mai erschienenen Bericht im Magazin „Der Spiegel“ zufolge wurden in Deutschland 2023 21.790 Fahrzeuge dieser Art neu zugelassen, etwa 7,5 % des gesamten Lkw-Markts. Es dominiert immer noch der Diesel. Lediglich 126 Laster waren mit Brennstoffzellen ausgestattet, nur einer mit einem reinen Wasserstoff-Verbrennungsmotor.



Wettlauf: Batterie oder Wasserstoff?

Batterien sind im Vergleich zu Brennstoffzellen zwar effizienter, aber müssen für große Reichweiten auch groß sein und sind damit entsprechend schwer, was wiederum auf Kosten der Nutzlast geht. Die größere Reichweite und höhere Nutzlast galt bislang immer als Hauptargument für Wasserstoff, aber es ist absehbar, dass sich die Batterien für Lkw in den nächsten Jahren schnell weiterentwickeln und damit auch leichter bei gleicher Leistung werden.

Der Lkw der Zukunft nutzt möglicherweise aber auch Wasserstoff, der in einer Brennstoffzelle kontrolliert mit Sauerstoff reagiert und dabei elektrischen Strom erzeugt, der den Motor antreibt. Dabei entweicht nur noch Wasserdampf anstelle von CO₂. Aufgrund der höheren Energiedichte können Nutzfahrzeuge, die mit Wasserstoff betrieben werden, im Vergleich zu einem Elektrofahrzeug ein höheres Gewicht über längere Strecken transportieren, teilweise sind Strecken von bis zu 800 km mit einer Tankfüllung möglich. Für den Langstreckenbetrieb könnte Wasserstoff daher eine echte Alternative zu Diesel werden – zumal Brennstoffzellen-Lkw fast so schnell betankt werden können wie Diesel-Lkw.

Projekt HyWheels

All diese Ausblicke sind aber noch Theorie. In der Realität sind bislang nur wenige Lkw mit Wasserstoff unterwegs, auch im Main-Kinzig-Kreis. Im Umkreis gibt es mittlerweile Initiativen, die mehr Wasserstoff auf die Straße bringen wollen. So hat der Landkreis Fulda zusammen mit lokalen Akteuren und mit Unterstützung der LEA LandesEnergieAgentur Hessen (LEA Hessen) das Projekt HyWheels gestartet, das emissionsfreie Brennstoffzellen-Nutzfahrzeuge auf die Straßen Ost Hessens bringen will. Finanzielle und fachliche Unterstützung liefern die Landesstelle Wasserstoff der LEA Hessen sowie eine Vielzahl assoziierter Partnerinnen und Partner aus Hessen und über seine Grenzen hinaus.

Mathias Fleck, Projektmanager Landesstelle Wasserstoff bei der LEA Hessen,

sagt zum Projekt: „HyWheels ist eines der Pionierprojekte, wenn es darum geht, Wasserstoff-Lkw in die Logistik einzuführen für eine nachhaltige Mobilität im Schwerlastverkehr. Ausgehend von der Keimzelle in Osthessen, sind heute Logistikunternehmen aus ganz Hessen Mitglied des Clusters, und es gibt intensive Kontakte bundesweit. Wir als Landesstelle Wasserstoff unterstützen das Projekt, um eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur in Hessen zu fördern, und unterstützen somit die Spediteure auf ihrem Weg zu einer umweltfreundlichen Mobilität.“

Wichtig für den Main-Kinzig-Kreis: Das Cluster sitzt zwar in Fulda, umfasst aber das komplette Bundesland Hessen und die angrenzenden Regionen.

Klar ist: Damit Logistikunternehmen endlich wasserstoffbetriebene LKW einsetzen können, braucht es grünen Wasserstoff, Wasserstoff-Tankstellen und natürlich funktionierende Wasserstoff-Lkw. Aktuell ist bereits ein Fahrzeug im Rahmen der

Lernwerkstatt Brennstoffzellen-Lkw unterwegs, mit dem Erfahrungen gesammelt werden, schon bald sollen aber weitere Lkw folgen.

Entscheidend wird am Ende auch sein, wie sich die Ladeinfrastruktur entwickelt. Nach einer EU-Verordnung muss bis 2030 entlang der Hauptverkehrsstrecken in Europa alle 60 Kilometer eine Ladestation mit 3.600 Kilowatt Leistung und zwei schnellen Ladeanschlüssen für Lkw stehen, alle 200 Kilometer soll eine Wasserstofftankstelle vorhanden sein. Sollte dies so kommen, dürfte sich die Zeit der Diesel-Dinosaurier auf den europäischen Straßen endgültig dem Ende zuneigen.



Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation
Technologie – Innovation –
Wissenschaft, Gelnhausen

Wie sieht es bei lokalen Logistikern aus?

Der Dienstleister DHL Freight – der auch ein zentrales Logistikzentrum in Erlensee betreibt – zeigt sich auf seiner Homepage technologieoffen und setzt etwa allein in Deutschland schon über 200 Fahrzeuge ohne direkte oder mit deutlich reduzierten Treibhausgasemissionen im Regelbetrieb ein: batterieelektrische, Bio-CNG- und Bio-LNG-Fahrzeuge. Bis 2025 will DHL Freight mindestens 1.000 HVO-, Bio-LNG-, Bio-CNG- und Elektrofahrzeuge in Europa auf die Straße bringen und bis 2030 den Anteil nachhaltiger Kraftstoffe auf über 30 % steigern. Ein Sowohl-als-auch gibt es auch bei LIDL. So fährt der Frische-Discounter bei der Umstellung der Fahrzeugflotte mehrgleisig, setzt beim Warentransport auf innovative Technologien und testet alternative Antriebsformen: Elektro-, Bio-LNG- und Wasserstoff-LKW. Lidl betreibt derzeit 39 Logistikzentren in Deutschland, die durchschnittlich rund 80 Filialen mit frischen Lebensmitteln und Waren für den täglichen Bedarf beliefern. Der modernste und nachhaltigste Verwaltungs- und Warenverteilstandort ist seit Ende Dezember 2021 ebenfalls in Erlensee. Die Belieferung der Filialen von dort erfolgt mit LNG-Lkw. Im Vergleich zum Dieselantrieb ist LNG deutlich leiser und verursacht bis zu 90 % weniger lokale CO₂- und Feinstaubemissionen.

Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern hat für das Thema nachhaltige Logistik einen neuen ERFA-Kreis gebildet. Sie möchten in puncto klimaneutrale Logistik auf dem Laufenden bleiben? Sie möchten sich dazu mit anderen Unternehmern in der Region vernetzen und Erfahrungen austauschen? Dann werden Sie Mitglied in unserem Expertenkreis Klimaneutrale Logistik! Melden Sie sich dafür gerne bei Sophia Wolfrat, Referentin für Nachhaltigkeit und Digitalisierung (s.wolfrat@hanau.ihk.de, +49 6181 9290-8810).



KI in der Unternehmenswelt

Bild: Thanadon88 - stock.adobe.com

Künstliche Intelligenz (KI) hat sich in den wenigen Jahren zu einer der fortschrittlichsten Technologien entwickelt und bietet Potenzial für Unternehmen aller Größen und Branchen. Sie meint im Grundsatz die Fähigkeit von Maschinen oder Systemen, Aufgaben zu erledigen, die normalerweise menschliche Intelligenz erfordern. Mittlerweile ist KI bereits in vielen Bereichen des Lebens präsent, zu den wohl bekanntesten Anwendungen gehören etwa Spracherkennungssysteme, personalisierte Empfehlungen auf Webseiten, Roboter oder autonome Fahrzeuge. Doch wie steht es nun um die Nutzung von KI in Unternehmen?

Im vergangenen November veröffentlichte das Statistische Bundesamt (DESTATIS) seine jüngste Erhebung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen. Danach nutzt nur jedes achte Unternehmen mit mindestens zehn Beschäftigten in Deutschland KI. Wieso nutzen trotz der zahlreichen, verlockenden Vorteile viele Unternehmen (noch) keine KI? Laut DESTATIS sind die häufigsten Gründe fehlendes Fachwissen, die Inkompatibilität mit vorhandenen/-r Geräten, Software und Systemen,

Schwierigkeiten mit der Verfügbarkeit oder Qualität der Daten, Bedenken hinsichtlich der Wahrung des Datenschutzes und der Privatsphäre sowie entstehende Mehrkosten und ethische Überlegungen.

KI als Gamechanger im Marketing

Was mit einer normalen Weinflasche begann, endete in einer Reise in die Selbstständigkeit: Recht schnell merkten Janine Kraus und Jennifer Münch, dass sich ihre beruflichen Expertisen ergänzen und sich in viele kreative Projekte bündeln lassen. Gemeinsam gründeten sie im April 2022 die Kraus & Münch GbR – KREATIVapostel in Bruchköbel. Die Marketingagentur unterstützt Heilberufe im Main-Kinzig-Kreis dabei, ihre Praxen auf dem Markt zu positionieren und etablieren. Doch auch die technologischen Entwicklungen gehen an dem Gründerinnen-Duo nicht ganz spurlos vorbei, im Gegenteil: Auch sie verwenden bereits KI-Tools in ihrem beruflichen Alltag. Wir haben bei Janine Kraus und Jennifer Münch nachgefragt und um ihre Einschätzungen und Erfahrungen gebeten.

In welchen Bereichen von Unternehmen sehen Sie die größten Fortschritte durch KI? Wer könnte Ihrer Meinung nach be-

sonders von einer Nutzung profitieren?

Wir sind keine KI-Spezialistinnen, würden aber sagen, dass nahezu jedes Unternehmen von KI profitieren kann. Wenn man zum Beispiel an den Bereich Kundenservice denkt, hat sich der Einsatz von Chatbots und virtuellen Assistenten zur automatischen Beantwortung von Anfragen rund um die Uhr als durchaus vorteilhaft erwiesen: Wartezeiten wurden reduziert, Mitarbeitende in manchen Bereichen entlastet. Auch im Bereich (Online-)Marketing ist KI ein echter Gamechanger: Contentinspiration und -erstellung, besonders wenn man an Social-Media-Marketing denkt. Genauso unterstützt KI bei der Korrektur von Texten. Außerdem kann KI bestimmte Codes schreiben, Auswertungen in Sekunden lösen und beim Brainstorming mit ersten Impulsen unterstützen. Dennoch ist unser Anspruch in der Agentur immer die Interaktion mit Menschen. Allein schon, um komplexere Anliegen oder Herausforderungen zu lösen.

Sie selbst sind im Bereich Online-Marketing tätig. Welche Vorteile bringt KI für das Marketing Ihrer Meinung nach? Wie könnten Unternehmen KI nutzen, um ihre Marketingstrategien zu optimieren?

Um Marketingstrategien optimieren zu können, muss man diese zuerst mit etwas vergleichen können. Das Problem dabei ist, dass die Grundlage der vorhandenen Daten, auf die die KI im Allgemeinen zugreift, nicht ausreicht, um eine verlässliche Prognose abgeben oder eine Strategie ableiten zu können. Unsere Agentur analysiert beispielsweise immer erst den Status quo, bevor wir eine Marketingstrategie entwickeln und festlegen. Dazu müsste man die KI ebenfalls mit Daten und Fakten füttern, die das eigene Unternehmen sowie die Branche betreffen. An der Stelle ist es wichtig, den Datenschutz im Auge zu behalten. Selbst wenn die KI alle Daten besitzt, sollte der Vorschlag zur Optimierung der Strategie immer hinterfragt und überwacht werden. Es kann natürlich helfen, eine KI hinzuzuziehen, aber was auf den Menschen wirken soll, sollte Menschlichkeit einbeziehen. Das ist und bleibt unsere Ansicht, wenn es um das Thema Marketing geht.

Erzählen Sie uns, wie Sie selbst KI in Ihrem Arbeitsalltag verwenden. Welche spezifischen Anwendungen oder Tools nutzen Sie, und wie haben diese Ihre Arbeitsweise verändert? Gibt es Tools, die Sie für den Einstieg besonders empfehlen können?



Bild: KREATIVapostel

Janine Kraus (l.) und Jennifer Münch (r.) nutzen KI mit Bedacht in ihrem Unternehmen.

Kommt darauf an, welche Ziele das jeweilige Unternehmen verfolgt und von welcher Branche wir sprechen. Das Problem ist, dass täglich Unmengen an KI-Tools auf den Markt gespült werden. Die Entwicklung ist so rasant, dass es schwer ist, ständig auf dem Laufenden zu bleiben. Wir raten: Ziele festlegen und identifizieren, welche Geschäftsprozesse durch KI verbessert werden sollen und welche Lösungen es hierfür gibt (z. B. Kundenservice, Vertrieb, Logistik, Marketing).

Wir nutzen KI aus unterschiedlichen Gründen noch sehr überschaubar und hauptsächlich als Inspirationsquelle. Wenn es etwa darum geht, Contentideen zu generieren, bedienen wir uns überwiegend KI-Tools wie GPT-4 und neuroflash. Diese sind zeitweise hilfreich bei der Erstellung von Inhalten, die auf die Interessen unserer Zielgruppe abgestimmt sind. Diese KI-Tools ermöglichen es mittels der von uns erstellten Brand Voice für unser Unternehmen, SEO-optimierte Inhalte für unsere Kunden zu generieren.

Welche Herausforderungen könnten Unternehmen bei der Einführung und Verwendung von KI begegnen und wie können sie diese Ihrer Meinung nach am besten meistern?

Wir schätzen, dass sich Unternehmen bald KI-Spezialisten ins Boot holen (müssen), die sich gut mit der Materie auskennen und den Markt engmaschig beobachten. Die Stelle eines KI-Beauftragten ist ebenfalls denkbar in einem Unternehmen. Der Arbeitsmarkt wird sich wandeln, genau wie sich das Lernen und Ausbilden wandeln wird. Hinzu kommt, dass Mitarbeitende eventuell motiviert werden müssen, sich dem Thema KI zu öffnen und in den Arbeitsalltag zu integrieren. Auch rechtliche Herausforderungen wird es in Verbindung mit KI-Nutzungen geben. Das wird sicher noch sehr spannend. Dennoch denken wir: Wer KI betreffend nicht offen und flexibel ist, wird sich schwertun.

Haben Sie weitere Tipps für Unternehmen, die KI nutzen möchten?

Wenn man KI im Unternehmen wirklich effektiv nutzen will, ist es sicher ratsam, sich durch Experten beraten zu lassen. Oder man entscheidet sich für ein Learning by Doing. Im Vorfeld ist es aber immer ratsam zu analysieren, für welche Bereiche KI genutzt werden soll und welche Ziele das Unternehmen verfolgt. Denn: KI wird uns vielleicht Zeit für bestimmte Prozesse einsparen, es benötigt aber auch Zeit, um sich der Bedienung und Weiterbildung zu widmen.

Das Interview führte Sharon De Sousa, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern.



Bild: Joseph Mucira auf Pixabay

Bleiben Sie informiert – folgen Sie uns auf Social Media

Besuchen Sie unsere Social-Media-Kanäle und bleiben Sie immer auf dem Laufenden. Erfahren Sie mehr über aktuelle Themen, wichtige Veranstaltungen und spannende Nachberichte. Wir informieren Sie über Pressemitteilungen und Neuigkeiten aus den Bereichen Aus- und Weiterbildung, Standortpolitik, Innovation und über vieles mehr.

Instagram: @ihk_hanau

LinkedIn: Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

XING: Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

EINTRAGUNGEN

HRA 94263 – 10.5.24:

Michael Fischer e.K., 63571 Gelnhausen (Rudolf-Diesel-Str. 2). Inhaber: Michael Fischer, Büdingen. Die Niederlassung ist von Büdingen (bisher Amtsgericht Friedberg (Hessen) HRA 4109) nach Gelnhausen verlegt.

HRA 94264 – 16.5.24:

MACHT-FREUDE! e.K., 63450 Hanau (Auheimer Str. 2). Inhaber: Domenic Vongries, Kahl a. M.

HRA 94265 – 21.5.24:

W1 WEALTH ONE e. K., 63477 Maintal (Goethestraße 130b). Inhaber: Danny Troll, Frankfurt a. M.

HRA 94266 – 22.5.24:

planwerk Immobilien GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Ulanenplatz 6). Persönlich haftender Gesellschafter: planwerk Verwaltung GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99929). Kommanditisten: Thomas Müller, Bruchköbel; Anna Katharina Müller-Müller, Bruchköbel.

HRA 94267 – 22.5.24:

Hausverwaltung Claudia Jentsch e.K., 63571 Gelnhausen (Am Bocksborn 6). Inhaberin: Claudia Jentsch, Gelnhausen.

HRA 94268 – 28.5.24:

Versicherungsmakler Resch GmbH & Co. KG, 61137 Schöneck (Kirchplatz 8). Persönlich haftende Gesellschafterin: MRV Verwaltungs-GmbH, Schöneck (Amtsgericht Hanau HRB 99906). Kommanditisten: Michael Resch, Schöneck.

HRA 94269 – 31.5.24:

Duru Immobilien Vermögensverwaltung KG, 63450 Hanau (Friedrichstraße 2D). Persönlich haftender Gesellschafter: Özcan Duru, Hanau. Kommanditist: Saliha Duru, Hanau.

HRB 99900 – 2.5.24:

Haack Investment Ventures UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Auf dem Burgstück 20). Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens sowie von Beteiligungen an Gesellschaften. Daneben erfüllt die Gesellschaft die Funktion einer Holding-Gesellschaft. Stammkapital: 500 €. Bestellt als GFin: Dana Haack, Nidderau.

HRB 99901 – 3.5.24:

Lakeside Capital WKH GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 1). Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwalten und Veräußerung von Beteiligungen jeder Art, die gewerbliche Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere die Überlassung von beweglichen Wirtschaftsgütern und die Erbringung von Beratungsleistungen an verbundene und nicht verbundene Unternehmen sowie alle Tätigkeiten, die zu den Aktivitäten einer vermögensverwaltenden Gesellschaft gehören. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Karl Wolf, Seligenstadt; Dr. Jeffrey Michael Hammann, Babenhausen; Julien Kreis, Obertshausen.

HRB 99902 – 3.5.24:

AnRec Asset GmbH, 63571 Gelnhausen (Lagerhausstraße 19). Gegenstand: Halten, Betreiben, Verwalten, Vermieten

und Verpachten von Produktionsmitteln und technischen Anlagen. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Axel Sattler, Gelnhausen.

HRB 99903 – 6.5.24:

KBH24 GmbH, 63486 Bruchköbel (Hainstraße 44). Gegenstand: Dienstleistung und Handel mit Wärmepumpen, Heizung, Klima und Sanitärprodukten und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 30.000 €. Bestellt als GF: Stefan Bernd Cruse, Rodgau; Klaus Peter Wolfgang Bednarek, Bruchköbel.

HRB 99904 – 6.5.24:

Autohaus Lohfeld GmbH, 63486 Bruchköbel (Am Germanenring 7). Gegenstand: An- und Verkauf von Fahrzeugen, Autovermietung. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Hidir Gültekin, Nidderau.

HRB 99905 – 7.5.24:

plavento GmbH, 63607 Wächtersbach (Vogelsbergstraße 15). Gegenstand: Online Marketing und alle damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen, Webentwicklung und sonstige Softwareentwicklung und damit verbundenen Tätigkeiten sowie das Entwickeln und Betreiben von Online-Plattformen zur Zusammenführung von Anbietern von Waren und Dienstleistungen aller Art und potentiellen Kunden. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Heinrich Wilhelm, Freigericht.

HRB 99906 – 7.5.24:

MRV Verwaltungs-GmbH, 61137 Schöneck (Kirchplatz 1B). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Versicherungsmakler Resch GmbH & Co. KG, deren Unternehmensgegenstand die Tätigkeit als Versicherungsmakler gem. § 34d GewO sowie aller damit zusammenhängenden Geschäfte ist. Ausgenommen sind erlaubnispflichtige Tätigkeiten jeder Art, sofern die erforderliche Erlaubnis nicht vorliegt. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Michael Resch, Schöneck.

HRB 99907 – 7.5.24:

Paradies Galabau GmbH, 63619 Bad Orb (Hauptstraße 62). Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau, insbesondere die Gartengestaltung und -pflege, Pflanzungen und Plattierungen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Irfan Bayram, Hanau.

HRB 99908 – 8.5.24:

SB & Söhne Bau GmbH, 63477 Maintal (Karl-Leis-Str. 2). Gegenstand: Hoch- und Tiefbau, Trockenbau, Landschaftsbau, Malerarbeiten, Fassadenarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. Nicht mehr GFin: Safija Skrijelj, Offenbach a. M.; Sandi Omerovic, Schöneck.

HRB 99909 – 8.5.24:

Bad Soden-Salmünster Solarstrom GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Rathausstraße 1). Gegenstand: Be-

trieb von Anlagen der erneuerbaren Energien, einschließlich der Lieferung und Einspeisung von Strom, sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Torsten Eurich, Brachtal.

HRB 99910 – 8.5.24:

SunTec Nova UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Im Schlosshof 5). Gegenstand: Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Photovoltaik-Anlagen und anderen regenerativen Energieerzeugungsanlagen sowie Dachreparaturen. Stammkapital: 300 €. Bestellt als GF: Ivan Iliev, Hanau.

HRB 99911 – 8.5.24:

Alkron GmbH, 63486 Bruchköbel (August-Bebel-Straße 14). Gegenstand: Ingenieurbüro für TGA-Gewerke, 2D- und 3D-Modellierung mit verschiedener Software der TGA-Planung, Planung, Projektierung und Bauleitung im Bereich der TGA für die Gewerke: Heizung, Klima, Lüftung, Elektrotechnik und Sanitär, Planungsunterstützung für die Projekte der Kunden (Planungs- und Zeichnungsunterstützung), Erstellung der Berechnungen in der TGA-Planung (HKLS und Elektro), 3D-Laserscanning für die Gebäudedigitalisierung und Erstellung der Punktwolken. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Karolina Pleša, Bruchköbel; Domagoj Pleša, Bruchköbel.

HRB 99912 – 10.5.24:

MSP Montage Service GmbH, 63526 Erlensee (Fallbachstraße 23). Gegenstand: Austausch und Ablesen normgerechter Heizkörperverteiler, Wasserzähler, Wärmemengenzähler und Stromzähler für Messunternehmen oder Grundversorger. Prüfung und Montage von Rauchwarnmeldern. Sperrung und Wiederinbetriebnahme von Strom-, Gas- und Wärmehählern. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GF: Hamza Madmar, Dietzenbach.

HRB 99913 – 10.5.24:

Call a Camper GmbH, 63571 Gelnhausen (Buchenweg 27). Gegenstand: Vertrieb und der Verleih von Campingmobilen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Julian Rosit, Wiesbaden; Ingo Stumpf, Künzell.

HRB 99914 – 10.5.24:

E-S-MA Elektro-Sicherheitstechnik GmbH, 63526 Erlensee (An der Wasserburg 3). Gegenstand: Dienstleistungen in den Bereichen Elektro-, Brandschutz- und Sicherheitstechnik sowie Planung, Projektierung, Montage, Inbetriebnahme, Abnahme und Instandhaltung von Gefahrenmeldeanlagen wie z.B. BMA, SAA, RWA, EMA, Video- sowie Zutrittskontrollanlagen, soweit keine Genehmigungspflicht besteht. Stammkapital: 51.000 €. GF: Michael Auracher, Rodgau; Lamm, Rolf, Frankfurt a. M.

HRB 99915 – 13.5.24:

GRMS Management- und Beteiligungs-GmbH, 63584 Gründau (Weihersfeldsiedlung 16). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen und anderer materieller und immaterieller Vermögensgegenstände, die Erbringung von Dienstleistungen betreffend Management und Geschäftsführung für eigene oder fremde Unter-

nehmen sowie damit verbundene Hilfstätigkeiten. Stammkapital: 200.000 €. Bestellt als GF: Günter Rosddeutscher, Goldbach; Michael Schrems, Hösbach.

HRB 99916 – 13.5.24:

Galaxus Consulting UG (haftungsbeschränkt), Hasselroth (An der Alten Schule 2, 63594 Hasselroth). Gegenstand: Vertrieb von Strom-, Gas- und Telekommunikationsprodukten sowie Wasser und Abwasser. Darüber hinaus dient das Unternehmen der Verkauf- und Verkaufsförderung, der Verkaufs- und Produktschulung sowie der Organisation und Abwicklung von Werbeaktionen jeglicher Art. Stammkapital: 1.000 €. Bestellt als GF: Taner Polato, Hasselroth; Marco-Manuel Riehl, Bobenheim.

HRB 99917 – 13.5.24:

JM Connect Personaldienstleistung GmbH, 36391 Sinntal (Alfred-Kühnert-Str. 1). Gegenstand: Die gewerbsmäßige Überlassung und Vermittlung von Arbeitnehmern, die Erbringung von Personaldienstleistungen und Organisation und Durchführung von Schulungen, Coachings und Beratungen sowie haushaltsnahe Dienstleistungen und der Betrieb von Hotel und Gastronomie als Restaurant, Café und Bars sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art und Handel und Verleih von Gütern sowie Vermietung und Verpachtung sowie alle Geschäfte und alle Maßnahmen zu tätigen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern und dem Zweck des Unternehmens dienlich sind, soweit diese nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 €. Bestellt als GFin: Marlena Heil, Sinntal; Jan Anton Kleinhens, Sinntal.

HRB 99918 – 14.5.24:

M.R. Holding GmbH, 63584 Gründau (Siedlungsstr. 6). Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen sowie allen direkt oder indirekt damit zusammenhängenden Aktivitäten. Die Gesellschaft ist zudem zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen oder erwerben sowie Zweigniederlassungen oder Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten. Stammkapital: 25.000 €.

HRB 99919 – 14.5.24:

Oßwald Immobilien GmbH, 61130 Nidderau (Vorderstraße 19). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an anderen Unternehmen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Louis Marlon Oßwald, Nidderau; Stefan Oßwald, Nidderau; Maximilian Leonard Richert, Gründau.

HRB 99920 – 15.5.24:

FASSI Deutschland Beteiligungs GmbH, 63584 Gründau (Industriestraße 10). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften sowie die Ausstattung dieser Beteiligungen mit finanziellen Mitteln. Stammkapital: 25.000 €. GF: Thomas Moucka, Saaldorf-Surheim.

HRB 99921 – 15.5.24:

Hygieia Fahrzeugaufbereitung UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Nicolaystraße 3-5). Gegenstand: Planung, Beratung und Durchführung von Fahrzeugaufbereitung an Kraftfahrzeugen aller Art, Smart- und Spot-Repair, Reifenwechsel, Reinigung und Veredelung der Fahrzeuge sowie der Abschluss aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Stammkapital: 600 €. GF: Dzafic Asmir, Maintal.

HRB 99922 – 16.5.24:

KKS GmbH, 63628 Bad Soden Salmünster (Pacifusstr. 35). Gegenstand: Dienstleistungen im Bereich Kälte- und Klimatechnik sowie weitere Bauleistungen verschiedener Art. Stammkapital: 25.000 €. GF: Oleg Dabizha, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99923 – 16.5.24:

Hasvet GmbH, 36381 Schlüchtern (Obertorstraße 34). Gegenstand: Ankauf und Verkauf von tiermedizinischen Produkten/veterinärmedizinischen Produkten, die Veräußerung und Wartung von Diagnostikgeräten sowie der Import von Tierarztbedarf. Stammkapital: 25.000 €. GF: Hidayet Simsek, Besiktas/ISTANBUL / Türkei. Einzelprokura: Fatih Demirbag, Schlüchtern.

HRB 99924 – 17.5.24:

Matt Security Services GmbH, 63486 Bruchköbel (Römerstr. 27). Gegenstand: Objektschutz, Werkschutz, Bewachung, Personenschutz, Begleitschutz, Event- und Veranstaltungsschutz, Privatermittlungen, Türsteher, Detektiv (privat oder geschäftlich), Citystreifen und Wohngebietsicherung, Messe- Standbewachung, Homesitting, Parkplatzbewachung, Pförtner- und Empfangsdienste, Geld- und Werttransporte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Diyar Zakholi Sendi, Offenbach a. M.

HRB 99925 – 17.5.24:

SMD GmbH, 63486 Bruchköbel (Römerstr. 27). Gegenstand: Unternehmensberatung, Vermittlung von Facility- und Hoteldienstleistungen sowie die Erstellung von Angeboten und Rechnungen für Unternehmen, insbesondere von Baudienstleistern, der Hoch- und Tiefbau, die Ausführung von Fliesen-, Estrich-, Trockenbau-, Elektroinstallations-, Maler- und Putzarbeiten, Hausmeistertätigkeiten, Garten- und Landschaftsbau sowie Personalvermittlung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Diyar Zakholi Sendi, Offenbach a. M.

HRB 99926 – 17.5.24:

J.K. Bau GmbH, 63477 Maintal (Karlstraße 14). Gegenstand: Baugewerbe. Stammkapital: 25.000 €. GF: Josip Kobas, Maintal.

HRB 99927 – 17.5.24:

BrandResidence Service GmbH, 63594 Hasselroth (Bahnhofstr. 27). Gegenstand: Handel mit exklusiven Taschen, Reisegepäck, Accessoires und Bekleidung und sonstigen Luxusartikeln aller Art im In- und Ausland sowie Erbringung und Vermittlung jeglicher Dienst- und Serviceleistungen im Bereich der Stil- und Einkaufsberatung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Natalia Ladyka, Tallin / Estland.

HRB 99928 – 21.5.24:

Lion Supps UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Siemensstraße 27). Gegenstand: Vertrieb von Nahrungsergänzungsmitteln. Stammkapital: 2.000 €. GF: Ralf Antzenberger, Bruchköbel.

HRB 99929 – 21.5.24:

planwerk Verwaltung GmbH, 63452 Hanau (Ulanenplatz 6). Gegenstand: Beteiligung an Unternehmen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an einer Kommanditgesellschaft, die eigenes Vermögen verwaltet. Stammkapital: 25.000 €. GF: Thomas Müller, Bruchköbel; Anna Katharina Münz-Müller, Bruchköbel.

HRB 99930 – 22.5.24:

Dr. Hoffmann SIGNIS Agentur für Markenkommunikation GmbH, 63517 Rodenbach (Spessartstraße 6). Gegenstand: Beratung im Bereich Marketing/Vertrieb/Kommunikation, die Erstellung von Kommunikationskonzepten, insbesondere die Erstellung von Druckmaterialien und Multimedia-Inhalten. Stammkapital: 25.500 €. GF: Olaf Becker, Neu-Isenburg; Dr. Holger Hoffmann, Frankfurt a. M.; Oliver Wießmann, Rodenbach.

HRB 99931 – 22.5.24:

Mediglow UG (haftungsbeschränkt), 63594 Hasselroth (Taususstraße 1). Gegenstand: Kosmetik, Schönheits- und Gesundheitsdienstleistungen, soweit diese nicht genehmigungspflichtig sind. Ebenso die Erbringung bzw. der Verkauf von Warenleistungen im Kosmetikbereich. Stammkapital: 500 €. GF: Meret Branscheidt, Hasselroth. Einzelprokura: Michael Marek, Hasselroth.

HRB 99932 – 22.5.24:

ONTANO GmbH, 61130 Nidderau (Scheidemannstr. 3). Gegenstand: Halten und Verwalten von eigenen Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sabine Maria Altstadt, Nidderau.

HRB 99933 – 23.5.24:

Rainer Litty Productions GmbH, 63457 Hanau (Maria-Merian-Bogen 3). Gegenstand: Die strategische und technische Beratung, Konzeption, Planung, Organisation und Durchführung jeglicher Produktionsprozesse in der Kommunikation sowie deren kaufmännische Abwicklung (klassisch, individualisierte und digitale Produktionsdienstleistungen, Finishing-Service, Druckabwicklung, Bildbearbeitung sowie DTP Services). Ferner der Handel und Vertrieb von Werbemitteln. Stammkapital: 25.000 €. GF: Rainer Litty, Hanau.

HRB 99934 – 27.5.24:

JSB Holding & Management GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Weisse Gasse 27). Gegenstand: Halten von Unternehmensbeteiligungen im In- und Ausland und die Verwaltung von eigenem sonstigem Vermögen sowie die Erbringung von Managementdienstleistungen für andere Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Jonathan Samuel Bulling, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99935 – 28.5.24:

Theater à la Carte GmbH, 63543 Neuberg (Montastraße 8). Gegenstand: Entwicklung, Planung, Organisation,

Produktion und Durchführung von Veranstaltungen, Live-Marketing, Events und Theaterstücken jeder Art, deren Vertrieb und Vermarktung, sowie die Künstlervermittlung und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Fabian Dünow, Erlensee.

HRB 99936 – 28.5.24:

K. Dietz Holding GmbH, 63543 Neuberg (Ravolzhäuser Str. 6). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs-, Management- und Beratungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen einschließlich der Ausübung üblicher geschäftsleitender Holdingfunktionen sowie der entgeltlichen Erbringung von Dienstleistungen an Dritte und verbundene Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kim Michael Dietz, Gründau.

HRB 99937 – 29.5.24:

D. Dietz Holding GmbH, 63543 Neuberg (Ravolzhäuser Str. 6). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen sowie die Erbringung von Geschäftsführungs-, Management- und Beratungsleistungen und sonstigen Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsunternehmen einschließlich der Ausübung üblicher geschäftsleitender Holdingfunktionen sowie der entgeltlichen Erbringung von Dienstleistungen an Dritte und verbundene Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dominik Jürgen Dietz, Neuberg.

HRB 99938 – 31.5.24:

JE Holding 4 GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 11). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, das Halten, das Verwalten und die Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen und Gesellschaften, einschließlich der Übernahme der Stellung als persönlich haftende Gesellschafterin bei Kommanditgesellschaften und insbesondere die Investition in Land- und Forstwirtschaft, sowie die Erbringung von entgeltlichen Dienstleistungen. Stammkapital: 100 €. GF: Hedy (Katharina) Engelke, Butzbach; Heiko Engelke, Ronneburg.

ÄNDERUNGEN**HRA 11593 – 2.5.24:**

Wolfgang Hofmann KG, 63579 Freigericht (Fabrikstr. 3). Kommanditist: Wolfgang Hofmann, Freigericht-Neuses. Ausgeschiedene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Peter Huber, Alzenau; Renée-Kristine Faller, geb. Hofmann, Rodenbach; Petra Huber, geb. Hofmann, Alzenau. Eingetretene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Jan Jürgen Maria Hofmann, Freigericht; Katharina Petra Maria Hofmann, Freigericht.

HRA 5773 – 2.5.24:

Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Main-Kinzig-Kreises, 63571 Gelnhausen. Geschäftsanschrift: Am weißen Berg, 63549 Ronneburg. Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises vom 23.2.24 hat die Neufassung der Satzung, insbesondere die Sitzverlegung beschlossen.

HRA 92541 – 3.5.24:

LÜCKEL BIG TWIN CYCLES e.K. Neue Geschäftsanschrift: Leipziger Straße 41, 63607 Wächtersbach. Die Niederlassung ist nach Wächtersbach verlegt. Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen ergänzt, nun: Der Inhaber handelt allein. Inhaber: Karlheinz Lückel, Wächtersbach.

HRA 94234 – 6.5.24:

PR GmbH & Co. Solaranlagen V. KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17). Kommanditist: Peter Resnitzek, Gründau. Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: Sudec GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876). Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

HRA 94235 – 6.5.24:

PR GmbH & Co. Solaranlagen I. KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17). Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: Sudec GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876). Kommanditist: Peter Resnitzek, Gründau. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

HRA 92545 – 6.5.24:

Richard Keilwerth Musik GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Hinter der Warth 3). Ausgeschiedene Kommanditisten im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Jannick Harry Keilwerth, Gelnhausen; Silke Keilwerth, Gelnhausen. Eingetretene Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Jannick Harry Keilwerth und Silke Keilwerth, Gelnhausen: Annika Hartlich, Linsengericht.

HRA 92473 – 8.5.24:

Lindenmayer Grundbesitz KG, 63619 Bad Orb (Hauptstr. 37). Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: Lindenmayer Grundbesitz-Verwaltungs-GmbH, Bad Orb (Amtsgericht Hanau HRB 92040). Kommanditisten: Götz Lindenmayer, Frankfurt; Hannelore Lindenmayer, Bad Orb.

HRA 94239 – 10.5.24:

PR GmbH & Co. Solaranlagen II. KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17). Ausgeschieden als Persönlich haftender Gesellschafter: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Eingetretene als Persönlich haftende Gesellschafterin: Sudec GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876).

HRA 94229 – 14.5.24:

PR GmbH & Co. Solaranlagen III, KG, 63584 Gründau (Kantstraße 17). Persönlich haftende Gesellschafterin: A & R Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt a. M. (Amtsgericht Frankfurt a. M. HRB 79932). Eingetretten als Persönlich haftende Gesellschafterin: Sudec GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 99876). Kommanditist: Peter Resnitze, Gründau. Die Bezeichnung des Haftungsbetrages der Kommanditisten wurde von Amts wegen gemäß Artikel 89 Absatz 2 EGHGB von Einlage auf Haftsumme geändert.

HRA 94260 – 16.5.24:

Deak Kälte-Klima-Lüftungstechnik GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Feldstraße 12). Firma von Amts wegen berichtigt, nun: Deak Kälte-Klima-Lüftungstechnik GmbH & Co. KG.

HRB 99214 – 8.4.24:

V351 Beteiligungs-GmbH, Erlensee Süd, 63526 Erlensee (Otto-Hahn-Straße 1). Prokura erloschen: Elyas Massud-Baqa, Bad Kreuznach.

HRB 99218 – 8.4.24:

V710 Beteiligungs-GmbH, Erlensee Nord, 63526 Erlensee (Otto-Hahn-Straße 1). Prokura erloschen: Roksana Raczynska, Fulda. Gesamtprokura: Elyas Massud-Baqa, Bad Kreuznach.

HRB 12209 – 9.4.24:

Ikarus Design Handel GmbH, 63571 Gelnhausen (Gutenbergstr. 3). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 7/24) vom 1.4.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 7252 – 10.4.24:

KAR Property & Management GmbH, 63526 Erlensee. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 113, 63875 Mespelbrunn. Durch Beschluss des Amtsgerichts Aschaffenburg (Az. 654 IN 25/22) vom 13.7.22 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 97939 – 11.4.24:

P.O.S. Peak of Switzerland GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 1). Bestellt als GF: Julien Kreis, Obertshausen. Gesamtprokura: Dr. Jeffrey Michael Hammann, Babenhausen.

HRB 97673 – 11.4.24:

Urbaniak Invest UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Wilhelmstraße 2). Nicht mehr GF: Oliver Renné, Oberusel. Bestellt als GF: Ruchir Gupta, Hanau.

HRB 91782 – 11.4.24:

HS Kern Glas- und Gebäudereinigung GmbH, 63546 Hammersbach (Am Schulzehnten 3). Nicht mehr GFin: Elke Kern, Hammersbach. Bestellt als GF: Jan-Peter Kern, Hammersbach. Prokura erloschen: Jan-Peter Kern, Hammersbach.

HRB 98120 – 11.4.24:

MPB Passion GmbH, 63457 Hanau (Marie-Curie-Straße 1). Bestellt als GF: Julien Kreis, Obertshausen. Gesamtprokura: Dr. Jeffrey Michael Hammann, Babenhausen.

HRB 99470 – 12.4.24:

SBTec Smart Buildings GmbH, 63486 Bruchköbel (Martin-Luther-Straße 23). Die Gesellschaft hat das Handelsgeschäft der SBTec Stefan Betz e. K. mit Sitz in 63486 Bruchköbel, Martin-Luther-Straße 23 (Amtsgericht Hanau HRA 92864) erworben. Die Gesellschaft haftet nicht für die im Betrieb des Handelsgeschäfts begründeten Verbindlichkeiten gemäß § 25 HGB. Forderungen werden ebenfalls nicht übernommen.

HRB 97293 – 15.4.24:

WINDOWSKI GmbH, 63571 Gelnhausen (Uferweg 18 a). Nicht mehr GFin: Kristina Lewandowski, Gelnhausen. Bestellt als GF: Dominik Maria Lewandowski, Ingelheim am Rhein.

HRB 2254 – 15.4.24:

Optik - Schneider Das moderne Brillenstudio GmbH, 63477 Maintal (Kenedystr. 40). Bestellt als GF: Philipp Walter Schneider, Maintal.

HRB 91782 – 16.4.24:

HS Kern Glas- und Gebäudereinigung GmbH, 63546 Hammersbach (Am Schulzehnten 3). GF: Jan-Peter Kern, Hammersbach. Von Amts wegen eingetragen: Eintragung vom 11.4.24 berichtigt in: Spalte 4 b).

HRB 94431 – 16.4.24:

Naturenergie Main-Kinzig GmbH, 63571 Gelnhausen (Barbarossastraße 26). Eintragung laufende Nummer 8, Spalte 2 b) von Amts wegen berichtigt, nun: Geschäftsanschrift: De-Ridder-Str. 13, 61476 Kronberg im Taunus.

HRB 99852 – 17.4.24:

PD Hilfswerk GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4). Neuer Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Betreuungs- und Hilfsangebote für pflegebedürftige Menschen und schwangere Frauen sowie die Personenbeförderung, Transporte, Krankenfahrten und der Verkehr mit Mietwagen.

HRB 95829 – 17.4.24:

Schwing Verwaltungsgesellschaft mbH, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 5a). Nicht mehr GF: Florian Schwing, Gelnhausen. Liquidator: Karlheinz Schwing, Gelnhausen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 99487 – 18.4.24:

Cesatec UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Dartford Str. 13). Gegenstand: Baudienstleistungen, Instandsetzung bei Brand und Wasserschäden, Leckortung, Bautrocknung und Wasserschadensanierung.

HRB 93694 – 18.4.24:

Autolocation UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Hammerstraße 7). Liquidator: Lukman Osmani, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 99807 – 18.4.24:

Safe Immo Hanau GmbH, 63452 Hanau (Breslauer Straße 2). Nicht mehr GF: Kaan Efe, Erlensee. Bestellt als GFin: Günül Efe, Hanau.

HRB 95370 – 18.4.24:

DTH-Service GmbH, 63477 Maintal (Erlenweg 29). Durch Beschluss des

Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 198/24) vom 16.4.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 99288 – 18.4.24:

Hecker Interim & Consulting GmbH, 63452 Hanau. Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: c/o Leimann Spedition und Logistik GmbH, Moselstraße 33, 63452 Hanau.

HRB 97646 – 19.4.24:

Argentum Komplementär GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Rathausstr. 3 - 7, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe. Nicht mehr GF: Etienne Maurer, Frankfurt a. M.; Michael Dillmann, Eschborn.

HRB 98768 – 19.4.24:

SHL GmbH, 63456 Hanau (Harmoniestr. 24). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 491/23) vom 28.3.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen. Neuer Gegenstand: Bau und Instandhaltung von Engineering-Systemen und Netzwerken; Vermietung von Gerätetechnik und Kraftfahrzeugen; mechanisierte Reinigung von Abwasserkanälen, Brunnen und Absetzbecken; HDD-Bohrungen, Bau- und Tiefbauarbeiten, die keine Genehmigung benötigen.

HRB 92712 – 19.4.24:

Versorgungsservice Main-Kinzig GmbH, 63571 Gelnhausen (Barbarossastr. 26). GF: Philipp Eckert, Gelnhausen.

HRB 4163 – 22.4.24:

i-PLAN Planen und Bauen GmbH, 63450 Hanau (Güterbahnhofstr. 1). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 15.4.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Wohnungsbaugesellschaft mbH Dressler, Zossen mit Sitz in Zossen (Amtsgericht Potsdam HRB 25972 P) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 97455 – 23.4.24:

BUWOG - Rhein-Main Development GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: Rankestr. 21, 10789 Berlin. Prokura erloschen: Jörn-Ole Heyn, Fürstenwalde. Gesamtprokura: Sören Kauer, Oberhausen.

HRB 96959 – 23.4.24:

pursports Langenselbold GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 12). Nicht mehr GF: Wolfgang Herdt, Langenselbold. Bestellt als GF: Stephan Schulan, Freising. Prokura erloschen: Holger Schulze, Frankfurt.

HRB 96383 – 23.4.24:

KLT Gerhardt GmbH, 36391 Sinnatal (Lärchenstraße 1). GF: Sylvia Ebhart, Sinnatal; Robin Bernhard Krack, Sinnatal.

HRB 97079 – 23.4.24:

Rieser Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH. Neue Geschäftsanschrift: 63607 Wächtersbach (Festplatzstraße 8b).

HRB 4099 – 23.4.24:

Ross Kunststoff-Formtechnik GmbH, 63457 Hanau (Theodor-Heuss-Straße 107b). GF: Ralf Roß, Gemünden (Felda); Björn Roß, Hanau.

HRB 97290 – 23.4.24:

Global Ikhwan Germany GmbH, 63477 Maintal (Am Kreuzstein 79). Nicht mehr GF: Azmi Bin Mustapha, Dusslingen. GF: Pascal Olivier Minaud, Maintal.

HRB 97922 – 23.4.24:

SPLAHM GmbH, 61138 Niederdorfelden (An der Ruhbank 2). Nicht mehr GF: Heike Müller, Niederdorfelden. Bestellt als GF: Alexander Müller, Niederdorfelden. Einzelprokura: Heike Müller, Niederdorfelden.

HRB 92172 – 24.4.24:

Dorn Holz in Form GmbH, 36396 Steinau (An der Kirche 21). Nicht mehr GFin: Doris Veronika Dorn, Steinau an der Straße. Bestellt als GF: Klaus Dorn, Steinau-Ulm bach.

HRB 99333 – 24.4.24:

SERGIOS LUXURY CARS GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 96). Nicht mehr GF: Charis Sergiou, Heidelberg. Bestellt als GFin: Beata Joanna Antkowiak, Lobacz / Polen.

HRB 90423 – 24.4.24:

Stein Transporte GmbH, 36396 Steinau an der Straße (Turmstraße 10). Nicht mehr GFin: Dr. Anika Stein, Büsumer Deichhausen. GFin: Monika Stein, Büsumer Deichhausen.

HRB 12041 – 24.4.24:

WeMa Probst Wolfgang Hofmann GmbH Maschinen und Anlagenbau, 63579 Freigericht (Fabrikstr. 3). Gesamtprokura: Katharina Petra Maria Hofmann, Freigericht.

HRB 99366 – 25.4.24:

FlexConSol UG (Haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht (Vogelsbergstraße 9). Nicht mehr GF: Alexander Kaiser, Linsengericht.

HRB 96702 – 25.4.24:

Bloominghome Verwaltungs GmbH, 63589 Linsengericht (Bornweg 4). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 199/24) vom 17.4.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 95537 – 25.4.24:

E & E Apostar GmbH, 63456 Hanau (Eisenbahnstraße 20B). Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen geändert, nun: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Liquidator: Emre Mehdioglu, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 179/23) vom 29.3.24 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden

Masse abgewiesen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 99367 – 25.4.24:
De-bitz Verwaltungsgesellschaft mbH, 63571 Gelnhausen (Stephanusberg 28). Einzelprokura: Darius Maximilian Kosteczka, Bad Soden am Taunus.

HRB 97659 – 25.4.24:
JG Consulting GmbH, 61137 Schöneck (Stettiner Straße 6). Liquidator: Jannis Paul Kono Güthge, Reichelsheim (Wetterau). Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 93874 – 25.4.24:
IEV Institut für Einheit in Vielfalt GmbH, 63450 Hanau (Wilhelmstraße 4). Bestellt als GF: Philipp Ziya Acba, Hanau.

HRB 94422 – 25.4.24:
Ganß GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Schöner Bühl 4). Nicht mehr GF: Holger Zingg, Flörsbachtal; Gabriele Zingg, Flörsbachtal. Bestellt als GFin: Julia Ganß, Grebenhain.

HRB 98142 – 25.4.24:
TCL.digital GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 8). Stammkapital: 31.000 €.

HRB 93364 – 25.4.24:
ABP Matthias Bauer GmbH, 63450 Hanau (Am Freiheitsplatz 22 a-b). Liquidator: Matthias Bauer, Hanau. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 267/19) vom 19.1.24 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer die Masseverbindlichkeiten deckenden Masse eingestellt.

HRB 99460 – 26.4.24:
DieLichtEnergie-Solar GmbH. Neue Geschäftsanschrift: 63517 Rodenbach (Industriestraße 15).

HRB 99394 – 29.4.24:
DR Home & Living GmbH, 61130 Nidderau (Niddertalstraße 7a). Neuer Gegenstand: Handel und Vertrieb sowie die Montage und Vermittlung der damit verbundenen Aufträge von Produkten im Bereich Schwimmbäder, Whirlpools, Sauna, Outdoormöbel und Zubehör sowie von Baufertigteilen wie Fenster, Türen, Rollläden, Garagentore, Markisen, Zäune, soweit kein Meisterbrief erforderlich ist und die Tätigkeiten keiner gesonderten Erlaubnis bedürfen. Nicht mehr GF: Dawid Rack, Nidderau. Bestellt als GFin: Julia Rack, Schöneck.

HRB 99519 – 29.4.24:
Pflasterkraftwerk GmbH, 63571 Gelnhausen (Lohmühlenweg 1). Neuer Gegenstand: Bau, Erhaltung und Modernisierung von Straßen- und Verkehrsanlagen. Ebenso Gegenstand des Unternehmens ist der Straßen- und Tiefbau, sowie der Betrieb eines Hausmeisterservice mit der Instandhaltung und Wartung von Wohn- und Gewerbeimmobilien, insbesondere die Durchführung von Reparaturen und die Pflege von Außenanlagen und die Gebäudereinigung.

HRB 94725 – 29.4.24:
SINTRONICS GmbH, 61137 Schöneck (Konrad-Zuse-Ring 9). Einzelprokura: Marinko Jukic, Schöneck.

HRB 98118 – 29.4.24:
C + D Logistik GmbH, 63505 Langenselbold (Ringstr. 14). GF: Izettin Deniz, Erlensee.

HRB 97903 – 29.4.24:
PASECON Facility GmbH, 63526 Erlensee (Sandweg 18). Die Generalversammlung vom 22.4.24 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen.

HRB 11303 – 29.4.24:
F.W. Kalbfleisch GmbH, 63571 Gelnhausen (Struppstr. 11). Nicht mehr GFin: Uta Martina Hartmann, Gelnhausen.

HRB 4428 – 29.4.24:
Orano NCS GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Str. 7). Gesamtprokura: Patrice Leborgne, Frankfurt a. M. Prokura erteilt: Dr. Christoph Geiger, Dachau; Sascha Thull, Mannheim.

HRB 4343 – 29.4.24:
Schreinerei Ertelt GmbH, 63486 Bruchköbel (Friedberger Landstr. 8). Nicht mehr GF: Michael Bartel, Niederrhausen. Bestellt als GF: Michael Finder, Hammersbach; Dr. Reinhard Walter, Hanau. Prokura erloschen: Michael Finder, Hammersbach.

HRB 94820 – 30.4.24:
Picard Hörgeräte Verwaltungen GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Ziegelhaus 5). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 22.4.24 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Picard Hörgeräte GmbH mit Sitz in Gelnhausen (Amtsgericht Hanau HRB 99890) verschmolzen.

HRB 98765 – 30.4.24:
LIA Lebenswert im Alter gGmbH, 63571 Gelnhausen. Geschäftsanschrift: Windecker Str. 43, 61130 Nidderau. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 212/24) vom 25.4.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 98885 – 30.4.24:
SHL Gebäudetechnik GmbH, 63456 Hanau (Harmoniestr. 24). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 437/23) vom 25.4.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 5379 – 30.4.24:
Hübl & Partner GmbH. Neue Geschäftsanschrift: Innerer Ring 20, 63486 Bruchköbel.

HRB 99123 – 2.5.24:
Immvest Deutschland GmbH, 63454 Hanau (Burgallee 132). Prokura erloschen: Kevin Pezzoni, Mörfelden-Walldorf.

HRB 92834 – 2.5.24:
PerfectStaff GmbH, 63526 Erlensee (Landwehrstraße 15). Durch

Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 537/23) vom 16.4.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 13153 – 2.5.24:
ACI Recycling GmbH, 63579 Freigericht (Gewerbepark Birkenhain 15). Bestellt als GF: Florian Blotenberg, Limeshain. Gesamtprokura: Jeanette Maria Johna, Eichenzell; Michael Bodo Butt, Dortmund; Otto Eckard Helmut Winkler, Moers.

HRB 12787 – 3.5.24:
Frey Service-GmbH Südwest Dienstleister im Schienenverkehr, 63584 Gründau (An der Eisenbahn 3). Allgemeine Vertretungsregelung von Amts wegen geändert, nun: Die Gesellschaft wird durch den/die Liquidator/en vertreten. Liquidator: Thomas Radinic, Offenburg. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 487/06) vom 30.11.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HRB 99631 – 3.5.24:
nijodex UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Haingrabenstraße 2). Nicht mehr GF: Daniela Wehrheim-Meißner, Maintal. Bestellt als GF: Sebastian Meißner, Maintal.

HRB 12103 – 6.5.24:
Schuster-HOLZ-Team GmbH, 63633 Birstein (Industriestraße 4). Nicht mehr GF: Sigmund Schuster, Birstein. Bestellt als GF: Adrian Schuster, Birstein. Prokura erloschen: Adrian Schuster, Gelnhausen.

HRB 99468 – 6.5.24:
Cypurge GmbH, 63607 Wächtersbach. Geschäftsanschrift: Hafensinsel 46, 63067 Offenbach a. M. Die Generalversammlung vom 25.4.24 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 94517 – 6.5.24:
123RF GmbH, 63450 Hanau. Geschäftsanschrift: In den Borngärten 26, 61130 Nidderau. Nicht mehr GF: Dr. Tobias Fabian Ganster, Zweibrücken. Bestellt als Liquidator: Rüdiger Thonius, Nidderau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 95567 – 6.5.24:
Ingenieurbüro Okutan GmbH, 63452 Hanau. Geschäftsanschrift: Ruhrstraße 4a, 63452 Hanau. Von Amts wegen eingetragen: Eintragung vom 28.2.24 berichtigt in: Spalte 2 (inländische Geschäftsanschrift).

HRB 92249 – 7.5.24:
Keilwerth Verwaltungen GmbH, 63571 Gelnhausen (Hinter der Warth 3). Nicht mehr GFin: Silke Keilwerth, Gelnhausen. Bestellt als GFin: Annika Hartlich, Linsengericht.

HRB 12980 – 7.5.24:
Elektro-Jung GmbH, 63584 Gründau (Jahnstr. 15). Bestellt als GF: Markus Jung, Krombach.

HRB 6063 – 7.5.24:
Herting & Otter Automobile GmbH, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Str. 1). Neuer Gegenstand: Vermietung von

Kraftfahrzeugen aller Art sowie der Handel mit/von Kraftfahrzeugen aller Art, mit Kfz-Bestandteilen und Kfz-Zubehör, der Betrieb von Reparaturwerkstätten sowie alle hiermit mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

HRB 12127 – 7.5.24:
M. Schilling GmbH Medical Products, 63571 Gelnhausen (In den Kappeswiesen 18). Gesamtprokura: Bettina Neukamp, Bad Orb.

HRB 11186 – 7.5.24:
Richard Keilwerth GmbH, 63571 Gelnhausen (Hinter der Warth 3). Nicht mehr GFin: Silke Keilwerth, Gelnhausen. Bestellt als GFin: Annika Hartlich, Linsengericht.

HRB 99754 – 7.5.24:
Keka GmbH, 63456 Hanau (Wilhelm-Leuschner-Straße 27). Nicht mehr GFin: Latife Zahirelioglu, Hanau. Bestellt als GF: Asmir Bihorac, Ludwigshafen am Rhein.

HRB 97611 – 7.5.24:
Hashtag Gastro UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Heumarkt 9). Bestellt als GF: Aygül Rabia Berdici, Hanau.

HRB 97762 – 7.5.24:
Waldkindergarten Gelnhausen gGmbH, 63571 Gelnhausen (Bleichstraße 28). Bestellt als GF: Max Lasse Zeber, Gelnhausen.

HRB 91522 – 7.5.24:
Klinikum Hanau GmbH, 63450 Hanau (Leimenstraße 20). Die Generalversammlung vom 30.4.24 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages beschlossen.

HRB 96006 – 8.5.24:
MS Security GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Klappergasse 5, 60594 Frankfurt a. M.

HRB 5666 – 8.5.24:
WeGo Systembaustoffe GmbH, 63456 Hanau (Maybachstraße 14). Gesamtprokura: Arelis Hermann, Hanau.

HRB 92823 – 8.5.24:
Pallino GmbH, 61130 Nidderau. Geschäftsanschrift: Metzlerstraße 39, 60594 Frankfurt a. M. Nicht mehr GFin: Jasmin Pape, Nidderau.

HRB 99063 – 8.5.24:
Susis Freches Lädchen GmbH, 61130 Nidderau (Windecker Straße 16). Neue Geschäftsanschrift: Windecker Straße.

HRB 92466 – 8.5.24:
Thomas GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 6). Gesamtprokura: Holger Kürschner, Heidelberg; Matthias Ganz, Büdingen.

HRB 96006 – 8.5.24:
MS Security GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Klappergasse 5, 60594 Frankfurt a. M.

HRB 92207 – 8.5.24:
Apparel United Europe GmbH, 63505 Langenselbold (Am Weiher 4a). Neuer Gegenstand: a. Der Handel von Textilprodukten jeder Art, Lederwaren,

Schuhwerk, Uhren, Sonnenbrillen, Accessoires und artverwandten Produkten, die Herstellung dieser Produkte durch Dritte (Auftragsarbeiten) im eigenen wie fremden Namen, sowie das Betreiben von Verkaufsflächen und Shops und die Projektplanung in diesem Bereich; b. Die Vermarktung von Immobilien für Dritte zu vermarkten sowie Ankauf von Grundstücken und Immobilien, um diese zu entwickeln und dann wieder zu verkaufen; c. Angebot an und Ausführung kaufmännischer/administrativer Aufgaben für andere Firmen und Privatpersonen.

HRB 3362 – 8.5.24:
Aubach + Pfaff GmbH, 63457 Hanau (Benzstr. 18). Nicht mehr GF: Gottfried Aubach, Aschaffenburg. Bestellt als GF: Ulrich Aubach, Aschaffenburg; Alexander Pfaff, Hasselroth.

HRB 96570 – 8.5.24:
M-Molka GmbH, 63457 Hanau (In den Heimerswiesen 2 a). Bestellt als GFIn: Renata Anna Molka, Hanau.

HRB 11341 – 8.5.24:
Maiwald GmbH, 63589 Linsengericht (Vogelsbergstr. 10-12). Die Gesellschafterversammlung vom 24.4.24 hat die Änderung des Geschäftsvertrages in den §§ 5 (Geschäftsführung und Vertretung), 8 (Stimmrecht), 9 (Beschlussfassung) und 11 (Jahresabschluss) beschlossen.

HRB 96828 – 10.5.24:
Gebäudedienstleistungen G.R. GmbH, 61137 Schöneck (Pfarrgasse 2). Von Amts wegen gemäß § 395 FamFG gelöscht: Nicht mehr GF: Gerald Karl Reinsch, Schöneck.

HRB 93460 – 10.5.24:
Metzgerei Zeiss Beteiligungs GmbH, 63452 Hanau (Moselstr. 70). Liquidator: Marcus Linnepe, Herdecke. Liquidator: Peter Halder, Engstingen. Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 374/15) vom 7.3.24 ist das Insolvenzverfahren aufgehoben, da eine Masse zur Verteilung nicht vorhanden ist.

HRB 98590 – 13.5.24:
HD Baukonzept GmbH, 63477 Maintal (Schulstraße 2). Nicht mehr GF: Aljo Hadzic, Frankfurt a. M. Bestellt als GF: Jahir Ramovic, Hamm.

HRB 7413 – 13.5.24:
NK Druck + Medien GmbH, 63546 Hammersbach. Neue Geschäftsanschrift: c/o Roger May, Unterpforte 50, 63654 Büdingen. Nicht mehr GF: Reiner Kuhn, Hammersbach. Bestellt als Liquidator: Roger May, Büdingen. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 93900 – 13.5.24:
SimPlan Systems GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 6). Nicht mehr GF: Florian Seeaner, Darmstadt; Jürgen Effenberger, Friedrichsdorf. Bestellt als GF: Dr. Harry Kestenbaum, Gießen.

HRB 99309 – 14.5.24:
Accron GmbH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Carl-Friedrich-Benz-Straße 9, 63505 Langenselbold.

HRB 6453 – 14.5.24:
ARAKANGA GmbH, 63450 Hanau (Eugen-Kaiser-Str. 33). Nicht mehr GF: Michael Reimold, Schenkenzell.

HRB 95458 – 14.5.24:
LB+ GmbH, 63450 Hanau (Wilhelmstr. 10). Neuer Gegenstand: Vermittlung von Bauleistungen aller Art und die Durchführung von Planungen und Ausführungen von Bauvorhaben. Tätigkeiten, die unter § 34 c GewO fallen, werden nicht durchgeführt. Vertrieb und die Montage von Photovoltaikanlagen, sowie Solaranlagen.

HRB 11418 – 14.5.24:
Cobra Bandstahl GmbH, 63607 Wächtersbach (Kinzigstr. 12). GF: Bernd Faupel, Wächtersbach. Einzelprokura: Johannes Faupel, Frankfurt a. M.

HRB 97315 – 14.5.24:
Prey & Beheim Steuerberatungsgesellschaft mbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 5). GF: Fabian Tepel, Hasselroth.

HRB 95370 – 14.5.24:
DTH-Service GmbH, 63477 Maintal (Erlenweg 29). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 198/24) vom 29.4.24 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 99365 – 15.5.24:
Voko GmbH, 63452 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Ruhrstr. 4a, 63452 Hanau.

HRB 95892 – 15.5.24:
PHI-LONG GMBH, 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Adenauer Ring 6, 63808 Haibach.

HRB 99508 – 15.5.24:
Fliesen Deluxe MB GmbH, 63452 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Alter Rückinger Weg 57, 63452 Hanau.

HRB 98702 – 15.5.24:
Markus Engel Vermögensverwaltungs GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Einzelprokura: Melanie Schmidt, Usingen.

HRB 97646 – 15.5.24:
Argentum Komplementär GmbH, 63452 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Rathausplatz 3 - 7, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe.

HRB 97000 – 16.5.24:
Kinzig.News GmbH, 63571 Gelnhausen (Gutenbergstraße 1). Nicht mehr GF: Christian Stadtfeld, Neuhof.

HRB 99559 – 16.5.24:
BYNG4 Consulting GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 82/24) vom 13.5.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 7404 – 16.5.24:
Birkenhof Hotelbetriebsgesellschaft mbH, 63456 Hanau (Von Eiff Straße 37+41). Nicht mehr GFIn: Getrude Margarete Fichtner, Alzenau.

HRB 94421 – 16.5.24:
Coaching Kompetenz UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal. Neue Geschäftsanschrift: Brüelstr. 21, 78462 Konstanz.

HRB 99088 – 16.5.24:
NY Global Systemgastronomie GmbH, 63450 Hanau (Mühlstr. 19). GFIn: Yelda Ayaz, Hanau.

HRB 98501 – 16.5.24:
OWF Holding GmbH, 63619 Bad Orb (Taanusstraße 1). Liquidator: Wiegand, Oliver, Bad Orb. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 12639 – 16.5.24:
WTA SCHINK Verwaltung GmbH, 63579 Freigericht (Auf der Wehrweide 13). Einzelprokura: Claudia Schink, Hetzenhausen.

HRB 99780 – 16.5.24:
UG (haftungsbeschränkt), 63454 Hanau (Burgallee 67). Nicht mehr GF: Hassan Mousa, Hanau. Bestellt als GF: Muhammad Ayoub, Hanau. Prokura erloschen: Mohannad Ayoub, Ajman.

HRB 97647 – 21.5.24:
Mc Trek Retail GmbH, 63486 Bruchköbel (Kelttenstraße 20 b). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 21/24) vom 1.5.2024 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 96469 – 22.5.24:
Katja Heip Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 63589 Linsengericht (Am Bornrain 10). Nicht mehr GF: Peter Alfred Kuhn, Münnerstadt. Bestellt als Liquidator: Katja Kuhn, Münnerstadt. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 98648 – 23.5.24:
Stecker Logistik UG (haftungsbeschränkt), 63607 Wächtersbach (Brühlstraße 13). Liquidator: Moritz Stecker, Wächtersbach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 91178 – 23.5.24:
TheraSmart GmbH, 36381 Schlüchtern (Fuldaer Str. 30 c). Nicht mehr GF: Dirk Teichmüller, Santa Ponsa, Balearic Islands / Spanien.

HRB 98904 – 23.5.24:
hgl ecom GmbH, 63477 Maintal (Am Technologiepark 1 - 5). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 220/24) vom 15.5.24 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 99374 – 23.5.24:
Frei Werk AR GmbH, 63452 Hanau (Forellenstraße 4). Gegenstand: Einbau genormter Fertigteile nach Maß -Hausmeisterservice, Montageservice und Möbelhandel.

Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.



rolladen wagner
Rolladen Wagner GmbH
Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee

Telefon 06183 917100 · www.rolladen-wagner.de

Grundstück in Rodenbach zu verkaufen

3.161 m², GRZ 0,6 , GFZ 1,2, 2-geschossige Bauweise zulässig. Mischgebiet in ruhiger Lage.

Geeignet zur Bebauung mit Geschäfts-, Büro-, Verwaltungsgebäude, Einzelhandel oder Beherbergungsbetrieb.

In den beiden Obergeschossen sind auch Wohnungen zulässig.

Verkauf provisionsfrei.
☎ 0 61 81/97 95 60 ✉ ipe.bau@t-online.de

HRB 94348 – 23.5.24:

Bioc Bau GmbH, 63477 Maintal. Geschäftsanschrift: Poststraße 2 - 4, 60329 Frankfurt a. M. Liquidator: Mihai Secreteanu, Offenbach a. M. Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Frankfurt a. M. (Az. 810 IN 124/23 B) vom 1.12.23 ist die Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaft mangels Masse abgelehnt. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 6128 – 23.5.24:

Filtan Bau- und Anlagentechnik GmbH, 63505 Langenselbold (Gärtnerweg 15). Bestellt als GF: Mark Lach, Langenselbold.

HRB 97088 – 23.5.24:

A & A Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 2). Nicht mehr GF: Akin Aydin, Kahl a. M. Liquidatorin: Aysegül Aydin, Kahl. Prokura erloschen: Okan Muhammed Öztürk, Kahl a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 99753 – 24.5.24:

SWISS Real Estate Germany GmbH, 63477 Maintal (Daimlerstr. 47). Bestellt als GFin: Eleonora Stricker, Frankfurt a. M.

HRB 4586 – 28.5.24:

Lassmann-Warenauszeichnungenprodukte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63486 Bruchköbel (Schießstr. 59). Nicht mehr GF: Steffen Lass-

mann, Bruchköbel. Bestellt als GF: Jochen Lassmann, Bruchköbel.

HRB 98064 – 28.5.24:

TruckWash A 45 GmbH, 63546 Hammersbach (Zum Haarstrauch 26). Neuer Gegenstand: Außen- und Innenwäsche für Nutzfahrzeuge und allgemeine Kraftfahrzeuge. GFin: Isa Karagöz, Hanau.

HRB 91547 – 28.5.24:

TTD Modulbau GmbH, 63571 Gelnhausen (Zum weißen Rain 5). Nicht mehr GF: Florian Reinhardt, Kaarst. Bestellt als GF: Johannes-Henrich Christian Werner Winterhager, Düsseldorf.

HRB 95647 – 28.5.24:

IdoubleS Cybersecurity GmbH, 61130 Nidderau (Weimarer Straße 13). GF: Rukhsar Riaz Khan, Nidderau.

HRB 99017 – 28.5.24:

Handwerkerei Concept Store GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Langen Steg 63 A). Nicht mehr GF: Sarah Weisenstein-Dworak, Bad Vilbel. Prokura erloschen: Julia Heidrich, Schöneck.

HRB 99397 – 28.5.24:

GCRadix GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Lindenstraße 3b). GF: Lukas Keil, Großkrotzenburg.

HRB 95177 – 29.5.24:

E & S Bau GmbH, 63571 Gelnhausen. Neue Geschäftsanschrift: Kremp'sche Spitze 12, 63571 Gelnhausen.

LÖSCHUNGEN**HRA 92827 – 2.5.24:**

Berger Bioenergie GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Eisenbahnstraße 34). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen. Ausgeschiedene Kommanditisten: Dr. Christine Berger, Schlüchtern; Gabriele Berger, Zuoz/Schweiz.

HRA 94184 – 2.5.24:

123yes Domus 44 GmbH & Co.KG, 63571 Gelnhausen (Hochstraße 26a). Ausgeschiedene Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Nada Botsford, Ronneburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HRA 5598 – 6.5.24:

Personaldienste Elfi Wiesner e.Kfr., 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 11). Die Firma ist erloschen.

HRA 93349 – 7.5.24:

LED-Lösungen Linsengericht e.K., 63589 Linsengericht (Strumpelburg 5). Die Firma ist erloschen.

HRA 94064 – 8.5.24:

[pma:] consult Frankfurt GmbH & Co. KG, 63454 Hanau (Fichtelgebirgsstraße 43). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

HRA 5260 – 21.5.24:

Reifen-Center Wolf GmbH & Co KG,

61130 Nidderau (Siemensstraße 30 - 32). Der Sitz ist nach Bad Vilbel (jetzt Amtsgericht Frankfurt a. M. HRA 53719) verlegt.

HRA 5598 – 6.5.24:

Personaldienste Elfi Wiesner e.Kfr., 63452 Hanau (Vor der Kinzigbrücke 11). Die Firma ist erloschen.

HRB 5098 – 6.5.24:

Prof.Dr. Sallmon GmbH, 61137 Schöneck (Stresemannstr. 3). Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 263412 B) verlegt.

HRB 12342 – 6.5.24:

Streb & Neis Verwaltungs GmbH, 63579 Freigericht (Dr.-Schmitt-Str. 23). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 94072 – 6.5.24:

Ferienpension Alte Schule UG (haftungsbeschränkt), 63594 Hasselroth (Hahnenkammstraße 1). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

ONLINE-ADRESSEN**Aktenvernichtung**

www.bwmk.de
Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5)
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000
E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

IT-Dienstleistungen

www.zahlenwerkstatt.de
Renate Fritz, gepr. Bilanzbuchhalterin (IHK), Betriebswirtin (VWA) übernimmt das Buchen Ihrer Ild. Geschäftsvorfälle, Ihre Ild. Lohnabrechnungen nach § 6 StBerG sowie Aufgaben aus dem kfm. und betriebswirtschaftl. Bereich schnell, kompetent, zuverlässig.
Tel. 06041-9601199, Mobil 0163-8235147
E-Mail: renate.fritz@zahlenwerkstatt.de

Berufsbekleidung

www.lovatex.de
• Berufs- und Allwetter-Kleidung
• Shirts und Freizeit-Kleidung
• Sicherheits- und Freizeit-Schuhe
• Arbeitsschutz – Industriebedarf
• Druck – Flock – Stickung u.v.m.
Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: www.lovatex.de
63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

Datenerfassung/Archivierung

www.bwmk.de
Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großauheim
Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

www.gefda.de

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an.
gefda GmbH, Langenselbold
Tel.: 06184 / 93899-10
Fax: 06184 / 93899-115
E-Mail: info@gefda.de

E-Mail-Archivierung

www.Web-Service-Hanau.de
Ihr Partner gegen Mailverlust
Made in Hanau
• E-Mail-Archivierung 5€/M.
• IDW PS880 zertifiziert
• Deutsche Server
• Deutsches Recht
• Kosten senken – Sicherheit erhöhen
Tel.: 06181 / 4349894
E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

Garten- und Landschaftspflege

www.bwmk.de
Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung.
Ansprechpartner: Manfred Schäfer Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht
Tel.: 06051 / 9218-801
Fax: 06051 / 9218-9800
Mobil: 0160 / 8987763
E-Mail: gug@bwmk.org

Holzverarbeitung/Palettenbau

www.bwmk.de
Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt
Tel.: 06661 / 9675-0
Fax: 06661 / 9675-60
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Kopierzentrum/Digitaldruck

www.bwmk.de
Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern.
Ansprechpartner: Jürgen Müller Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost
Tel.: 06056 / 9176-13
Fax: 06056 / 9176-19
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Lohnarbeiten

www.bwmk.de
Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung.
Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum Langenselbold
Tel.: 06184 / 93292-14
Fax: 06184 / 93292-34
E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

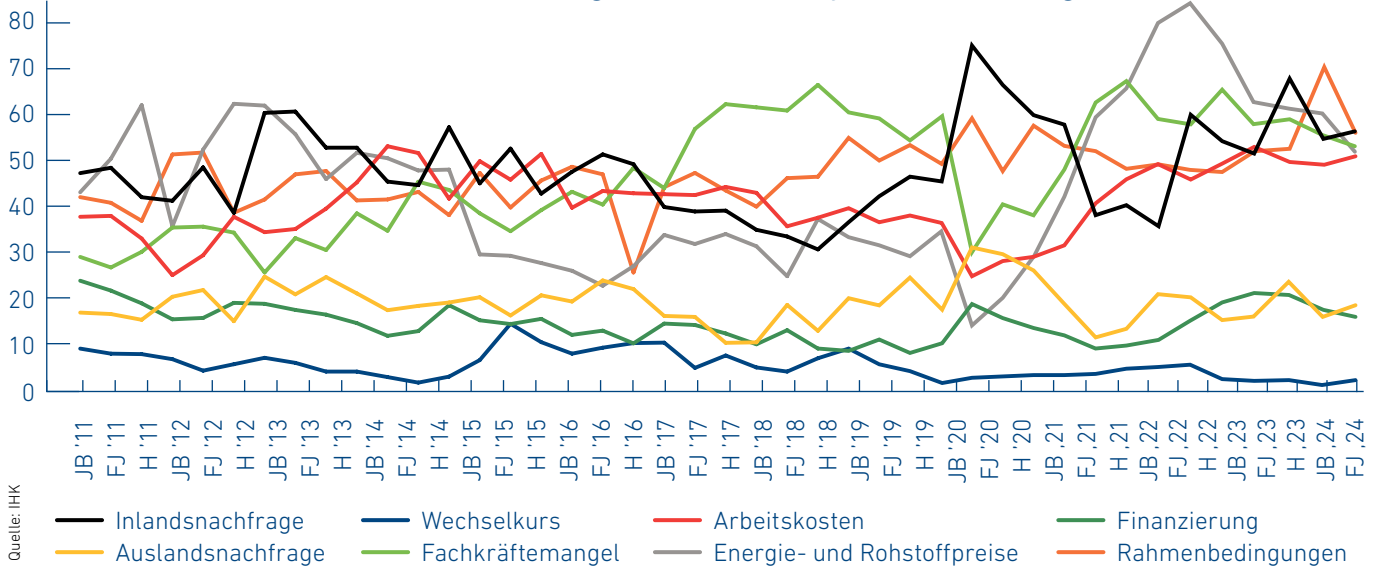
Tagungen & Veranstaltungen

www.bwmk.de
Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke
Ansprechpartner: Benjamin Ming Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.
Tel.: 06181 / 18011-10
Fax: 06181 / 18011-12
E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

Transport und Logistik

www.hanau-hafen.de
Das haben wir zu bieten:
• Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)
• Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)
• Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut
• Tagungsraum
• Hafenfürungen
Saarstraße 12, 63450 Hanau
Tel.: 06181 / 3656000
Fax: 06181 / 3656077
E-Mail: info@hanau-hafen.de

Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



Wirtschaftsdaten Mai 2024

Arbeitsmarkt

Arbeitslose MKK	12.819
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.923
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	8.896
Veränderung zum Vorjahr	+9,84 %

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	März 2024	März 2023
Beschäftigte	23.837	24.380
Umsatz	827.102.000 €	1.252.981.000 €
darunter Export	473.709.000 €	768.426.000 €
in die Eurozone	147.452.000 €	176.832.000 €
Exportquote	57,3 % (Hessen 56,0 %)	61,3 % (Hessen 56,9 %)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Verbraucherpreisindex für Mai 2024 (2020 = 100)

	05/2024	04/2024	24/23*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	132,1	132,2	1,2
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	121,5	122,0	4,0
Bekleidung, Schuhe	111,2	111,1	2,8
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	115,9	115,9	1,2
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	118,2	118,6	0,8
Gesundheit	107,6	107,6	2,7
Verkehr	125,7	125,7	2,6
Post und Telekommunikation	99,3	99,2	-0,7
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	115,7	114,8	1,8
Bildungswesen	113,7	113,6	4,9
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	126,7	125,9	6,3
Andere Waren und Dienstleistungen	119,3	118,9	6,2
Gesamtindex	119,3	119,2	2,4

*Veränderungen (in Prozent) im Mai 2024 gegenüber Mai 2023. Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.

Quelle: Statistisches Bundesamt

50



Im Jahr 2023 wurden im Main-Kinzig-Kreis 50 neue Start-ups gegründet. Dies geht aus dem jüngsten „Start-up State Hessen“-Bericht des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum hervor. Start-ups werden in diesem Zusammenhang als innovative Unternehmen mit signifikantem Wachstumspotenzial, die nicht älter als zehn Jahre sind definiert. Mit diesen 50 Neugründungen belegt der Main-Kinzig-Kreis Platz 5 der Top 10 Start-up-Landkreise in Hessen. Besonders hervorzuheben ist Hanau. Dort haben 13 der 50 Start-ups ihren Ursprung. Insgesamt gibt es in Hessen mehr als 1500 aktive Start-ups. Die hessischen Gründerinnen und Gründer sind vor allem in den Bereichen Software, E-Commerce und Medizin tätig.

WIRTSCHAFTSKALENDER | JULI

2.7. Online-Vortrag: E-Rechnungen – Ab 2025 wird es ernst, kostenfrei	Weitere Infos: Carina Mück, 06181 9290-8521
9.7. Online-Vortrag: Smartmonnaie – das Smartphone als Shopping Tool von morgen, kostenfrei	Weitere Infos: Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532 Denise Shahid, 06181 9290-8611
10.7. Gewerbeforum Nidderau, kostenfrei	Weitere Infos: Claudia Kirsch-Hildebrandt, 06181 9290-8532

WIRTSCHAFTSKALENDER | AUGUST

27.8. IHK- Sprechtag: Geförderte Beratung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
---	---

WIRTSCHAFTSKALENDER | SEPTEMBER

3.9. IHK- Sprechtag: Finanzierung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
11.9. IHK- Sprechtag: Personal, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
11.9. Unternehmensnachfolge: Wo holt man den Verkäufer ab und wie wird das finanziert?, kostenfrei	Weitere Infos: Carina Mück, 06181 9290-8521
16.9. Fachkundeprüfung Taxen- und Mietwagenverkehr, 175,00 €	Weitere Infos: Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610
18.9. IHK- Sprechtag: Unternehmensentwicklung & -sicherung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
24.9. IHK- Sprechtag: Zahlungsschwierigkeiten meistern, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511

VERANSTALTUNGEN DES BIEG HESSEN

4.9. Von Klicks zu Käufen: Die Psychologie des Online-Kaufverhaltens
11.9. Corporate Influencer für KMU: Vom Mitarbeiter zum Markenbotschafter
18.9. Newsletter never die - Die wichtigsten Trends für lebendige Mailings
25.9. Die perfekte Anzeige: Ihre erste Google Ads-Kampagne
26.9. Live-Website-Check: Wir enthüllen Expertenwissen

Das BIEG Hessen ist eine Service-Einrichtung der IHKs Frankfurt am Main, Fulda, Offenbach am Main, Wiesbaden und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Jedes Mitgliedsunternehmen kann sich vom BIEG anbieterneutral und kostenfrei beraten lassen. Mehr Informationen erhalten Sie auf www.bieg-hessen.de.

Impressum

Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern **Julii/August 2024 (Erscheinungsdatum 1.7.2024)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Telefon: 06181 9290-0
E-Mail: info@hanau.ihk.de
www.ihk.de/hanau

Redaktion
Dr. Gunther Quidde & Selina Lukas
Telefon: 06181 9290-0
E-Mail: redaktion@hanau.ihk.de

Layout, Herstellung und Verlag
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 833-100
E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

Anzeigen und Beilagen
Anzeigenleitung: Johanna Röder
Ansprechpartner: Oliver Reineke
Telefon: 06051 833-267
E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 49. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Mercedes-Benz

MEHR RAUM, UM AUFZULADEN.

Der EQT und der EQV. Erleben Sie Flexibilität, die Ihren Alltag elektrisiert.

#SpaceMaximised

Mehr unter [kunzmann.de](https://www.kunzmann.de) oder in Ihrem Autohaus Kunzmann.



EQT 200 | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 20,7–19,3 kWh/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | mb4.me/DAT-Leitfaden-electric

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: **Robert Kunzmann GmbH & Co. KG**

Zum Sonnenberg 1-3 63571 Gelnhausen

Telefon: 0 60 51 / 6006-0 E-Mail: info@kunzmann.de